

Netzwerk

Deutsch als Fremdsprache

Kurs- und Arbeitsbuch

A1.2

Mit DVD und Audio-CDs

Bernd-Joachim
Dietrich
Hans-Joachim
Koch
Peter Schmitz



LEHR-
WIRKSAMHEITEN
WORTLISTE
ÜBUNGS-
UND-
ARBEITSBLÄTTER



Langenscheidt



Klett

Netzwerk

Deutsch als Fremdsprache

A1

Mit DVD und Audio-CDs

Kurs- und Arbeitsbuch A1 Teil 2

Stefanie Dengler
Paul Rusch
Helen Schmitz
Tanja Sieber



Langenscheidt

Berlin · Madrid · München · Warschau · Wien · Zürich

Von

Stefanie Dengler, Paul Rusch, Helen Schmitz, Tanja Sieber

Projektleitung: Angela Kilimann

Redaktion: Angela Kilimann und Sabine Wenkums

Gestaltungskonzept, Layout und Cover: Andrea Pfeifer, München

Illustrationen: Florence Dailleux

Bildrecherche: Sabine Reiter

Satz und Repro: kaltner verlagsmedien GmbH, Bobingen

DVD

Drehbuch und Regie: Theo Scherling

Redaktion: Angela Kilimann

Audio-CDs

Musikproduktion, Aufnahme und Postproduktion: Heinz Graf, Puchheim

Regie: Sabine Wenkums

Verlag und Autoren danken Dr. Christoph Ehlers, Beate Lex, Anna Pilaski, Margret Rodi, Dr. Annegret Schmidjell, Dr. Iris Steckemetz, Matthias Vogel und allen Kolleginnen und Kollegen, die **Netzwerk** begutachtet sowie mit Kritik und wertvollen Anregungen zur Entwicklung des Lehrwerks beigetragen haben. Wir danken außerdem der Conditorei Maelu, dem Kaisergarten, OSAs Alpenraum, Dr. Clara Schreyer (alle in München) und dem MTP Autoservice in Hohenbrunn für ihre freundliche Unterstützung bei den Fotoaufnahmen.

Netzwerk A1 – Materialien**Teilbände**

Kurs- und Arbeitsbuch A1.1 mit DVD und 2 Audio-CDs	46802
Kurs- und Arbeitsbuch A1.2 mit DVD und 2 Audio-CDs	46803

Gesamtausgaben

Kursbuch A1 mit 2 Audio-CDs	46799
Kursbuch A1 mit DVD und 2 Audio-CDs	46800
Arbeitsbuch A1 mit 2 Audio-CDs	46801

Zusatzkomponenten

Lehrerhandbuch A1	46804
Digitales Unterrichtspaket A1	46805
Interaktive Tafelbilder A1 (CD-ROM)	46812
Interaktive Tafelbilder zum Download (auch in kleineren Paketen) unter www.langenscheidt.de/netzwerk	
Intensivtrainer	46813

Besuchen Sie uns auch im Internet:

www.langenscheidt.de/netzwerk

www.langenscheidt-unterrichtsportal.de

© 2012 Langenscheidt KG, Berlin und München

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlags.

Druck und Bindung: Stürtz GmbH, Würzburg

ISBN 978-3-468-46803-2

Netzwerk – ein Lernpaket

Kursbuch

Die erste Seite: Das lernen Sie in diesem Kapitel.



13 a Was passt wo? Ordnen Sie zu.

- 1 Machen Sie 12, bitte. • Auf Wiedersehen. • Stimmt so. • Getrennt. • Können wir bitte zahlen?
 - 2 Entschuldigung. (1) Können wir ...
• Ja, natürlich. Zusammen oder getrennt?
• (2) ...
 - 3 Gut, einmal Salat mit Käse und ein Orangensaft. Das macht 13,70.
• (3) ...
 - 4 Danke schön. Und einmal Salat mit Schinken und ein Wasser. Das macht 11,40.
• (4) ...
 - 5 Vielen Dank. Und hier 3 Euro zurück. Auf Wiedersehen.
• (5) ...
- b Wie kann man auch sagen? Ordnen Sie zu.
- 1 Zahlen, bitte!
A Danke schön.
 - 2 Zusammen oder getrennt?
B Zwei, bitte.
 - 3 Machen Sie 12 Euro, bitte.
C Die Rechnung, bitte.
 - 4 Geht das zusammen?
D Geht das zusammen?
- c Zahlen, bitte! Schreiben Sie einen Dialog.

Lernziele auf dieser Seite

12 Was möchten Sie? Spielen Sie zu dritt Dialoge.

Spisekarte

13 b Zahlen, bitte! Wer sagt was? Hören Sie und kreuzen Sie an.

- Können wir bitte zahlen?
- Einen Moment bitte.
- Zusammen oder getrennt?
- Zusammen?
- Das macht dann 25,30.

14 Benutzen Sie die Spisekarte aus Aufgabe 12.

Frage: Was ist ein gutes Essen?
Antwort: Ein gutes Essen ist gesund, schmeckt gut und ist nicht teuer. Es sollte aus frischen Zutaten bestehen und darf nicht zu viel Kalorien haben. Ein gutes Essen kann dazu beitragen, gesund zu bleiben und die Stimmung zu heben.

Zu jeder Aufgabe im Kursbuch gibt es eine Übung im Arbeitsbuch.

Symbole im Kursbuch und Arbeitsbuch



Zu dieser Aufgabe gibt es ein interaktives Tafelbild.



Mini-Projekt



Hier passt eine Szene aus dem Film. Eine Aufgabe dazu gibt es auf der vorletzten Seite des Kapitels. Sie können die Filmszenen auch später ansehen.



Hörtext auf der CD



Hörtext auf der CD mit Übung zur Aussprache



Schreibaufgabe



Im Arbeitsbuch gibt es mehr wichtige Wörter zu diesem Thema.



Aufgabe, die man mit und ohne Hilfe lösen kann.

Blaue Seiten: Landeskunde, Fertigkeiten- und Strategietraining

6 RESTIMMTE INFORMATIONEN IN TEXTEN FINDEN

15 a Verschiedene Lokale. Lesen Sie die Texte und ergänzen Sie die Tabelle.

Lokal	Was ist es?	Wo ist es?
Straußwirtschaft	der Sohn, Mar kann dort nach richtig essen oder nur einen Kuchen bestellen. Viele Menschen lesen Zeitung im Kaffeehaus oder treffen Freunde. Die Kaffeeverkäufer haben meist bis 23 Uhr geöffnet.	in Deutschland gibt es es fast mit Sand und Palmen, sitzen an einem Platz oder an einem Tisch und etwas trinken lassen, manchmal zum Grillen.
Strandbar	... mal auch eine große Speisekarte. In Wien helfen die Kellner „Weiß“, in der Schweiz „Weiss“.	... typisch für Bayern. Sie kommen geöffnet. Man sitzt längen Tischen und Bänken, einen Platz für Kinder, grüne Kästen, aber das Essen ist nicht so teuer und dort Biere sind Selbstbedienungsgerichte, z.B. Salate, manche ...
Blumencafé	... das Lokal möchten Sie gern besuchen? Sprechen Sie in Stadt? Berichten Sie.

6 Redemittel

15 b Info, Strategie oder Lerntipp

16 Aspekte aus der gesprochenen Sprache

17 Grammatik

Im **Arbeitsbuch** können Sie am Ende von jedem Kapitel

- Ihren Lernerfolg kontrollieren: **Das kann ich nach Kapitel 2**
- die Wörter aus dem Kapitel erarbeiten und wiederholen: **Lernwortschatz Kapitel 2**

Plattformen immer nach 3 Kapiteln

Kursbuch: spielerische Wiederholung, kreatives Arbeiten und landeskundliche Themen. **Arbeitsbuch:** Prüfungstraining. Sie lernen Prüfungsaufgaben auf der Niveaustufe A1 kennen und bereiten sich auf die Prüfung Start Deutsch 1 vor.

7

Kontakte

Sprachhandlungen	Termine absprechen Anleitungen verstehen und geben Briefe verstehen und beantworten über Sprachenlernen sprechen Informationen in Texten finden Gesprächssituationen erkennen, Gespräche verstehen
Wortschatz	Büroalltag Telefon Briefstandards Sprachenlernen
Grammatik	Präpositionen mit Dativ Artikel im Dativ Possessivartikel: Akkusativ
Aussprache	Langes und kurzes e
Landeskunde	Soziale Netzwerke in D-A-CH
Der Film	In der Firma Wie funktioniert das?
Übungsteil – Arbeitsbuch	

6



75

8

Meine Wohnung

Sprachhandlungen	Wohnungsanzeigen verstehen eine Wohnung beschreiben die Wohnungseinrichtung planen eine Einladung schriftlich beantworten über eine Wohnungseinrichtung sprechen Gefallen und Missfallen ausdrücken über Wohnformen sprechen einen Text über eine Wohnung schreiben
Wortschatz	Wohnung Zimmer und Räume Möbel und Geräte Farben Wohnformen
Grammatik	Adjektiv mit <i>sein</i> (+ sehr/zu) <i>in</i> mit Akk. Wechselpräpositionen mit Dat.
Aussprache	s und sch
Landeskunde	Wohnformen in D-A-CH
Der Film	Meine Wohnung Wie findet man eine Wohnung?
Übungsteil – Arbeitsbuch	

16



88

9

Alles Arbeit?

Sprachhandlungen	einen Tagesablauf beschreiben über Vergangenes sprechen Stellenanzeigen verstehen Meinung über Jobs äußern, Blogs über Jobs verstehen ein Telefongespräch vorbereiten, telefonieren und nachfragen über Jobs sprechen
Wortschatz	Berufe und Arbeitsorte Studium Jobs
Grammatik	Perfekt Partizip II: regelmäßige und unregelmäßige Verben Sätze verbinden: und, oder, aber
Aussprache	h hören und sprechen
Landeskunde	Saisonjobs in D-A-CH
Der Film	Der Tag von Felix Studentenjobs
Übungsteil – Arbeitsbuch	

26



100

Plattform 3

Prüfungstraining – Arbeitsbuch

36

112

10**Kleidung und Mode****40**

- Sprachhandlungen** über Kleidung sprechen | Chat über einen Einkauf verstehen | über Vergangenes berichten | Gespräche beim Kleiderkauf führen | sich im Kaufhaus orientieren | Informationen über Berlin verstehen und recherchieren
- Wortschatz** Kleidung | Stockwerke und Waren im Kaufhaus | Geschäfte und Läden
- Grammatik** *Welcher? Welches? Welche?* | *dieser, dieses, diese* | Partizip II: trennbare und nicht trennbare Verben | Personalpronomen im Dativ
- Aussprache** Betonung von Verben mit Präfix
- Landeskunde** Trendstadt Berlin
- Der Film** Kann ich Ihnen helfen? | Das probiere ich an.
- Übungsteil – Arbeitsbuch**



116

11**Gesund und munter****50**

- Sprachhandlungen** persönliche Angaben machen | Körperteile nennen | eine Sportübung verstehen und erklären | Aufforderungen wiedergeben | Gespräche beim Arzt führen | Anweisungen verstehen und geben | Gesundheitstipps verstehen und geben | Wörter erschließen
- Wortschatz** Körperteile | Körperpflege | Krankheiten | Medikamente | Berufe
- Grammatik** Imperativ | Aufforderungssätze | *sollen, müssen, nicht dürfen, dürfen*
- Aussprache** *p* und *b*, *t* und *d*, *k* und *g*
- Landeskunde** Hausmittel gegen Krankheiten
- Der Film** Haare waschen | Der Unfall
- Übungsteil – Arbeitsbuch**



128

12**Ab in den Urlaub!****60**

- Sprachhandlungen** Vorschläge für eine Stadttour verstehen | einen Weg beschreiben | eine Postkarte schreiben | das Wetter beschreiben | Reiseberichte verstehen | Probleme im Hotel beschreiben | sich im Hotel beschweren | über Reiseziele sprechen
- Wortschatz** Urlaubsarten und Reiseziele | Sehenswürdigkeiten | Wetter
- Grammatik** Pronomen: *man* | Fragewörter: *Wer? Wen? Wem? Was? ...* | Zeitadverbien: *zuerst, dann, später, zum Schluss*
- Aussprache** *f/v/w*
- Landeskunde** Beliebte Reiseziele in Deutschland
- Der Film** Koffer packen | Wie war's?
- Übungsteil – Arbeitsbuch**



140

Plattform 4**Prüfungstraining – Arbeitsbuch****70****152**

Lernziele

Informationen in einem Brief finden
Termine absprechen
einfache Anleitungen verstehen und geben
Briefe verstehen und beantworten
über Sprachenlernen sprechen
bestimmte Informationen in Texten finden
Gesprächssituationen erkennen und
Gespräche verstehen

Grammatik

Präpositionen mit Dativ
Artikel im Dativ
Possessivartikel: Akkusativ



midsummer Annika Lindström

Bin auf dem Weg zum ersten Arbeitstag bei Köhne und Mann – mit dem Bus 40 Minuten!! Ich muss ein Fahrrad kaufen. _____

A



midsummer Annika Lindström

Habe eine Wohnung: Köln, Lauterbachstraße 17. Zwei Zimmer mit Bad, im 4. Stock. Nicht so gut: kein Aufzug!!! _____

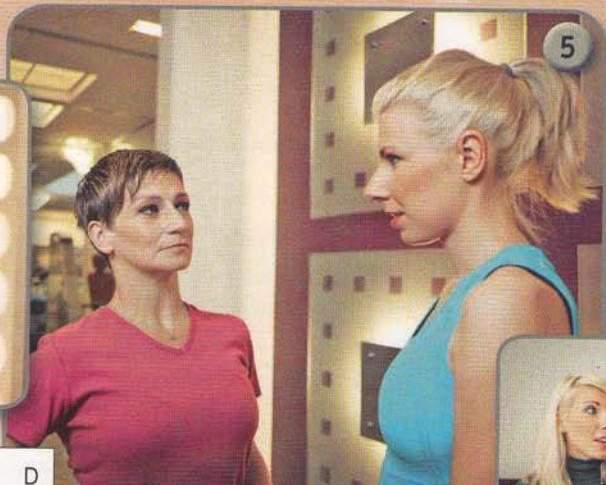
B



midsummer Annika Lindström

C
Es gibt auch ein paar junge Leute im Haus ;-)) _____

Kontakte



midsummer Annika Lindström

D
Die erste Stunde ist vorbei. Ganz anders als in Stockholm!! Jetzt noch etwas trinken mit Alina. _____

D



midsummer Annika Lindström

E
Es gibt da ein Fitness-Studio mitten in der Stadt. Sieht gut aus. Hoffentlich ist die Trainerin gut! _____



midsummer Annika Lindström

F
Das Studio ist okay, aber die Trainerin ist komisch, so streng. _____

1 a Welche Nachricht passt zu welchem Bild? Ordnen Sie zu.



 midsummer Annika Lindström G
Und jetzt noch die Anmeldung!
Das muss wohl sein ...

 midsummer Annika Lindström H
Geschafft! Das war nicht einfach: so
viele Zimmer, so viele Namen! Aber
jetzt ist alles okay.

 midsummer Annika Lindström I
Der Mann hatte so viele Fragen.
Ich bin ganz fertig.



2.2-4

b Hören Sie die Gespräche. Wo finden sie statt? Notieren Sie die Nummer.

auf dem Amt im Sportstudio im Wohnhaus



2.2-4

c Hören Sie noch einmal.

Notieren Sie Informationen über Annika.

Annika wohnt ...

d Zu welchen Situationen passen die Fragen: im Wohnhaus, im Sportstudio, auf dem Amt?
Ordnen Sie zu.

- 1. Wohnst du hier? • 2. Wie ist deine Telefonnummer? • 3. Was machst du in Köln?
• 4. Wollen Sie sich anmelden? Haben Sie die Formulare dabei? •
5. Und deine E-Mail-Adresse? • 6. Sie sind am 27. Oktober 1984 geboren. Ist das richtig?

Im Wohnhaus: 1. Wohnst du hier? ...



a Eine Person ist neu. Bereiten Sie ein Gespräch vor. Sammeln Sie Fragen.

Privat

Wo wohnen Sie? /
Wo wohnst du?

Arbeit

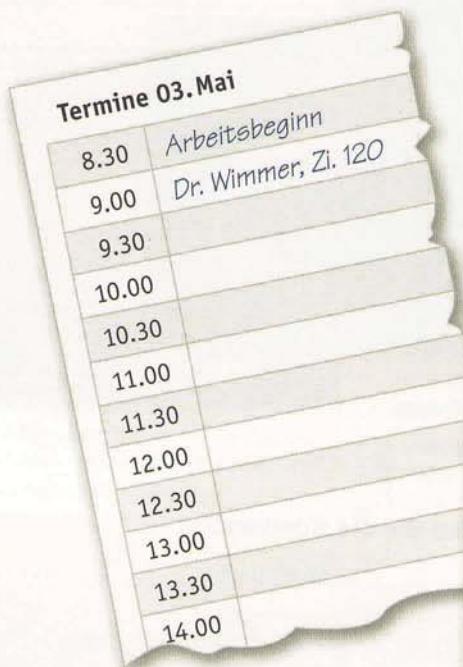
b Spielen Sie die Gespräche. Einige Paare sprechen, die anderen bewegen sich im Raum und hören zu. Dann spielen andere Paare das Gespräch.



In der Firma

3

a Erste Aufgaben in der Firma. Lesen Sie den Brief und notieren Sie die Termine im Kalender.



Hallo Frau Lindström,

willkommen bei der Firma Köhne & Mann! Hier einige Informationen und Termine für Ihren ersten Tag:

Um neun Uhr haben Sie einen Termin bei der Leiterin der Personalabteilung, Frau Dr. Wimmer, Zimmer 120. Nach dem Termin wartet Herr Kramer aus der Marketing-Abteilung auf Sie (Zimmer 342).

Bitte gehen Sie um 11 Uhr zum Empfang und holen Sie Ihre Karte. Herr Schwarze wartet dort auf Sie. Mit der Karte kommen Sie in die Firma und in Ihr Büro. Um 11:30 Uhr haben wir noch ein Meeting mit den Mitarbeitern von der Agentur „Rekl@me“ – sie zeigen eine Präsentation.

Bei Fragen können Sie mich gern anrufen (Telefon 447).

Einen guten Start und viele Grüße

andid Schneider

PS: Die Kaffeemaschine ist in Zimmer 350. Gehen Sie aus dem Zimmer nach rechts und dann nach dem Postzimmer links

2.5

b Hören Sie das Telefongespräch von Annika. Was ist das Problem?

2.6

c Hören Sie das Telefongespräch von Annika weiter. Notieren Sie die fehlenden Termine im Kalender.

4

a Präpositionen mit Dativ. Lesen Sie den Brief in 3a noch einmal und ergänzen Sie die Tabelle.

Präpositionen mit Dativ: aus, bei, mit, nach, von, zu

Artikel im Dativ

der Termin	nach	_____ / einem Termin
das Zimmer	aus	_____ / einem Zimmer
die Karte	mit	_____ / einer Karte
die Mitarbeiter (Pl.)	mit	_____ / ■ Mitarbeitern

Im Dativ Plural haben die meisten Substantive ein -n.



Kurzformen

- zu dem → zum
- zu der → zur
- bei dem → beim
- von dem → vom

b Lesen Sie und variieren Sie den Dialog.

- ◆ Also, zuerst haben Sie einen Termin mit **der Abteilungsleiterin**.
- ◆ Genau. Und was ist nach **dem Treffen**?
- ◆ Da ist die Präsentation.
- ◆ Und wo? In Zimmer 325?
- ◆ Ja, stimmt. Sie gehen nach **dem Empfang** rechts und dann ist es das dritte Zimmer links.

- der Chef • die Sekretärin •
- die Kollegen • der Termin •
- das Meeting • die Küche •
- der Kopierraum • das Postzimmer •

Wie macht man das?

5

a Hören Sie. Was ist das Problem von Annika?

- A Sie möchte Frau Dr. Wimmer helfen.
B Sie hat eine Frage zum Telefon.

- C Sie muss zu Frau Dr. Wimmer kommen.

b Leute am Telefon verbinden. Welche Erklärung der Kollegin ist richtig: A oder B? Vergleichen Sie mit der Anleitung.

A

Sie müssen zuerst die Taste R drücken, dann wählen Sie die Nummer und sprechen mit der Person. Dann legen Sie auf und die Person übernimmt das Gespräch.

B

Sie wählen die Nummer 0, dann die Nummer von der Person und sprechen. Dann beenden Sie das Gespräch und sprechen wieder mit der Kundin.

Unsere Telefonanlage – Bedienungsanleitung

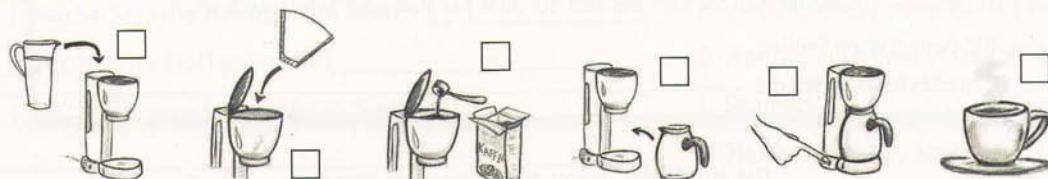
• Gespräch intern	Nummer wählen
• Gespräch extern	0 wählen, auf Ton warten, dann Nummer wählen
➡ Verbinden	Taste R drücken, Nummer wählen: Sie sprechen mit Person 2. Sie legen auf. Person 2 übernimmt das Gespräch.
✗ ein Gespräch beenden	auflegen oder ✗ drücken

2.7

c Hören Sie zur Kontrolle.

6

a Einen Kaffee machen. Was muss man tun? Ordnen Sie die Anweisungen den Bildern zu.



- A. Start drücken • B. Wasser einfüllen • C. den Kaffee genießen • D. Kaffee einfüllen • E. Kanne in die Kaffeemaschine stellen • F. Filtertüte einlegen

7.16

b Wie macht man einen Kaffee? Erklären Sie Ihrem Partner / Ihrer Partnerin die Kaffeemaschine. Ihr Partner / Ihre Partnerin macht Pantomime.

Sie müssen Wasser einfüllen.

7

a Langes oder kurzes e? Welches e hören Sie? Kreuzen Sie an.

2.8

Weg	<input type="checkbox"/> e	<input type="checkbox"/> e	fertig	<input type="checkbox"/> e	<input type="checkbox"/> e	du gehst	<input type="checkbox"/> e	<input type="checkbox"/> e	Idee	<input type="checkbox"/> e	<input type="checkbox"/> e	schnell	<input type="checkbox"/> e	<input type="checkbox"/> e
Berg	<input type="checkbox"/> e	<input type="checkbox"/> e	See	<input type="checkbox"/> e	<input type="checkbox"/> e	ledig	<input type="checkbox"/> e	<input type="checkbox"/> e	ihr seht	<input type="checkbox"/> e	<input type="checkbox"/> e	ihr lest	<input type="checkbox"/> e	<input type="checkbox"/> e
sehr	<input type="checkbox"/> e	<input type="checkbox"/> e	Herr	<input type="checkbox"/> e	<input type="checkbox"/> e	Meer	<input type="checkbox"/> e	<input type="checkbox"/> e	du stehst	<input type="checkbox"/> e	<input type="checkbox"/> e	Tee	<input type="checkbox"/> e	<input type="checkbox"/> e

b Wie ist die Regel? Kreuzen Sie an.

- eh oder ee spricht man immer lang. immer kurz.
Das e allein spricht man immer kurz. lang oder kurz.

2.9

c Hören Sie und sprechen Sie nach.

- Der Termin um elf war sehr wichtig.
- Der Chef geht zum Essen in die Kantine.
- Nach dem Essen trinkt Herr Lehmann schnell einen Tee.

Ich bin neu hier

14 a Hören Sie. Zu welchem Bild passen die Geräusche? Nummerieren Sie die Bilder.

2.10

**Gespräche verstehen**

Wie ist die Situation? Wo ist das? – Achten Sie auf Geräusche. Wie viele Personen sprechen? Stellen Sie sich die Situation vor. Was sagt man da? Jetzt verstehen Sie vielleicht besser.

**b Zu welchen Situationen in 14a passen die Aussagen? Ordnen Sie zu.**

- | | |
|---|--|
| A Chef, der neue Mechaniker ist da. Bild _____ | D Hier sind Ihre Kollegen. Das ist Milan. Bild _____ |
| B Hier können Sie Ihre Kleidung wechseln und duschen. Und da sind die Toiletten. Bild _____ | E Der Chef ist ganz okay. Bild _____ |
| C Bitte, setzen Sie sich! Bild _____ | F Also dann, zum Wohl! Bild _____ |

2.11-14

c Hören Sie die Gespräche. Kreuzen Sie die passende Aussage an.

- | | |
|---------------------|--|
| 1. Herr Lenz | <input type="checkbox"/> a ist Chef in der Firma.
<input type="checkbox"/> b hat den ersten Arbeitstag. |
| 2. In der Firma | <input type="checkbox"/> a gibt es neun Mechaniker.
<input type="checkbox"/> b arbeiten auch der Chef und seine Frau. |
| 3. Fritz Thaler | <input type="checkbox"/> a ist schon fünf Jahre Mechaniker.
<input type="checkbox"/> b wohnt jetzt in Dortmund. |
| 4. Die Mechanikerin | <input type="checkbox"/> a arbeitet schon drei Jahre in der Werkstatt.
<input type="checkbox"/> b arbeitet jetzt ein Jahr in der Werkstatt. |

Der Film

15**a In der Firma.** Sehen Sie Szene 15 und notieren Sie die Termine von Bea.

Protokoll schreiben • Kundin anrufen • Treffen mit Marketing • Kaffee kochen • Raum vorbereiten • Mail schicken • Mittagessen bestellen • Termin mit Werbeagentur

Uhrzeit?	Mit wem?	Wo?/Was?
11.00 Uhr		

**b Sehen Sie die Szene noch einmal.** Warum möchte Bea um 16 Uhr gehen?**c Bea will um 16 Uhr gehen.** Was kann sie machen? Arbeiten Sie zu zweit und schreiben Sie einen Dialog. Spielen Sie Ihren Dialog vor.

mit Frau Wagner sprechen • einen Freund / eine Freundin anrufen • mit einem Kollegen / mit einer Kollegin sprechen • ...

16**a Wie funktioniert das?** Sehen Sie Szene 16. Was ist das Problem?**b Sehen Sie die Szene noch einmal und ordnen Sie die Bilder.****c Spielen Sie den Dialog nach.** Die Fragen und Antworten aus dem Schüttelkasten helfen Ihnen.

Ja, der ist eingeschaltet. • Alles klar? • Nein. • Ist der Computer an? • Ist der Beamer an? • Möchtest du das machen? • Nix ist klar. • Nein, mach du.

d Haben Sie auch manchmal Probleme mit der Technik? Erzählen Sie im Kurs.

Die Welt in Köln

a Neue Freunde? Lesen Sie den Brief. Was machen die Mitglieder zusammen?

Sprachclub International • Severinstr. 35 • 40231 Köln
 0221/934935 • sprachclubinternational@koeln.de • www.sprachclubinternational.de

Luis Matturo
 Bonner Str. 112
 40233 Köln

15. Mai 20...

Betreff

Einladung zum Monatstreffen und zum Sommerfest

Lieber Herr Matturo,

Anrede

herzlich willkommen in Köln! Vielen Dank für Ihr Interesse am „Sprachclub International“. Unsere Mitglieder können bei uns in verschiedenen Sprachen diskutieren und neue Leute kennenlernen. Wir organisieren

- monatliche Treffen mit „Sprachtischen“: Deutsch, Englisch, Spanisch, Holländisch und Japanisch. Sie wählen Ihre Sprache und diskutieren mit den anderen über ein bestimmtes Thema.
- Vermittlung von Tandempartnern für verschiedene Sprachen. Sie treffen Ihren Tandempartner oder Ihre Partnerin individuell und Sie üben zusammen Ihre Fremdsprache.
- regelmäßig Museumsbesuche
- Sportangebote (Joggen, Basketball, Schwimmen)
- Feste.

Unser Mai-Treffen ist am **23. Mai** in der Pizzeria „Roma“, Am Rheinufer 30, **ab 19 Uhr**.

Das Sommerfest findet am **20. Juni ab 15 Uhr** im Stadtpark Köln statt.

Bitte melden Sie sich bis zum 10. Juni per Mail oder telefonisch an.

Mit freundlichen Grüßen

Christiane Arends

Die Mitglieder gehen zusammen ins Museum.

b Welches Angebot möchten Sie in so einem Club haben? Sprechen Sie zu dritt und berichten Sie dann im Kurs.

Ich finde Basketball super und ich möchte auch Filme sehen.

c Welche Kontakte zu Ihrer Sprache oder zu Deutsch gibt es in Ihrer Stadt? Recherchieren und berichten Sie.**a Briefstandards. Wo steht was im Brief in Aufgabe 8a? Ordnen Sie zu.**

Adresse: Straße und Hausnummer, Postleitzahl und Ort • Absender •
 Grußformel • Datum • Betreff • Anrede • Empfänger • Unterschrift

b Formelle Briefe und E-Mails. Was schreibt man am Anfang zur Begrüßung und was am Ende? Machen Sie eine Tabelle.

Mit freundlichen Grüßen Lieber Herr ... / Liebe Frau ...,
 Sehr geehrter Herr ... / Sehr geehrte Frau ..., Viele Grüße ...



Anfang	Ende



- c** Sie möchten zum Sommerfest kommen. Ordnen Sie die Sätze und schreiben Sie einen kurzen Brief an Frau Arends.

Wo im Stadtpark ist das Fest? • Vielen Dank für Ihren Brief vom 15. Mai. •
Das klingt sehr interessant. • Aber ich möchte gern zum Sommerfest kommen. •
Kann ich noch etwas mitbringen? • Leider habe ich am 23. Mai keine Zeit.

10

- a** Sprachtandem im „Sprachclub International“. Lesen Sie den Text und markieren Sie die Possessivartikel. Ergänzen Sie die Possessivartikel in der Tabelle rechts.

Sprachclub-Tandem

Sie schicken uns Ihre Informationen und schreiben uns Ihre Wünsche.
Wir finden Ihren Lernpartner / Ihre Lernpartnerin.
Nutzen Sie unser Material und unsere Texte!
Wir bieten auch einen Raum für Ihre Treffen.

Tandem im Sprachclub –
Ihr Erfolg beim Sprachenlernen!

Possessivartikel im Akkusativ

der	für meinen	unseren	_____	Lernpartner
das	für mein	_____	Ihr	Material
die	für meine	unsere	_____	Lernpartnerin
die	für meine	_____	_____	Texte

- b** Das Formular von Luis Matturo. Ordnen Sie die Antworten zu.

- Welche Sprache möchten Sie üben? _____ A viel sprechen; neue Wörter lernen
- Was ist Ihre Muttersprache? _____ B Montag oder Donnerstag ab 18 Uhr
- Welche Themen interessieren Sie? _____ C Spanisch
- Was ist für Sie beim Lernen wichtig? (z.B. Wörter lernen, Grammatik, Sprechen) _____ D Musik, Literatur, Sport
- Wie oft möchten Sie Ihren Lernpartner treffen? _____ E einmal in der Woche für 90 Minuten
- Wann haben Sie Zeit? _____ F Deutsch (und vielleicht Französisch)

- c** Schreiben Sie Ihre eigenen Antworten in das Formular in 10b.
Suchen Sie im Kurs einen möglichen Tandem-Partner, der zu Ihnen passt.

11

- a** Sprachen lernen. Wie kann man Deutsch lernen? Sammeln Sie im Kurs.

Music hören • Filme sehen • Mails schreiben • singen • Podcasts hören • auswendig lernen • ...

- b** Wie lernen Sie gern Deutsch? Wählen Sie drei bis vier Aktivitäten aus.

- c** Verabreden Sie sich mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin aus 10c zu einer Lernaktivität.

Netzwerke

12 a Soziale Netzwerke. Welche Netzwerke kennen Sie? Welche nutzen Sie?**b** Arbeiten Sie zu viert. Jeder liest einen Text und ergänzt die Tabelle.

Für wen?

Wie viele Mitglieder?

Wo ist das Netzwerk populär?

Was ist besonders?

**Bestimmte Informationen
in Texten finden**

Lesen Sie zuerst die Fragen in der Tabelle. Unterstreichen Sie im Text nur die Antworten auf diese Fragen.

Facebook und Co.

Soziale Netzwerke sind sehr populär. Wir präsentieren Ihnen vier wichtige Netzwerke für Deutschland:

XING hat in Deutschland, Österreich und der Schweiz ca. 5 Millionen Mitglieder und in Europa insgesamt über elf Millionen. **XING** ist besonders interessant für professionelle Kontakte. Man findet Menschen mit dem gleichen Beruf oder kann eine neue Stelle suchen. Beruflich kann man also von **XING** profitieren, aber es ist nicht immer kostenlos – die Premium-Mitglieder müssen für den Service bezahlen.

VZ ist ein deutsches Netzwerk. Es gibt drei Versionen: **studivZ** für Studenten, außerdem noch **schülerVZ** für Schüler und **meinvZ** für alle. Zusammen haben sie über 17 Millionen Mitglieder. Für Studenten ist es praktisch – sie können leicht Kontakt finden mit den Studenten von ihrer Universität.

Facebook Seit Frühjahr 2008 gibt es die **Facebook**-Webseite auf Deutsch – und jetzt hat **Facebook** schon über 20 Millionen User in Deutschland. Es ist besonders beliebt bei Deutschen zwischen 18 und 34 Jahren. Auf Facebook kann man direkt Nachrichten schicken, chatten oder an eine Pinnwand schreiben und etwas posten. Die „Freunde“ kennt man oft persönlich.

Twitter Bei **Twitter** kann man Kurztexte mit 140 Zeichen verschicken und die Nachrichten von anderen weiterschicken. Für viele ist es ein Nachrichten-Ticker. Täglich „twittert“ man eine Million Mal auf Deutsch. **Twitter** hat in Deutschland noch nicht so viele Nutzer wie andere Netzwerke, ca. 3 Millionen. Viele schreiben nicht, sie lesen nur die Nachrichten, sie sind also „Follower“.

c Berichten Sie über Ihr Netzwerk in der Gruppe. Gibt es Unterschiede? Welche?**13 a** Welches Netzwerk ist in Ihrem Kurs populär? Machen Sie eine Hitliste.**b** Warum nutzen Sie das Netzwerk? Sprechen Sie im Kurs.**Gut gesagt:
Kurzformen im Internet
und in SMS**

lol – das ist lustig
hdl – (ich) habe dich lieb
GN8 – Gute Nacht!
lg – Liebe Grüße

Online-Kontakt zu Freunden haben • Fotos hochladen und sehen •

Spaß haben • schnell informieren und Informationen bekommen • für die Arbeit brauchen •
neue Kontakte bekommen • alte Freunde finden • ...

Kurz und klar

Anleitungen geben

schriftlich

Taste R drücken, Nummer wählen:
Sie sprechen mit Person 2. Sie legen auf.
Person 2 übernimmt das Gespräch.

mündlich

Sie müssen zuerst die Taste R drücken,
dann wählen Sie die Nummer und sprechen
mit der Person. Dann legen Sie auf und
die Person übernimmt das Gespräch.

E-Mails oder Briefe schreiben

formell

Sehr geehrter Herr ..., / Sehr geehrte Frau ...,
Lieber ..., / Liebe ...,
Mit freundlichen Grüßen / Viele Grüße
Luis Matturo / Luisa Matturo

informell

Lieber ..., / Liebe ..., / Hallo ...,
Viele Grüße / Liebe Grüße / Schöne Grüße
(Dein) Luis / (Deine) Luisa

Grammatik

Präpositionen mit Dativ: aus, bei, mit, nach, von, zu

der Termin	Sie kommt nach	Artikel im Dativ		Kurzformen
das Zimmer	Sie geht aus	dem/einem	Termin	zu dem → zum
die Firma	Er arbeitet bei	dem/einem	Zimmer	zu der → zur
die Mitarbeiter (Pl.)	Ich spreche mit	der/einer	Firma	bei dem → beim
		den/■	Kollegen	von dem → vom

Artikelwörter

	Nominativ	Akkusativ	Dativ	
maskulin	der/ein/kein	den/einen/keinen	dem/einem/keinem	Termin
neutr.	das/ein/kein	das/ein/kein	dem/einem/keinem	Zimmer
feminin	die/eine/keine	die/eine/keine	der/einer/keiner	Firma
Plural	die/■/keine	die/■/keine	den/■/keinen	Kollegen

Possessivartikel im Akkusativ

	Nominativ		Akkusativ		
mask.	ein/kein	mein	Kurs	einen/keinen	meinen
neutr.	ein/kein	mein	Profil	ein/kein	mein
fem.	eine/keine	meine	Sprache	eine/keine	meine
Plural	■/keine	meine	Kollegen	■/keine	meine

	ich	du	er/es	sie	wir	ihr	sie	Sie	
mask.	Ich lese	meinen	deinen	seinen	ihren	unseren	euren	ihren	Text.
neutr.	Ich lese	mein	dein	sein	ihr	unser	euer	ihr	Buch.
fem.	Ich höre	meine	deine	seine	ihre	unsere	eure	ihre	Musik.
Plural	Ich höre	meine	deine	seine	ihre	unsere	eure	ihre	CDs.

Lernziele

Wohnungsanzeigen verstehen
eine Wohnung beschreiben
die Wohnungseinrichtung planen
eine Einladung schriftlich beantworten
über eine Wohnungseinrichtung sprechen
Gefallen und Missfallen ausdrücken
Farben nennen
Über Wohnformen sprechen
einen Text über eine Wohnung schreiben

Grammatik

Adjektiv mit *sein*
Adjektiv + *sehr/zu*
in mit Akkusativ
Wechselpräpositionen mit Dativ



der Herd



das Bett



der Drucker



Meine Wohnung



der Computer



die Lampe



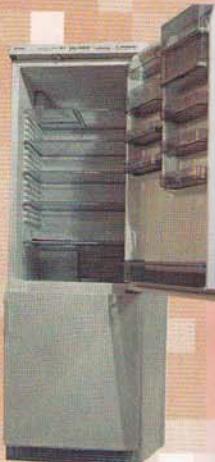
die Waschmaschine



der Stuhl



das Sofa



der Kühlschrank

1

- a Möbel und Geräte – Wo steht was? Es gibt mehrere Möglichkeiten.
Ordnen Sie zu und vergleichen Sie.

Was ist in der Küche?



- b Sie ziehen in die Wohnung in 1a. Was brauchen Sie noch?
Ergänzen Sie Möbel und Geräte. Arbeiten Sie mit dem Wörterbuch.

Meine Wohnung



die Küche

der Schreibtisch



der Fernseher

das Wohnzimmer

der Balkon



der Teppich

das Sofa



der Sonnenschirm



der Sessel



der Schrank



der Tisch



die Spülmaschine



das Regal



das Bild

2

a Lieblingsorte. Wo sind die Leute am liebsten in ihrer Wohnung? Hören Sie und notieren Sie.

2.15

1. Arbeitszimmer

Eva Neumann, Journalistin

3. _____

Maike Barnes, Studentin

2. _____

Jan Petersen, Lehrer

4. _____

Leo Babel, Informatiker

b Was ist Ihr Lieblingszimmer? Was machen Sie dort gern?
Erzählen Sie.Mein Lieblingszimmer ist ...

Flur

die Küche

der Schreibtisch



das Wohnzimmer

der Balkon

der Fernseher



das Sofa



der Sonnenschirm



der Sessel



der Schrank



der Tisch



die Spülmaschine



das Regal



das Bild

2

a Lieblingsorte. Wo sind die Leute am liebsten in ihrer Wohnung? Hören Sie und notieren Sie.

2.15



1. Arbeitszimmer

Eva Neumann, Journalistin

3. _____



Maike Barnes, Studentin



2. _____

Jan Petersen, Lehrer

4. _____



Leo Babel, Informatiker

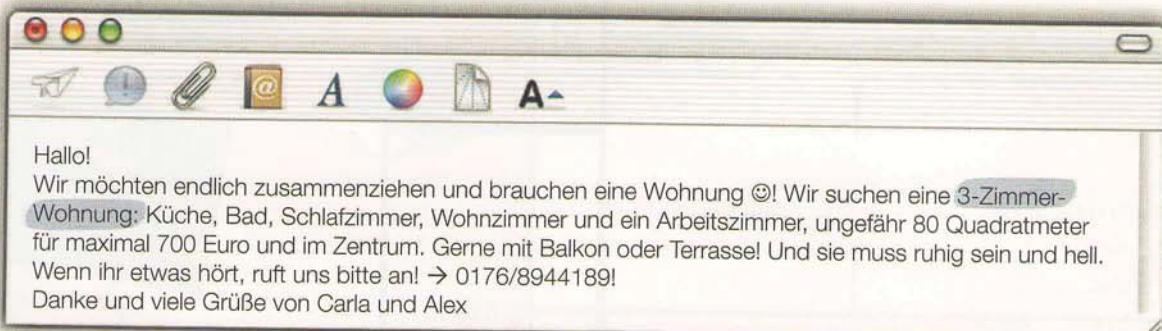
b Was ist Ihr Lieblingszimmer? Was machen Sie dort gern?
Erzählen Sie.

Mein Lieblingszimmer ist ...

Die Wohnungssuche

3

- a Carla und Alex suchen eine Wohnung. Lesen Sie die E-Mail. Markieren Sie alle wichtigen Informationen über die Wohnung.



- b Carla und Alex hängen einen Zettel im Supermarkt auf. Ergänzen Sie den Zettel.

Wir suchen eine Wohnung!

Zimmer: 3

Ort: _____

Größe: _____

Wünsche: Balkon

Miete maximal: _____

Tel.: _____



2.16

- c Carla und Alex lesen Wohnungsanzeigen. Hören Sie das Gespräch. Über welche Wohnung sprechen sie? Ist das die richtige Wohnung für sie? Warum (nicht)?

1 Ideal für 2 Studenten: kleine Wohnung Nähe Universität, ohne Balkon

Miete: 610 Euro Wohnfläche: 57 qm Zimmer: 3

Merken ▶

2 3-Zimmer-Wohnung, schön, sehr ruhig, mit großer Terrasse, mit der S-Bahn nur 30 Minuten bis ins Zentrum

Miete: 550 Euro Wohnfläche: 79 qm Zimmer: 3

Merken ▶

Adjektiv mit sein

Die Wohnung ist klein.

Die Wohnung ist nicht groß.

3 Elegante Wohnung im Zentrum mit Balkon, 6. Stock mit Aufzug

Miete: 950 Euro Wohnfläche 68 qm Zimmer: 3

Merken ▶

4 Helle Wohnung – super für junge Leute – im Zentrum, direkt an der Hauptstraße beim Bahnhof

Miete: 800 Euro Wohnfläche: 93 qm Zimmer: 3

Merken ▶

Adjektiv + sehr/zu

Die Wohnung ist sehr teuer.

Die Wohnung ist zu teuer.

5 Wohnung mit Süd-Balkon, top renoviert, hell, zentral aber ruhig gelegen

Miete: 630 Euro Wohnfläche: 81 qm Zimmer: 3

Merken ▶

- d Lesen Sie die anderen Anzeigen noch einmal. Sprechen Sie über die Wohnungen. Welche Wohnung passt zu Carla und Alex?



8.18

ruhig • laut • klein • groß • teuer • hell • zentral • dunkel

Wohnung 1 ist zu klein und ...

Die neue Wohnung

- 4** a Alex und Carla haben eine neue Wohnung. Hören Sie das Gespräch. Wohin kommt was? Was möchte Carla? Was möchte Alex? Ergänzen Sie die Tabelle und berichten Sie.

2.17

	Carla	Alex
ins Schlafzimmer		
ins Wohnzimmer		
in die Küche	Computer	
ins Arbeitszimmer		
in den Flur		



Carla will den Computer in die Küche stellen.

Wohin? → **in + Akkusativ**

Wohin stellen wir die Stühle?

der Flur → **In den** Flur.

das Bad → **in das** → **Ins** Bad.

die Küche → **In die** Küche.

Wohin kommen die Bücher?

die Regale → **In die** Regale.

- b Und Sie? In welche Zimmer stellen Sie die Dinge?
Sprechen Sie zu zweit.

Computer • Sofa • Regal • Bett • Herd • Schreibtisch

Ich stelle den Computer ins Wohnzimmer.

5

- a Die Einladung. Lesen Sie. Welche Informationen fehlen?

2.18

Hallo Freunde,
die Sonne scheint, das Wetter ist schön, die Laune gut und – unsere Wohnung ist fertig!
Wir feiern am Samstag in der Hansastrasse 11a!! Hoffentlich habt ihr Zeit. Wir freuen uns schon!
Carla und Alex
Telefon 0176/8944189 oder E-Mail an Carla123@gmx.de

- b Hören Sie den Dialog. Notieren Sie die fehlenden Informationen.

- c Beantworten Sie die Einladung. Schreiben Sie eine E-Mail.

Wortschatz
AB

Sie können kommen	Sie können nicht kommen
Liebe Carla, lieber Alex, vielen Dank für ... / danke für ...	
Ich komme sehr gern. / Ich freue mich auf die Feier. / Ich freue mich schon auf Samstag und komme (sehr) gern. Kann ich etwas mitbringen? / Ich bringe Kuchen oder Salat mit, okay?	Es tut mir leid, aber ich kann nicht kommen. / Ich kann leider nicht kommen. / Ich habe leider keine Zeit. Ich muss am Samstag arbeiten. / Ich habe am Samstag eine Verabredung. / Ich gehe am Samstagabend ... Hoffentlich sehen wir uns bald. / Viel Spaß! Liebe Grüße und bis bald
Kann meine Freundin / mein Freund mitkommen? Viele Grüße und bis Samstag	

Die neue Wohnung

- 4** a Alex und Carla haben eine neue Wohnung. Hören Sie das Gespräch. Wohin kommt was? Was möchte Carla? Was möchte Alex? Ergänzen Sie die Tabelle und berichten Sie.

2.17

	Carla	Alex
ins Schlafzimmer		
ins Wohnzimmer		
in die Küche	Computer	
ins Arbeitszimmer		
in den Flur		



Carla will den Computer in die Küche stellen.

Wohin? → in + Akkusativ

Wohin stellen wir die Stühle?

der Flur → **In den Flur.**

das Bad → **in das** → **Ins Bad.**

die Küche → **In die Küche.**

Wohin kommen die Bücher?

die Regale → **In die Regale.**

- b Und Sie? In welche Zimmer stellen Sie die Dinge?
Sprechen Sie zu zweit.

Computer • Sofa • Regal • Bett • Herd • Schreibtisch

Ich stelle den Computer ins Wohnzimmer.

5

- a Die Einladung. Lesen Sie. Welche Informationen fehlen?

2.18

Hallo Freunde,
die Sonne scheint, das Wetter ist schön, die Laune gut und – unsere Wohnung ist fertig!
Wir feiern am Samstag in der Hansastrasse 11a!! Hoffentlich habt ihr Zeit. Wir freuen uns schon!
Carla und Alex
Telefon 0176/8944189 oder E-Mail an Carla123@gmx.de

- b Hören Sie den Dialog. Notieren Sie die fehlenden Informationen.

Wortschatz
AB

- c Beantworten Sie die Einladung. Schreiben Sie eine E-Mail.

Sie können kommen	Sie können nicht kommen
Liebe Carla, lieber Alex, vielen Dank für ... / danke für ...	
Ich komme sehr gern. / Ich freue mich auf die Feier. / Ich freue mich schon auf Samstag und komme (sehr) gern. Kann ich etwas mitbringen? / Ich bringe Kuchen oder Salat mit, okay?	Es tut mir leid, aber ich kann nicht kommen. / Ich kann leider nicht kommen. / Ich habe leider keine Zeit. Ich muss am Samstag arbeiten. / Ich habe am Samstag eine Verabredung. / Ich gehe am Samstagabend ... Hoffentlich sehen wir uns bald. / Viel Spaß! Liebe Grüße und bis bald
Kann meine Freundin / mein Freund mitkommen? Viele Grüße und bis Samstag	

Alles fertig

6

a Die Einweihungsfeier. Sehen Sie das Bild an. Was ist wo?



Der Kühlschrank steht im Flur.

Wo? ◎ **in + Dativ**

Wo steht/ist der Schrank?

der Flur → in dem → **Im Flur.**das Bad → in dem → **Im Bad.**die Küche → **In der Küche.**

Wo sind die Gäste?

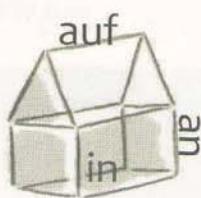
Plural: die Zimmer → **In den Zimmern.**

Die Lampe ist in ...



b Wo genau stehen die Dinge? Erzählen Sie.

neben



zwischen



Der Computer steht im Arbeitszimmer auf dem Schreibtisch.

Wo? ◎ **neben, auf, unter, an, zwischen, über, vor, hinter + Dativ**Wo steht der Fernseher? – **Auf dem Tisch.**

7

a Die Wohnung ist toll! Hören Sie das Gespräch. Wer sagt was?

2.19

Carla Kirsten

<input type="checkbox"/>	X
<input type="checkbox"/>	

- Das Wohnzimmer ist ja super. ☺
 Die Lampe hier in der Küche gefällt mir nicht so gut.
 Die Lampe ist doch klasse, sie ist nicht langweilig.
 Aber ich finde die Lampe hässlich.
 Das ist ja schön.
 Der Tisch hier gefällt mir überhaupt nicht.
 Die Terrasse ist wirklich toll!
 Ich finde die Wohnung wirklich toll.

2.20

**Gut gesagt:
Gefallen ausdrücken**

Das ist **ganz** toll.
 Ich finde das **echt** klasse.
 Das ist **echt** super.
 Das finde ich **total** schön.
 Ich finde das **wirklich** toll.

b Welche Äußerung in a ist positiv, welche negativ? Notieren Sie ☺ oder ☹.



c Wie gefällt Ihnen die Wohnung von Carla und Alex? Was gefällt Ihnen gut, was nicht?

8

a Farben. Sehen Sie das Foto an. Welche Farben finden Sie schön? Malen Sie die Möbel an.

2.21



schwarz

grau

rot

orange

gelb

blau

grün

lila

weiß

Ich mache die Stühle
grau und die Lampe orange.

b Welche Farben haben Ihre Möbel zu Hause? Erzählen Sie.

Mein Schrank ist rot.

9

a s und sch. Hören Sie die Wörter. Was hören Sie: s oder sch? Kreuzen Sie an.

2.21



s sch



s sch



s sch



s sch

2.22

b Hören Sie noch einmal und sprechen Sie nach. Schreiben Sie die Wörter.

2.22

c Was hören Sie: scht oder st? Ordnen Sie die Wörter und kreuzen Sie die Regel an.

Sie hören „scht“

Sie hören „st“

Aussprache von st

Stuhl, ...

- am Wortanfang (Stuhl) oder Silbenanfang (Frühstück)
 → „scht“ → „st“
- am Wortende (Gast) oder im Wortinneren (Dienstag)
 → „scht“ → „st“

Wer wohnt denn da?

10

a Sehen Sie die Bilder an. Wo wohnen die Leute? Was ist besonders?



Cool – wohnen im Loft, alles in einem Raum



Wohnung mit Aussicht – im Hochhaus zu Hause



Hallo Herr Nachbar! – Wohnen im Reihenhaus



Treppen aus Holz und hohe Decken – ein Altbau in der Stadt



Gemütlich – wohnen im norddeutschen Reethaus



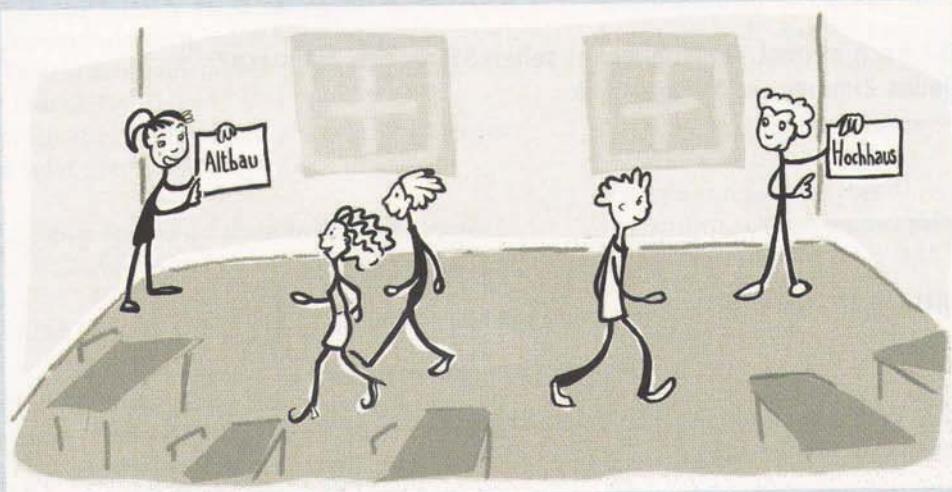
- b** Arbeiten Sie zu fünft. Jeder wählt eine Wohnung / ein Haus. Hören Sie die Bewohner. Machen Sie Notizen zu „Ihrer“ Wohnung / „Ihrem“ Haus: Welche Vorteile gibt es, welche Nachteile?

2.23-27

Wohnung im Hochhaus	
Vorteile ☺	Nachteile ☹

- c** Stellen Sie „Ihre“ Wohnung / „Ihr“ Haus aus b den anderen in Ihrer Gruppe vor.

- d** Welche Wohnung / Welches Haus finden Sie gut? Gehen Sie zu Ihrem Favoriten.



11 a Lesen Sie die Texte. Was passt auch zu Ihrer Wohnung? Markieren Sie.

- Meine Wohnung ist schön, aber klein. Ich habe eine Küche, ein Bad und ein Wohn-/Schlafzimmer. Die Küche und das Bad sind sehr klein. Aber ich habe auch einen Balkon. Der ist sehr groß und schön. Die Wohnung ist zentral, aber ruhig. Das ist toll. Ich wohne gern hier.
- Meine Wohnung ist praktisch, aber dunkel und laut. Ich habe nie Sonne in meiner Wohnung, das ist nicht so schön. Die Lage ist auch nicht so gut: im Erdgeschoß und an einer Straße. Aber es ist nicht weit zur Uni, das finde ich gut. Die Nachbarn sind sehr nett, das ist auch toll. Und die Wohnung ist nicht teuer.
- Meine Wohnung ist super. Die Zimmer sind alle groß und hell, auch die Küche und das Bad. Ich habe auch eine Terrasse. Im Sommer ist das sehr schön. Leider ist die Wohnung nicht in der Stadt. Ich muss immer mit dem Auto fahren. Das mag ich nicht so gern. Vielleicht suche ich in ein paar Jahren eine Wohnung in der Stadt.

Mit Textbausteinen schreiben
Markieren Sie in Texten Sätze und Ausdrücke, die Sie selbst gut verwenden können. Sammeln Sie diese Sätze und Ausdrücke in Ihrem Heft.

- b** Notieren Sie Ihre Textbausteine.

Meine Wohnung ist schön, aber ...
Die Lage ist nicht so gut. ...

- c** Schreiben Sie einen kurzen Text über Ihre Wohnung oder eine Fantasie-Wohnung.

12

Wie wohnt man bei Ihnen? Gibt es besondere Wohnungen oder Häuser? Bringen Sie Fotos mit und erzählen Sie.



Der Film

13

- a Meine Wohnung. Sehen Sie Szene 17.**
Welche Zimmer/Orte zeigt Annalisa? Kreuzen Sie an.



8.17

- | | |
|--|---------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Wohnzimmer | <input type="checkbox"/> Küche |
| <input type="checkbox"/> Arbeitszimmer | <input type="checkbox"/> Bad |
| <input type="checkbox"/> Garten | <input type="checkbox"/> Schlafzimmer |
| <input type="checkbox"/> Kinderzimmer | <input type="checkbox"/> Flur |



8.17

- b Sehen Sie Szene 17 noch einmal. Welche Möbel sehen Sie in den Zimmern?**
Notieren Sie für jedes Zimmer ein Möbelstück.

Flur: die Lampe

- c Was möchte Annalisa noch kaufen?**

Annalisa möchte noch ...

14

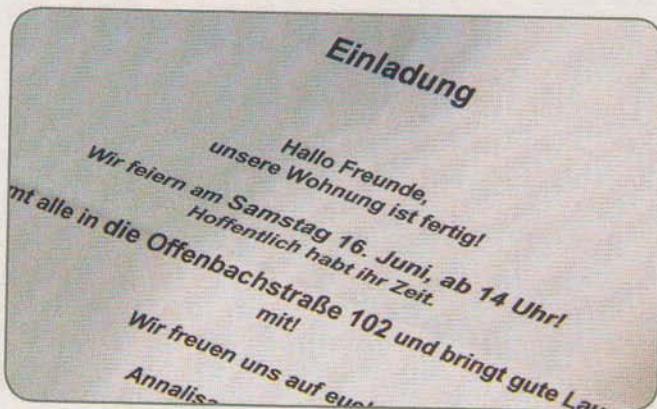
- a Wie findet man eine Wohnung? Welche Möglichkeiten gibt es? Arbeiten Sie mit dem Wörterbuch und sammeln Sie im Kurs.**

zum Makler gehen



- b Sehen Sie Szene 18. Welche Möglichkeiten schlägt Annalisa vor? Vergleichen Sie mit Ihren Notizen in 14a. Was findet Annalisa besonders gut?**

- c Annalisa lädt Bea ein. Wie kann der Dialog von Annalisa und Bea weitergehen?**
Arbeiten Sie zu zweit. Schreiben Sie einen Dialog und spielen Sie ihn vor.



Bea: Kann ich ...?

Kurz und klar

eine Wohnung beschreiben

Die Wohnung ist ruhig/hell/im Zentrum/groß.
Die Wohnung ist sehr hell.

Die Wohnung ist zu teuer/laut/klein.
Die Wohnung ist nicht groß.

auf eine Einladung schriftlich reagieren

zusagen

Liebe Carla, lieber Alex,
vielen Dank für ... / danke für ...
Ich komme sehr gern. / Ich freue mich auf
die Feier. / Ich freue mich schon auf Samstag
und komme (sehr) gern.
Kann ich etwas mitbringen? / Ich bringe Kuchen
oder Salat mit, okay?

Kann meine Freundin / mein Freund mitkommen?
Viele/Liebe Grüße und bis Samstag

absagen

Liebe Carla, lieber Alex,
vielen Dank für ... / danke für ...
Es tut mir leid, aber ich kann nicht kommen. /
Ich kann leider nicht kommen. / Ich habe leider
keine Zeit.
Ich muss am Samstag arbeiten. / Ich habe am
Samstag eine Verabredung. /
Ich gehe am Samstagabend ...
Hoffentlich sehen wir uns bald. / Viel Spaß!
Viele/Liebe Grüße und bis bald

Gefallen/Missfallen ausdrücken



Das Wohnzimmer ist ja super.
Die Lampe ist doch klasse, sie ist nicht langweilig.
Ich finde die Wohnung wirklich toll.
Die Wohnung gefällt mir sehr gut!
Das ist ja schön.



Der Tisch gefällt mir überhaupt nicht.
Die Lampe gefällt mir nicht so gut.
Ich finde die Lampe hässlich.
Ich finde die Wohnung zu klein/laut/teuer ...

Farben

schwarz	grau	rot	orange	gelb	blau	grün	lila	weiß
---------	------	-----	--------	------	------	------	------	------

Grammatik

Adjektiv mit *sein*

Die Wohnung ist klein.
Die Wohnung ist nicht groß.

Adjektiv + *sehr/zu*

Die Wohnung ist (nicht) sehr teuer.
Die Wohnung ist (nicht) zu teuer.

Wechselpräpositionen

Wohin? *in* + Akkusativ ☺

Wohin stellen wir die Stühle?
der Flur → In den Flur.
das Bad → in das → Ins Bad.
die Küche → In die Küche.
Wohin kommen die Bücher?
die Regale → In die Regale.

Wo? *in* + Dativ ☺

Wo steht/ist der Schrank?
der Flur → in dem → Im Flur.
das Bad → in dem → Im Bad.
die Küche → In der Küche.
Wo sind die Gäste?
die Zimmer → In den Zimmern.

Kurzformen

in das	→	ins
in dem	→	im
an dem	→	am

Auch nach: *an, auf, hinter, neben, über, unter, vor, zwischen*

Lernziele

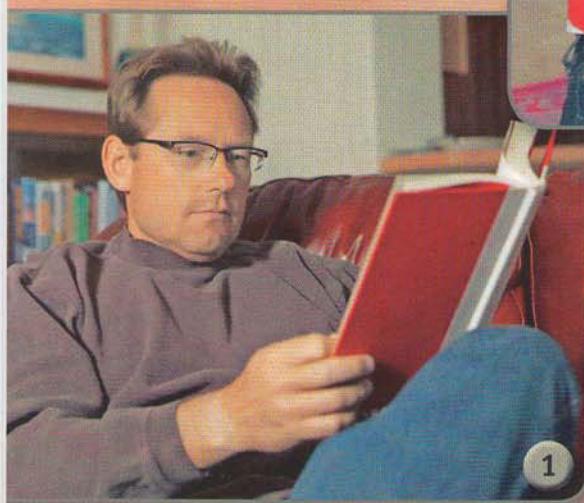
einen Tagesablauf beschreiben
über Vergangenes sprechen
Stellenanzeigen verstehen
Meinung über Jobs äußern, Blogs
über Jobs verstehen
ein Telefongespräch vorbereiten,
telefonieren, nachfragen
über Jobs sprechen

Grammatik

Perfekt
Partizip II: regelmäßige und
unregelmäßige Verben
Sätze verbinden: *und, oder, aber*

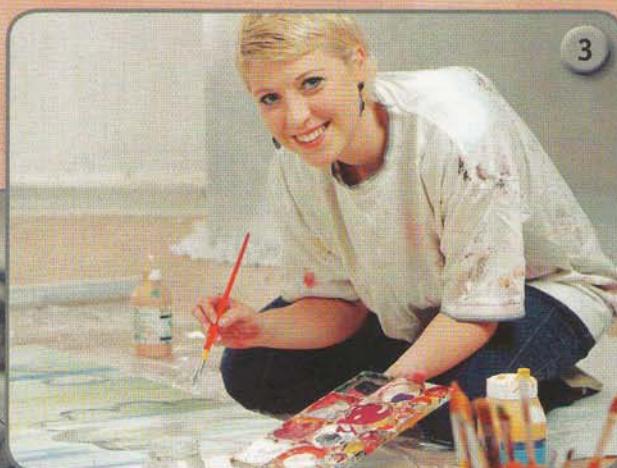


Das Leben ist ein Spiel.

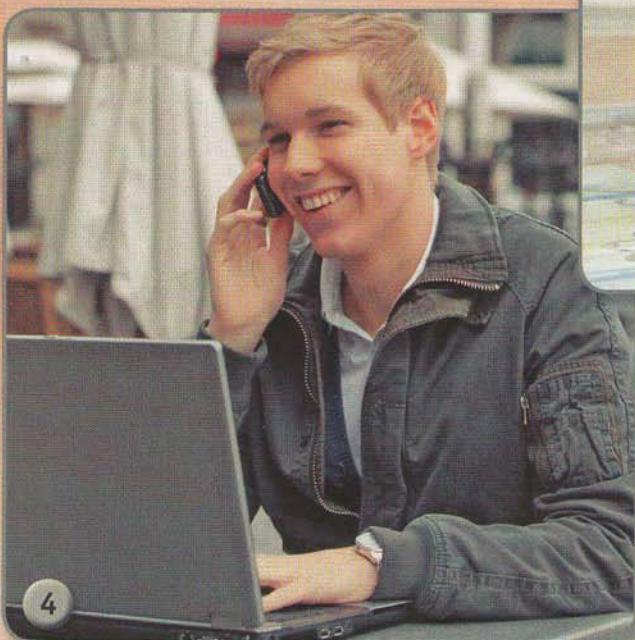


Endlich Zeit zum Lesen.

Alles Arbeit?



Farbe ins Leben bringen.



Internet macht mobil.



Berge, Schnee und Sonne – ein Wintertraum.



Wohin ich will. Zu jeder Zeit.

1

- a** Ist das Arbeit? Sehen Sie die Bilder an. Wo sind die Leute? Arbeiten sie? Was denken Sie?

Foto 1: Ich glaube, der Mann liest gern. Das ist keine Arbeit.

Ich denke, er ist Journalist und muss viel lesen.

- b** Hören Sie. Was sagen die Leute selbst? Notieren Sie. Waren Ihre Vermutungen richtig?

	Ort	Arbeit ja/nein	Beruf/Tätigkeit
Foto 4	im Café		

Wortschatz
AB

- c** Wo arbeiten Sie oft? Was machen Sie da?

in der Werkstatt • im Büro • zu Hause • in der Firma • im Auto • an der Universität • in der U-Bahn • im Garten oder im Park • im Geschäft / auf dem Markt • im Café • ...

Ich arbeite im Café. Ich bin Kellnerin.

2

- a** Was ist Arbeit? Was ist für Sie wichtig? Kreuzen Sie an.

Mit Arbeit verdiene ich mein Geld.

Meine Arbeit ist mein Hobby.

Alltag ist Arbeit: kochen, aufräumen, sauber machen ...

Arbeit ist anstrengend.

Ich studiere. Meine Arbeit ist mein Studium.

Arbeit muss interessant sein und Spaß machen.

- b** Vergleichen Sie im Kurs. Welcher Aussage stimmen die meisten zu?

- c** Und Sie? Was ist für Sie Arbeit? Diskutieren Sie zu viert.

Einkaufen ist für mich Arbeit. ...

Meine Arbeit ist mein Hobby, ich bin Sportlehrer. ...

*Klar, mit Arbeit verdient man Geld.
Aber meine Arbeit macht Spaß. ...*

Mein Tag

3

a Sehen Sie die Bilder an und lesen Sie den Chat. Ordnen Sie die Bilder.

Genug gelernt!
Ich muss
was essen.

A

Okay, planen
wir mal die
Präsentation.

B C 1

Musst
du gehen?



Ja, ich habe
um halb elf
eine Vorlesung.

D

Wann ist es endlich
vorbei?! Der redet und
redet. Hört das nie auf?

E

Und, was hast
du heute gemacht?

F

Jetzt lerne
ich schon sechs
Stunden.

- Tina Wie war dein Tag?
 Daniel D. Na ja, es geht. Ich war schon um 10.30 Uhr an der Uni. Vorlesung.
 Tina Wirtschaftsrecht bei Strasser?
 Daniel D. Ja. Der Typ hat die ganze Zeit geredet. War total langweilig.
 ;) Ich bin aber geblieben.
 Tina Das kenn ich, ich habe auch ein Seminar bei Strasser gemacht. ;-)) Und das Projekt?
 Daniel D. Das läuft gut, wir haben die Präsentation geplant. Dann bin ich nach Hause gefahren. Und ich habe 6 Stunden gelernt!
 Tina Echt fleißig! Und dann hast du Pause gemacht, stimmt's?
 Daniel D. Ja. Zu Hause war der Kühlschrank wieder leer. Also bin ich ins „Calypso“ gegangen und habe eine Pizza gegessen.
 Tina Hast du jemanden getroffen?

**b** Was ist passiert? Ergänzen Sie die Sätze.

- 11.00 Der Professor hat die ganze Zeit _____.
 14.00 Daniel _____ mit anderen Studenten die Präsentation _____.
 15.00 Daniel _____ nach Hause _____.
 Er _____ sechs Stunden lang _____.
 22.00 Er _____ ins „Calypso“ _____ und _____ eine Pizza _____.

Perfekt

Daniel	hat	6 Stunden	gelernt.
Daniel	ist	zur Uni	gefahren.
		haben/sein	Partizip II

Perfekt mit *sein*

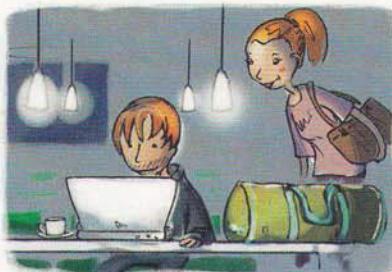
Verben der Bewegung: A → → B
 fahren, gehen, kommen
 ▲ bleiben – *ist* geblieben

So war das

4

- a Im Unicafé. Was hat Daniel, was hat Tina gemacht? Hören Sie und kreuzen Sie an.

2.29



	Tina	Daniel
Statistik lernen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
eine Prüfung machen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fußball spielen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
in der Bäckerei arbeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
im Studio trainieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- b Arbeiten Sie zu zweit. Schreiben Sie: Was hat Tina gemacht, was Daniel? Kontrollieren Sie gegenseitig.

Tina	Daniel
hat Statistik gelernt

Partizip II: regelmäßige Verben

machen hat ge-mach-t
arbeiten hat ge-arbeit-et

Verben auf -ieren

trainieren hat trainier-t

5

- a Was hat Daniel vor dem Studium gemacht? Hören Sie und ordnen Sie zu.

2.30

- | | |
|--|-----------------------------------|
| 1. <u>D</u> Ich habe nach der Schule | A nach Deutschland gekommen. |
| 2. <u> </u> Fünf Jahre später bin ich | B an die Uni gegangen. |
| 3. <u> </u> Ich bin ein Jahr lang | C nach Australien gefahren. |
| 4. <u> </u> In Australien habe ich | D Arbeit bei einer Bank gefunden. |
| 5. <u> </u> Dann bin ich wieder | E viele nette Leute getroffen. |
| 6. <u> </u> Zurück in Deutschland bin ich | F in Australien geblieben. |

- b Markieren Sie die Partizipformen in 5a. Notieren Sie die das Partizip II und die Infinitive.

gekommen – kommen

Partizip II: unregelmäßige Verben

kommen ist ge-komm-en
finden hat ge-fund-en
gehen ist ge-gang-en

6

- a Was haben Sie schon gemacht? Machen Sie ein Interview mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin. Notieren Sie.

in die Schule gehen • bei ... arbeiten • in ... leben •
nach ... fahren • einen Job finden • an die Uni gehen

Wo bist du in die Schule gegangen?

In ...

- b Schreiben Sie mit Ihren Notizen einen Text über Ihren Partner / Ihre Partnerin.

... ist in ... zur Schule gegangen. ...

9.19

Jobs suchen und finden

7

- a Die Jobsuche. Ordnen Sie den Jobangeboten (1–6) die Jobbeschreibungen (A–F) zu. Ergänzen Sie in 1–6 die fehlenden Informationen.

	Tätigkeit		Bezahlung	Zeit(raum)
1 ____	Nikolaus	bewerben	30 € pauschal	_____
2 <u>A</u>	Französisch	bewerben	_____	ab sofort 1x/Woche
3 ____	Möbelpacker	bewerben	10 €/Std.	_____
4 ____	_____	bewerben	8 €/Std.	Fr und Sa
5 ____	Promoter für _____	bewerben	_____	ab sofort Mo–Fr
6 ____	_____	bewerben	_____	Di und Do

A Wir suchen für eine Schülerin der 12. Klasse (Gymnasium) einen Nachhilfelehrer / eine Nachhilfelehrerin für Französisch. Aufgabe: Grammatik erklären und wiederholen, viel sprechen Anforderung: sehr gute Französischkenntnisse Termin: 1 Termin/Woche (abends), ab sofort Bezahlung: 22 € / 90 Min.	D Für unsere Fitness-Studios suchen wir Promoter. Zeit: Mo–Fr, 3–5 Std. täglich, ab sofort Anforderungen: Sie sind kommunikativ und haben Spaß an der Arbeit. Aufgabe: Flyer verteilen und Kunden gewinnen Bezahlung: 9 €/Stunde !!! Unsere Promoter können natürlich unser Fitness-Studio kostenlos nutzen !!!
B Wir ziehen in eine neue Wohnung und brauchen Helfer. Aufgaben: LKW abholen und Möbel ein- und ausladen Anforderung: eigenes Auto, zuverlässig und stark Zeit: 25.11. um 7:00 Uhr Bezahlung: 10 €/Stunde	E Suchen Student: Du verkleidest dich als Nikolaus und überraschst unsere Kinder. Dann erzählst du eine Geschichte und gibst den Kindern Geschenke. Anforderung: kinderlieb, eigenes Kostüm Termin: 6. Dezember Bezahlung: 30 €
C Für Jonah (2 Jahre) suchen wir einen Babysitter. Aufgaben: mit Jonah spielen, spazieren gehen, Bücher ansehen, malen ... Zeiten: Di und Do 16:00 bis ca. 18:00 Uhr Anforderung: zuverlässig, Erfahrung in der Kinderbetreuung, liebevoll Bezahlung: 8 €/Stunde	F Neueröffnung! Kneipe am Kölner Platz sucht Kellner/Kellnerin. Aufgaben: Speisen und Getränke servieren und abrechnen Anforderung: freundlich, Spaß an der Arbeit, ehrlich Zeit: Freitag und Samstag ab 17:00 Uhr Bezahlung: 8 €/Stunde + Trinkgeld

- b Arbeiten Sie in Gruppen mit sechs Personen. Jeder wählt einen Text (A–F) und spielt „seinen“ Job als Pantomime vor. Die anderen raten.

C Welchen Job finden Sie gut? Notieren Sie Ihre Gründe und berichten Sie einem Partner / einer Partnerin.

... finde ich gut. Ich mache gern Sport / spreche gut ... / bin stark / kann ... / mag ...
 Ich arbeite gern mit Menschen / mit Kindern. Deshalb finde ich ... interessant/gut.
 Die Bezahlung ist gut. Der Job ist toll/lustig/...
 Ich kann nur 2-3 Tage pro Woche arbeiten. Also finde ich ... gut.

Den Nikolaus-Job finde ich gut.
 Ich mag Kinder und ich finde das lustig.

8

a



Der Job-Alltag. Sehen Sie die Bilder an.
 Um welchen Job aus Aufgabe 7a geht es?



b Arbeiten Sie zu zweit. Jeder liest einen Blog-Eintrag. Was ist gut, was ist nicht gut an dem Job? Machen Sie Notizen.

Jan

Hi, ich jobbe seit drei Wochen als Promoter für ein Fitness-Studio. Muss immer eine Extra-Kleidung tragen: Bin ein Frosch, alles grün ☺. Um 16.30 fange ich an: Ich ziehe „den Frosch“ an und hole die Flyer. Um 17.00 Uhr geht es richtig los und ich spreche Leute an. Aber viele Leute haben keine Zeit oder sie haben keine Lust. Ab 19.00 Uhr gehe ich in Kneipen. Spreche dort mit den Leuten, aber es ist oft sehr laut. ☹ Fazit: Kann den Job nicht empfehlen!

Paul

Habe meinen Traum-Job gefunden ☺. Ist total lustig. Ich laufe mit einem Frosch-Kostüm rum und mache Spaß mit den Leuten. Verteile ganz viele Flyer. ☺ Abends gehe ich in Kneipen oder rede mit Leuten in Bars. Die Leute haben gute Laune und die Arbeit macht Spaß. Um 21.30 Uhr ist Schluss. Leider kann ich freitags nicht mit meinen Freunden weggehen, aber es gibt ja noch den Samstag. Fazit: Ein Superjob!

2.31

Gut gesagt: Geht gut.

Beim Sprechen, in Mails, Chats, Blogs und SMS kann man Pronomen oft weglassen.

Es geht mir gut. → Geht gut.
 Ich bin zufrieden. → Bin zufrieden.
 Es ist total lustig. → Ist total lustig.

und, oder, aber

Ich ziehe „den Frosch“ an.
 Ich ziehe „den Frosch“ an ebenso:

Sie haben keine Zeit
 Ich spreche mit Leuten,

+
und
oder
aber

Ich hole die Flyer.
 (ich) hole die Flyer.
 (sie) (haben) keine Lust.
 es ist oft sehr laut.

c Markieren Sie *und*, *oder*, *aber* und das Verb in „Ihrem Text“ in 8b.

d Berichten Sie Ihrem Partner / Ihrer Partnerin in eigenen Worten. Verwenden Sie *und*, *oder*, *aber*.

Jan jobbt für ein Fitness-Studio ...

9.20

9

a h hören und sprechen. Was hören Sie? Kreuzen Sie an.

1. och! hoch 2. aus Haus 3. ab hab' 4. er her

2.32

b Hören Sie und sprechen Sie nach.

1. Hier ist das Haus von Hans. 2. Hat Hanna heute Abend Zeit? 3. Hallo, ich habe Arbeit im Hotel.

2.33

Ein Anruf bei ...

10 a Lesen Sie die Dialogteile. Wie ist die richtige Reihenfolge? Überlegen Sie.

- | | | |
|---|---|--|
| 1 | <u>F</u> Job-Börse, guten Tag. Sie sprechen mit Verena Müller. | A Ah, danke. Ist Frau Spieker da? |
| 2 | — Ja, einen Moment bitte. – So, Sie haben eine Frage zu einem Job? | B Ja, natürlich. Dann – herzlichen Dank. |
| 3 | — Nachhilfelehrer? Das macht meine Kollegin, Frau Spieker. | C Entschuldigung. Das habe ich nicht verstanden. Können Sie den Namen bitte wiederholen? |
| 4 | — Natürlich. Das ist Frau S P I E K E R. | D Auf Wiederhören. |
| 5 | — Tut mir leid, sie ist heute nicht da.
Können Sie morgen noch einmal anrufen? | E Ja. Ich finde den Job als Nachhilfelehrer für Französisch interessant. |
| 6 | — Bitte. Auf Wiederhören. | F Guten Tag. Hier ist Max Hofer.
Ich habe eine Frage zu einem Job. |

b Hören Sie jetzt den Dialog und kontrollieren Sie die richtige Reihenfolge.

2.34



c Was sagen Sie wann? Notieren Sie.

1. Können Sie das bitte noch einmal sagen? •
 2. Kann ich Frau/Herrn ... sprechen? • 3. Kann ich Sie etwas fragen? •
 4. Entschuldigung, wie bitte? • 5. Vielen/Herzlichen Dank.
 Auf Wiederhören. • 6. Können Sie das bitte buchstabieren? • 7. Mein Name ist ... • 8. Entschuldigung. Das habe ich nicht verstanden. •
 9. Ich habe eine Frage. • 10. Können Sie den Namen bitte wiederholen? • 11. Ist Frau/Herr ... da? • 12. Guten Tag. Hier ist ...

Telefonieren
Notieren Sie Bausteine (= Sätze und Wörter) für typische Situationen am Telefon. Lernen Sie diese Bausteine auswendig.

Sie melden sich am Telefon.

Guten Tag.

Sie möchten eine bestimmte Person sprechen.

Sie möchten etwas fragen.

Sie haben etwas nicht verstanden.

Sie verabschieden sich.

11 Arbeiten Sie zu zweit. Wählen Sie eine Situation und bereiten Sie einen Dialog mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin vor. Spielen Sie dann Ihren Dialog vor.

1 A Sie rufen bei der Firma Gruber – Spezialist für Computer – an und möchten Frau Stadler sprechen. Sie haben eine Frage zu einem Computerproblem.

1 B Sie arbeiten bei der Firma Gruber. Ihre Kollegin Frau Stadler ist nicht da, aber Herr Maurer kann Fragen zu Computerproblemen beantworten.

2 A Sie rufen bei einem Sportclub an. Sie fragen, wann Tischtennis-Kurse sind.

2 B Sie sind ganz neu im Sportclub. Fragen zu Tischtennis-Kursen können Sie nicht beantworten. Das kann Herr Krämer.

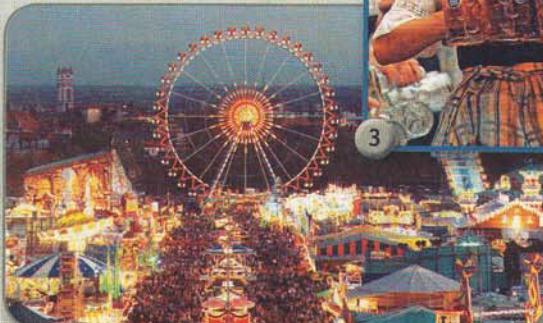
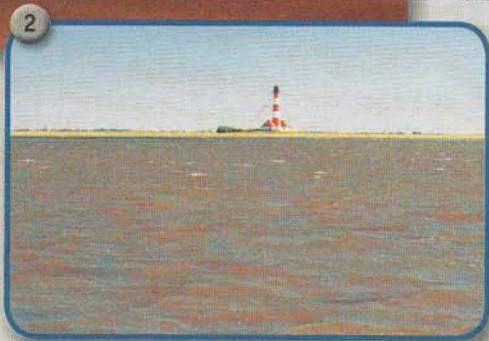
Jobs rund ums Jahr

12 a Sehen Sie die Fotos an und lesen Sie die Texte. Suchen Sie die Orte auf einer Landkarte.

Weihnachtsmarkt in Dresden – seit 1434
– jedes Jahr 2,5 Millionen Besucher –
Spezialität: Stollen



Wattenmeer in der Nordsee zwischen Hamburg und der Grenze zu Dänemark
– bis zu 40 Kilometer breit –
Ebbe („das Meer ist weg“)
und Flut („das Meer ist da“)



Oktoberfest München – seit 1810 – sechs Millionen Besucher jedes Jahr – jährlich arbeiten hier 1600 Kellner und insgesamt 12 000 Personen.

b Welche Jobs passen zu den Fotos? Sammeln Sie im Kurs.**c** Hören Sie. Welche Jobs machen die Personen? Notieren Sie und ordnen Sie die Bilder zu.

2.35-37

Person 1: _____ Person 2: _____ Person 3: _____ **d** Hören Sie noch einmal. Wer sagt was? Kreuzen Sie an.

2.35-37

Der Job ist sehr anstrengend, aber ich verdiene viel Geld.

Die Arbeit macht viel Spaß, aber ich muss oft früh aufstehen.

Das Geschäft geht gut und die vier Wochen Arbeit machen jedes Jahr wieder Spaß.

Person	1	2	3
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

13

Welche Saison-Jobs oder interessanten Jobs gibt es bei Ihnen?

Bringen Sie Fotos mit und erzählen Sie.



Der Film

14 a Der Tag von Felix. Sehen Sie Szene 19 ohne Ton. Was machen Felix und Ella? Kreuzen Sie an.

9.19

- Felix lernt.
 isst.
 sucht etwas auf dem Schreibtisch.



- Ella klingelt.
 öffnet die Tür.
 besucht Felix.
 holt Felix ab.
 bringt Felix ein Paket.

9.19

b Sehen Sie Szene 19 jetzt mit Ton. Was hat Felix gemacht? Ergänzen Sie.

gegangen • gegeben • geklingelt • gefahren • gekommen • gelernt • geöffnet • gesucht • telefoniert

Felix ist um 9 Uhr zur Uni gefahren (1). Um 15 Uhr ist er nach Hause _____ (2) und hat _____ (3). Er hat mit einem Freund _____ (4) und Informationen im Internet _____ (5). Dann hat es _____ (6). Er ist zur Tür _____ (7). Ella hat ihm ein Paket _____ (8). Felix hat das Paket _____ (9).

**c** Was ist in dem Paket? Was glauben Sie? Sammeln Sie im Kurs.**15 a** Studentenjobs. Welcher Job passt zu Felix? Wählen Sie aus. Vergleichen Sie mit einem Partner / einer Partnerin.

	Tätigkeit		Tätigkeit
1	Kellner in einer Kneipe	4	Promoter für einen Club
2	Nachhilfelehrer Englisch	5	Nikolaus
3	Skilehrer	6	Fitnesstrainer

9.20

b Sehen Sie Szene 20. Wer sagt das: Ella oder Claudia? Verbinden Sie.

Ich mache auf!

Sag mal, bist du nicht ein bisschen zu früh?

Wer kann das sein?

Es ist doch erst Sommer.

Nein, ich!

**c** Warum hat Felix das Paket im Sommer bekommen?

Kurz und klar

über Vergangenes sprechen

Was machen die Personen?

- 10.30 Daniel fährt zur Uni.
- 11.00 Der Professor redet viel.
- 14.00 Die Studenten planen eine Präsentation.
- 15.00 Daniel geht nach Hause und lernt.

21.00

Was haben die Personen gemacht? Daniel schreibt:

- Ich bin zur Uni gefahren.
- Der Professor hat viel geredet.
- Wir haben die Präsentation geplant.
- Ich bin nach Hause gegangen und habe gelernt.

Meinung über Jobs äußern – etwas begründen

... finde ich gut. Ich mache gern Sport / spreche gut ... / bin stark / kann ... / mag ...
 Ich arbeite gern mit Menschen / mit Kindern. Deshalb finde ich ... interessant/gut.
 Die Bezahlung ist gut. Der Job ist toll/lustig/...
 Ich kann nur morgens/mittags/abends / 2-3 Tage pro Woche arbeiten. Also finde ich ... gut.

telefonieren

sich melden:

Guten Tag. / Mein Name ist ... / Hier ist ...

nach einer Person fragen:

Ist Frau/Herr ... da? / Kann ich Frau/Herrn ... sprechen?

etwas fragen:

Kann ich Sie etwas fragen? / Ich habe eine Frage.

etwas nicht verstehen:

Können Sie das bitte noch einmal sagen? / Entschuldigung, wie bitte? /

Können Sie das bitte buchstabieren? / Entschuldigung. Das habe ich nicht verstanden. / Können Sie den Namen bitte wiederholen?

Vielen/Herzlichen Dank. Auf Wiederhören.

sich verabschieden:

Grammatik

Perfekt

Daniel	ist	zur Uni	gefahren.
Der Professor	hat	viel	geredet.
	haben/sein		Partizip II

Perfekt mit Hilfsverb *sein*: Verben der Bewegung A → → B:
fahren – *ist gefahren*, *gehen* – *ist gegangen*,
kommen – *ist gekommen*, ...
 Ausnahme: *bleiben* – *ist geblieben*

Partizip II

Regelmäßige Verben: ge-...-(e)t

machen	ge-mach-t
arbeiten	ge-arbeit-et

Verben auf -ieren: -...-t

studieren	studier-t
telefonieren	telefonier-t

Unregelmäßige Verben: ge-...-en

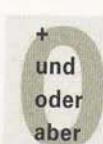
fahren	ge-fahr-en
bleiben	ge-blieb-en
finden	ge-fund-en
gehen	ge-gang-en

Weitere unregelmäßige Verben siehe Grammatikübersicht S. 160.

Sätze verbinden: und, oder, aber

Satz 1

- | | | |
|-----|---------|------------------|
| Ich | ziehe | „den Frosch“ an. |
| Ich | ziehe | „den Frosch“ an |
| Sie | haben | keine Zeit |
| Ich | spreche | mit den Leuten, |



Satz 2

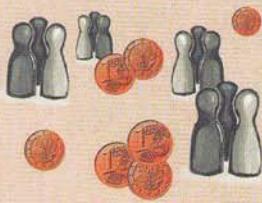
- | | | |
|-------|------|----------------|
| Ich | hole | die Flyer. |
| (ich) | hole | die Flyer. |
| (sie) | hole | die Flyer. |
| es | ist | oft sehr laut. |

Wiederholungsspiel

1

„Drei in einer Reihe.“ Spielen Sie zu dritt.

Jeder Spieler braucht
10 gleiche Figuren:
10 kleine Zettelchen,
10 Münzen, 10 Spiel-
figuren, 10 Bonbons ...



Wer hat zuerst
Geburtstag?
Dieser Spieler beginnt.

Legen Sie eine Figur
auf ein Feld. Lösen Sie
die Aufgabe.
Richtig? → Die Figur
bleibt auf dem Feld.
Falsch? → Die Figur
muss weg.
Der nächste Spieler ist
an der Reihe.

Wer hat zuerst drei
Figuren in einer Reihe?
Dieser Spieler hat
gewonnen.



Niemand hat drei in
einer Reihe? Spielen
Sie noch einmal.

Antworten Sie:

- Wo wohnen Sie?
- Wo arbeiten Sie?
- Wann haben Sie frei?

Ich wohne ...

Was macht der Mann?
Nennen Sie drei
Aktivitäten.

Er ...

Was hat Daniel an der
Uni gemacht?

- Statistik lernen
- eine Präsentation
planen
- eine Prüfung machen

Daniel hat Statistik ...

Wie lernen Sie Deutsch?
Was machen Sie? Nennen
Sie drei Aktivitäten.

Ich ...

Was müssen Sie tun?

- Wasser einfüllen
- die Filtertüte einlegen
- Kaffee einfüllen
- auf Start drücken

*Ich muss Wasser ...*

Was hat Annika Lindström heute gemacht?

- telefonieren
- Mails schreiben
- mit den Kollegen reden

Sie hat ...

Wo sind die Dinge? Was
finden Sie nicht?

Ich finde mein Buch nicht.

Langes oder kurzes e?
Sprechen Sie.

- du stehst
- der Termin
- schnell
- leer

Sie suchen ein Zimmer
und sehen diese Anzeige.

**Großes Zimmer in WG
frei. Tel. 771221**

Stellen Sie drei Fragen.

*Wie viel ...?**Guten Tag, hier ist ...*

Sie haben ein Meeting.
Fragen Sie:

- Wann?
- Wo?
- Wie lange?

Wann ist das ...?

Sie haben eine Einladung
bekommen:

*Geburtstagsfest von
Christine am 15. Mai.*

Welche Informationen
brauchen Sie noch?
Fragen Sie.

Wie heißen die Möbel?
Nennen Sie die Wörter
mit Artikel.



Was hat Tina gemacht?

- nach Mexiko fahren
- Freunde treffen
- drei Wochen lang
bleiben

Tina ist nach Mexiko ...

Wie ist die Wohnung?
Beschreiben Sie.

- nicht groß - ...
- nicht neu - ...
- nicht billig - ...

Sie ist nicht groß - sie ist ...

Wohin kommt das?



→ ... Wohnzimmer.



→ ... Küche.

→ ... Flur.

Das Sofa kommt ...

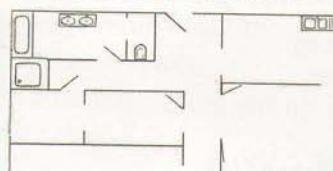
Mit wem machen Sie das?

- sprechen - ... Partner
- lernen - ... Freundin
- telefonieren - ... Mitarbeiter

Ich spreche mit einem Partner.

Ergänzen Sie.
Frau Schneider sucht
ihre Büro.

- Sie sucht ... Tasche.
- Sie sucht ... Auto.
- Sie sucht ... Chef.



Nennen Sie fünf Räume
in einer Wohnung.

Es gibt ...

Sie haben eine neue
Wohnung und machen
eine Party. Was müssen
Sie vor der Party
machen? Nennen Sie
drei Beispiele.

Ich lade Freunde ...

Was machen Ihre Mit-
spieler nach ...? Stellen
Sie Fragen.

- Essen - Arbeit
- Kurs - Frühstück

*Was machst du
nach dem Essen?*

Was haben Carla und
Alex gemacht?

- eine Wohnung suchen
- Mails schreiben
- Anzeigen lesen
- eine Wohnung finden

*Sie haben eine
Wohnung gesucht.*

Sie suchen einen Job.
Beschreiben Sie Ihr Profil.

- draußen arbeiten ☺
- Computer ☹
- Kontakt mit Menschen ☺ ☺

Ich arbeite gern ...

Wörter mit und ohne **h**.
Sprechen Sie:

- halt	- Haus
- alt	- aus
- haben	- hinter



Wo arbeiten Menschen?
Nennen Sie drei
Möglichkeiten.

In einer Werkstatt.

Wie finden Sie die Möbel?

- der Schrank - ☹
- Sofa und Sessel - ☺
- das Regal - ☺
- die Stühle - ☹

*Ich finde den
Schrank nicht schön.*



Wie heißen die Gebäude?
Nennen Sie auch den
Artikel.

st oder **scht**?

Sprechen Sie.

- die Stadt
- der Samstag
- das Fest
- die Straße

Er kommt aus ...

Wo sind bei Ihnen die
Sachen?

- der Herd
- das Bett
- die Waschmaschine
- der Fernseher

Der Herd ist in der Küche.

Was ist für Sie Arbeit?
Was ist für Sie wichtig?
Nennen Sie drei Dinge.



Was gibt es im
Wohnzimmer?
Nennen Sie fünf Dinge.

Es gibt ...

Was macht
die Frau?

- gern Auto fahren
- im Auto nicht
telefonieren
- Musik hören

*Sie fährt
gern Auto.*

Einladung

Sie haben eine Einladung
zu einem Abendessen
bei Freunden. Fragen Sie:

- Wann?
- etwas mitbringen?

Was hat Tina in ihrem
Job gemacht?

- das Essen kochen
- mit Kindern spielen
- 8 Stunden arbeiten

Tina hat das Essen gekocht.

Wohntypen

2

- a Allein, mit der Familie, mit einem Freund / einer Freundin oder in einer Wohngemeinschaft. Welcher Wohntyp sind Sie? Machen Sie den Test.



Machen Sie den Test. Beantworten Sie die Fragen.

1 Wie frühstücken Sie sonntags?

- a So wie immer: Ich trinke einen Kaffee und lese Zeitung. (2)
- b Zusammen mit Familie, Freunden, Gästen und Kindern. (8)
- c Ich gehe gern mit Freunden in ein Café und bestelle ein Frühstück. (5)

2 Sie bekommen Besuch. Wie geht es Ihnen, was machen Sie?

- a Ich freue mich und mache für die Gäste alles sauber und schön. (5)
- b Besuch macht immer viel Arbeit. Ich bin gern allein. (2)
- c Ich habe oft Besuch und ich freue mich sehr. Ich mache die Wohnung nicht extra sauber. (8)

3 Was tun Sie in Ihrer Freizeit?

- a Ich treffe oft meinen Freund / meine Freundin. (4)
- b Ich lese viel und spiele am Computer. (2)
- c Ich treffe immer Freunde, mache Sport und bin fast nie zu Hause. (8)

4 Wie reisen Sie besonders gern?

- a Zu zweit. Wir organisieren alles allein. (4)
- b Ich reise nicht gern. Ich finde es zu Hause sehr schön. (2)
- c Ich mache gern Reisen in der Gruppe. Man sieht viel und muss nichts organisieren. (7)

5 Sie machen eine Party. Sie haben zu wenig Gläser. Was machen Sie?

- a Ich frage meinen Nachbarn. (4)
- b Ich nehme die Gläser von meiner Oma aus dem Schrank. Die Gläser sind sehr teuer. (2)
- c Ich kaufe im Supermarkt billige Gläser – ich brauche sie bestimmt bald wieder. (8)

6 Es ist Sonntag und Sie sind allein. Was machen Sie?

- a Ich kuche etwas Schönes, trinke Tee und lese den ganzen Tag. (2)
- b Ich bestelle eine Pizza und sehe einen Film. (8)
- c Ich rufe meine Eltern an und telefoniere lange. (6)

7 Sie haben eine sehr kleine Wohnung. Was machen Sie?

- a Ich brauche mehr Platz. Ich suche eine andere Wohnung. (7)
- b Für mich ist das perfekt: Ich bin nicht viel zu Hause und die Wohnung ist schnell sauber. (2)
- c Ich mag kleine Wohnungen sehr, große Zimmer mag ich nicht. (4)

b Zählen Sie Ihre Punkte und lesen Sie die Auswertung. Passt das zu Ihnen?

45-52 Wohntyp WG: Wohnen in einer Wohngemeinschaft (WG) – das ist das Richtige für Sie. Hier sind Sie nie allein und oft gibt es Partys und Feste.
Wohntyp Freunde/Familie: Sie sind ein Familienmitglied. Sie wollen mit Mama und Papa, Eltern und Kindern in einem großen Haus zusammen wohnen.

35-44 Wohnen mit einem Freund / einer Freundin ist ideal für Sie.

Wohnen mit einem Freund/Freundin ist ideal für Sie.

21-34 Wohntyp Single: Sie wohnen nicht so sehr ganz allein, aber mit vielen Leuten möchtein Sie auch nicht zusammen wohnen.

21-20 Wohntyp Freund/Freundin: Sie wohnen nicht so sehr ganz allein, aber mit wenigen Leuten möchten Sie auch nicht zusammen wohnen.

Auswertung:

Die Anderen

3

- a Hören Sie das Lied. Welche Wörter verstehen Sie? Notieren Sie und sammeln Sie im Kurs. Was glauben Sie: Worum geht es in dem Lied?

2.38

Telefon, ...

2.38

- b Hören Sie noch einmal und lesen Sie mit. Klären Sie gemeinsam noch unbekannte Wörter.



Die Anderen

Kai Wunder



Ich brauche keine neue Glotze,
kein kompliziertes Telefon,
eine gute Verbindung,
die reicht mir schon.

Ich brauch kein teures Auto
und wenn ich mal eins seh,
denk ich an meine alte Karre,
die bringt mich von A nach B.

A →

→B



Ich brauche keine schicke Wohnung



und keinen Waschbrettbauch.



Raum ist in der kleinsten Hütte,

ein bisschen Grips im Schädel reicht aus.



Denn ich bin nicht die Anderen.
Ihr müsst mich nicht befreien.
Die Anderen, die könnt ihr erlösen,
aber mich lasst ihr mit diesem Unsinn besser allein.

Ich brauche keine schicke Wohnung

...

Lasst mich doch verschwenderisch sein
in meinem Verzicht.
Ein billiger Überfluss,
der interessiert mich nicht.

(Lied gekürzt)

- c Was brauchen Sie nicht? Notieren Sie vier Dinge und schreiben Sie eine eigene Strophe. Das Wörterbuch hilft.

Ich brauche kein ...

Lernziele

über Kleidung sprechen
Chat über einen Einkauf verstehen
über Vergangenes berichten
Gespräche beim Kleiderkauf führen
sich im Kaufhaus orientieren
Informationen über Berlin verstehen
und recherchieren

Grammatik

Interrogativartikel: Welcher? Welches?
Welche?
Demonstrativartikel: dieser, dieses, diese
Partizip II: trennbare und nicht
trennbare Verben
Personalpronomen im Dativ
Verben mit Dativ



1 a Janas Verabredung. Sehen Sie den Comic an und schreiben Sie die Aussagen in die Bilder.

Oh nein, was ziehe ich denn nur an?! • Danke! • Das Kleid steht Ihnen sehr gut! •
Die Bluse ist nicht schön. • Kauf doch ein Kleid! • Hoffentlich finde ich hier etwas! • Das macht
89 Euro, bitte. • Jetzt schnell nach Hause! • Oh, das ist aber schön! Und teuer! • Super T-Shirt.
Du siehst toll aus! • Der Rock ist zu kurz. • Die Hose ist zu klein. • Ach, heute Abend — endlich!

b Hören Sie zwei Dialoge. Welcher Dialog passt zu der Geschichte: 1 oder 2?

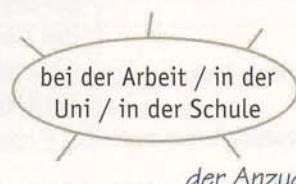


2

Wortschatz
AB

- a Welche Kleidung tragen Sie wann oder wo?
Arbeiten Sie mit dem Wörterbuch und berichten Sie.

*Bei der Arbeit trage ich
meistens einen Anzug.*



- b Welche Wörter sind in anderen Sprachen ähnlich oder gleich? Sammeln Sie.

das T-Shirt, ...

Ich brauche eine neue Jacke!

3

- a Wo kaufen Sie Ihre Kleidung? Kreuzen Sie an und vergleichen Sie im Kurs.

im Kleidergeschäft im Internet auf dem Markt im Kaufhaus im Katalog 

2.41

- b Hören Sie den Dialog. Wo will Andreas Kleidung kaufen?



2.42

- c Hören Sie das Gespräch weiter und notieren Sie. Wer findet was gut?

Andreas ☺

Jana ☺

das T-Shirt



2.43

- d Hören Sie das Ende des Dialogs. Was bestellt Andreas?

4

- a Die Entscheidung. Lesen Sie den Dialog und ergänzen Sie die Tabelle.

- ◆ Sieh mal, **der Mantel** ist doch toll, oder?
- ◆ **Welcher Mantel** denn?
- ◆ Na, **dieser** hier.
- ◆ Findest du? Also, ich finde **diese Jacke** hier viel besser.
- ◆ **Welche Jacke** meinst du? Diese?
- ◆ Ja, genau.
- ◆ Oh ja, gut, dann nehme ich **die Jacke**.

Welcher? – dieser

	Nominativ	Akkusativ
der Mantel	_____	welchen? diesen
das Kleid	welches? dieses	welches? dieses
die Jacke	welche? diese	_____
die Schuhe	welche? diese	welche? diese

☺ gut
☺☺ besser

- b Variieren Sie den Dialog von 4a.

das Kleid – der Rock • der Schal – das Tuch • das Hemd – das T-Shirt •

die Schuhe – die Stiefel • das Sweatshirt – der Pullover



Der Umtausch

5

a Lesen Sie den Chat. Warum gefällt Andreas die Jacke nicht?

Andreas	... ist zu klein für diese Welt.
Jana	Was ist los? 1,75 m ist doch nicht so klein?
Andreas	Aber zu klein für die Jacke aus dem Internet. Und wer hat sie mir empfohlen!?
Jana	Upps! Hast du die Jacke schon bekommen? Du hast sie doch erst gestern bestellt?
Susi	???
Andreas	@Jana: vorgestern! @Susi: Im Geschäft habe ich keine Jacke gefunden, da habe ich zusammen mit Jana eine Jacke im Internet bestellt. Heute ist das Paket angekommen und ich habe sie gleich probiert. Die Jacke ist viel zu groß, das sieht blöd aus. Und die Farbe hat im Internet toll ausgesehen, aber jetzt gefällt sie mir gar nicht!
Jana	⊗ Du kannst sie doch bestimmt umtauschen. Hast du schon bezahlt?
Andreas	Ja klar, ich habe sofort bezahlt! Und ich bin schon zur Post gefahren und habe sie zurückgeschickt. Aber jetzt muss ich weitersuchen.
Susi	Hast du nicht letzte Woche schon eine Hose umgetauscht? ⊗
Andreas	Und so was nennt man Freunde!



b Lesen Sie den Chat noch einmal und markieren Sie alle Verben im Perfekt. Ergänzen Sie die Partizip-II-Formen in der Tabelle. Markieren Sie „-ge-“.

Partizip II: trennbare und nicht trennbare Verben

Verben ohne Präfix	finden _____	fahren _____	mit ge- ohne ge-
	probieren _____		
Verben mit Präfix	an kommen _____	aus sehen _____	trennbar -ge-
	um tauschen _____	zurück schicken _____	
	bekommen _____	bestellen _____	nicht trennbar -ge-
	bezahlen _____	empfehlen _____	

6

Was haben Sie gemacht? Wählen Sie vier Zeitangaben und vier Verben und schreiben Sie.



letzte Woche • letztes Wochenende •
letzten Montag/Dienstag/... •
vor drei Tagen • vor einer Woche •
gestern • heute

bekommen • bezahlen • verkaufen •
fahren • machen • anrufen •
besuchen • arbeiten • einladen

Letztes Wochenende
bin ich nach Salzburg
gefahren. ...

7

a Betonung von Verben mit Präfix. Hören Sie. Was ist betont: das Präfix oder der Verbstamm? Unterstreichen Sie und ergänzen Sie die Regel.



2.44 1a bekommen 1b ankommen

Trennbar oder nicht trennbar?

2a besuchen 2b weitersuchen

Präfix betont: Das Verb ist _____.

3a einkaufen 3b verkaufen

Präfix nicht betont: Das Verb ist _____.



b Hören Sie und sprechen Sie nach.

2.45

1. kommen – gekommen bekommen – bekommen ankommen – angekommen
2. kaufen – gekauft verkaufen – verkauft einkaufen – eingekauft

Kann ich Ihnen helfen?

8

a Im Geschäft. Hören Sie. Wer fragt was? Notieren Sie K (Kunde) oder V (Verkäuferin).

2.46

1. Kann ich Ihnen helfen?
2. Welche Größe haben Sie denn?
3. Wie gefällt Ihnen dieser Pullover?
4. Was kostet er denn?
5. Haben Sie diesen Pullover auch in Dunkelbraun?
6. Kann ich ihn mal anprobieren?
7. Ist die Größe richtig?
8. Die Farbe steht mir nicht, oder?



Personalpronomen im Dativ

ich	mir	wir	uns
du	dir	ihr	euch
er/es	ihm	sie	ihnen
sie	ihr	Sie	Ihnen

b Ordnen Sie die Antworten den Fragen in 8a zu.
Hören Sie den Dialog noch einmal zur Kontrolle.

- A. Aber natürlich. Hier links sind unsere Umkleidekabinen.
 — B. Nein, tut mir leid, nur in Hellbraun.
 — C. Dieses Braun steht Ihnen ganz ausgezeichnet. Sie sehen toll aus!
 — D. Nur 29 Euro.
 — E. Nein, er passt mir nicht. Er ist viel zu klein.
 — F. Oh, sehr gut. Der Pulli ist toll.
 — G. Ja, ich suche einen Pullover.
 — H. Ich glaube, 52 oder 54.

Verben mit Dativ

gefallen, stehen, passen, helfen + Dativ
 Kann ich Ihnen helfen?
 Der Pullover passt mir nicht.

c Lesen Sie die Sätze aus 8a und 8b noch einmal. Markieren Sie die Personalpronomen im Dativ und unterstreichen Sie die Verben mit Dativ.

d Schreiben und spielen Sie eigene Dialoge.

9

2.47

Shoppen. Ergänzen Sie die Dialoge. Hören Sie zur Kontrolle. Spielen Sie dann zu zweit.



1. ♦ Oh, dieser Rock gefällt _____ sehr gut.
 ♦ Der Rock passt _____ nicht. Er ist viel zu kurz!
2. ♦ Können Sie _____ helfen, bitte? Der Rock gefällt meiner Tochter, aber er passt _____ nicht.
3. ♦ Dieser Rock passt _____ nicht. Er ist viel zu lang.
 ♦ Oh! Der Rock steht _____ sehr gut.

10

Spielen Sie zu zweit. Würfeln Sie zweimal und bilden Sie Sätze oder Fragen.



Die Schuhe
gefallen ihm nicht.

•	• •	• • •	• • • •	• • • • •	• • • • • •
Kleid/gefallen	Hemd/stehen	Hose/passen	Schuhe/gefallen	Pulli/stehen	Jacke/passen
10.22 ich	du	er/sie	wir	ihr	sie/Sie

11

a Die Kaufhaus-Tafel. Hören Sie das Gespräch. Was möchten Frau Wagner und ihre Tochter kaufen? Wo gibt es das?

2.48

5. Stock	Sportkleidung / Sportartikel / Fitnessgeräte / Bademode / Fundbüro / Café
4. Stock	Computer / Technik / CDs und DVDs / Fotozubehör
3. Stock	Mode für Kinder und Jugendliche / Spielwaren
2. Stock	Herrenmode / Anzüge / Hemden / Freizeitkleidung
1. Stock	Damenmode / Freizeitkleidung / Abendkleidung / Schuhe für Sie & Ihn
Erdgeschoss	Kosmetik / Parfümerie / Uhren / Schmuck / Schreibwaren / Bücher / Zeitschriften
Untergeschoss	Lebensmittel / Alles für die Küche

	der Lippenstift
	der Kaffee
	das Parfüm
	das T-Shirt
	die Batterie
	der Tee
	der Kugelschreiber
	der Fotoapparat

Im Erdgeschoss gibt es Lippenstift, ...

Im ersten Stock gibt es ...

b Sie sind im Kaufhaus und suchen verschiedene Dinge. Sehen Sie die Tafel an. Wo finden Sie was?

1. Sie suchen ein Geschenk für Ihre Schwester. Sie kocht gern.
2. Sie brauchen einen Kugelschreiber.
3. Ihr Vater hat Geburtstag. Er fotografiert gern.
4. Sie suchen ein Spiel für den Sohn von Freunden.
5. Sie spielen gern Tennis und brauchen Bälle.

Informationen auf Tafeln verstehen

1. Suchen Sie ein Wort oder Wortteil. **fotografieren – Fotozubehör**
2. Sie finden nichts? Welche Wörter passen noch? **Fußball: Sport, spielen, Hobby ...**
Fußball → **Sportartikel**

12

Besuch im Kaufhaus. Arbeiten Sie zu zweit. Sie suchen drei Dinge im Kaufhaus. Fragen Sie Ihren Partner / Ihre Partnerin: Wo finden Sie diese Dinge? Ihr Partner / Ihre Partnerin antwortet.

Wo find(e) ich Sporthosen?

Die gibt es im dritten Stock. Dort gibt es Sportkleidung.

Wo finde ich ... ? / Wo gibt es ... ? Das ist im dritten/vierten/fünften Stock.

Das gibt es im Erdgeschoss.

Ich suche ... / Haben Sie ... ? Tut mir leid, das haben wir nicht.

2.49

Gut gesagt:
Ich hab' ...

Verben in der ersten Person Singular spricht man oft ohne „e“ am Wortende:
Wo find' ich ... ?
Ich such' ...
Ich hab' ...

13

Kaufhaus oder ...? Wo kaufen Sie noch ein?
Arbeiten Sie mit dem Wörterbuch und sammeln Sie im Kurs.

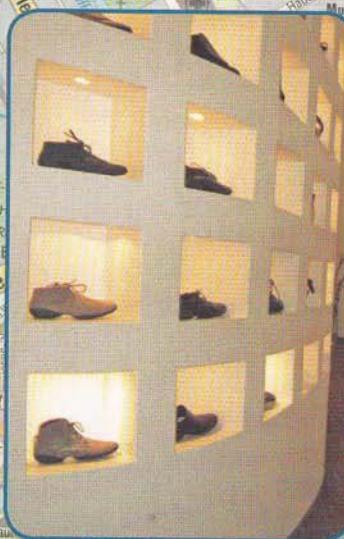
Im Buchladen. Ich kaufe Bücher im Buchladen.

Berlin, Berlin

14 a Lesen Sie zuerst den Infotext. Welche Überschrift passt?

- Hauptstadt Berlin Trendstadt Berlin Berlin gestern und heute

Berlin hat keine Mode-Elite, aber Berlin hat eine kreative Atmosphäre. Die Mode-Szene ist lebendig und individuell. Heute haben 600 bis 800 Modedesigner ein eigenes Label und oft auch ein eigenes Geschäft. Rund 1000 Studenten gibt es an den neun Modeschulen. Außerdem hat Berlin von der UNESCO den Titel „Stadt des Designs“ bekommen. Es gibt hier 6000 Künstler, 2700 Architekten, 400 Fotografen und 1300 Design-Ateliers. Für Mode- und Designfans ist Berlin auf jeden Fall sehr attraktiv.

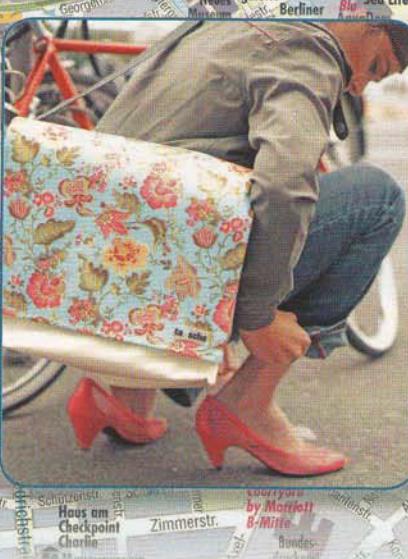


Schuhladen Trippen

Hier gibt es Schuhe in allen Formen und Farben – für Schuhfans und Individualisten. Die Schuhe sehen toll aus, sind bequem und nicht nur für eine Saison. Sie finden das Geschäft in den Hackeschen Höfen.

www.trippen.com

A



Tauschen

Taschen für alle, mit Variationen für alle. Neun verschiedene Größen und für jede Tasche zwei Deckel. Sie können wählen: nach Wetter, Jahreszeit, Aktivität. Zwei Shops in Berlin!

www.tausche-berlin.de

B

b In Berlin unterwegs. Lesen Sie die Tipps. Wofür gibt es Tipps?
Notieren Sie die Buchstaben A–F.

- | | | | | |
|-------------------|---------------------|----------------|----------------|---------------------------|
| Architektur _____ | Kleidung _____ | Schuhe A _____ | Kosmetik _____ | Partys _____ |
| Möbel _____ | Essen/Trinken _____ | Taschen _____ | Bilder _____ | Souvenirs/Geschenke _____ |

Ausberlin

Sie suchen originelle Geschenke? Im Kaufhaus „Ausberlin“ kann man nur Sachen von Berliner Designern kaufen – für Männer, Frauen, Kinder ... einfach jeden!

Kaufhaus „Ausberlin“, Karl-Liebknecht-Str. 17, gleich am Alexanderplatz!

C

eco show room

Mode – Kosmetik – Wohnen – Lebensmittel.
Ein Lifestyle-Laden für Ökofreunde. Hier findet man individuelle und trendige Produkte von Bio-Unternehmen. Außerdem gibt es Info-Veranstaltungen zu verschiedenen Themen wie Ökologie, Soziales, ...

www.ecoshowroom.de

D

Hackesche Höfe

Tolle Architektur, tolle Geschäfte, tolle Cafés – mehr kann man nicht sagen über die acht Höfe aus dem Jahr 1907. Immer noch topaktuell!

www.hackesche-hoefe.com

E

Berliner Töchter

Junge Berliner Fotografin bietet einen besonderen Blick auf Berlin: auf Bildern, Postkarten oder Mousepads. Zu sehen in ihrem Geschäft am Tuchollaplatz.

www.berliner-toechter.de

F

C Welche drei Orte möchten Sie besuchen? Recherchieren Sie im Internet eine neue Information zu jedem Ort. Zum Beispiel: Preise, Öffnungszeiten, Fotos, ...

d Sammeln Sie die Informationen im Kurs.

Der Film

15

- a Kann ich Ihnen helfen? Sehen Sie die Bilder an. Was ist das?
Sehen Sie dann Szene 21. Haben Sie richtig geraten?

10.21

*Ich glaube, das ist ...*

- b Wie finden Sie die Sachen in dem Modegeschäft?

*Ich finde den Rock ...**Die Schuhe sind ...*

- c Was möchte Bea kaufen? Kreuzen Sie an.

- | | | |
|---------------------------------------|--------------------------------------|---------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Schuhe | <input type="checkbox"/> eine Tasche | <input type="checkbox"/> einen Gürtel |
| <input type="checkbox"/> einen Rock | <input type="checkbox"/> eine Hose | <input type="checkbox"/> eine Bluse |
| <input type="checkbox"/> ein Oberteil | <input type="checkbox"/> ein Kleid | <input type="checkbox"/> eine Jacke |

16

- a Das probiere ich an. Sehen Sie Szene 22. Warum gefällt Bea das Kleid nicht?

10.22



- b Ordnen Sie den Dialog und spielen Sie die Szene zu zweit.



- 46 Euro.
- Danke.
- Das steht Ihnen aber gut.
- Gerne.
- Ja ... Das ist schön. Das probiere ich an.
- Ja. Das ist schön. Wie viel kostet das?
- Ja. Das nehme ich.
- 1 Und hier hätte ich noch ein schönes Blaues.

Kurz und klar

über Kleidung sprechen

Sieh mal, der Mantel ist doch toll, oder?
 Na, dieser hier.
 Welche Jacke meinst du? Diese?
 Oh ja, gut, dann nehme ich die Jacke.

- Welcher denn?
- Findest du? Also, ich finde diese Jacke hier viel besser.
- Ja, genau.

Gespräche beim Kleiderkauf führen

Verkäufer

Kann ich Ihnen helfen?
 Wie gefällt Ihnen dieser Pullover?
 Welche Größe haben Sie denn?
 Und, ist die Größe richtig?

Dieses Blau steht Ihnen gut.
 Nein, leider nur in Dunkelblau.
 Hier links sind unsere Umkleidekabinen.

Kunde

- Ich suche einen blauen Pullover.
- Sehr gut. / Nicht so gut.
- Ich glaube, 38 oder 40.
- Der Pullover passt mir nicht.
 Er ist viel zu klein/groß/eng/kurz.
- Die Farbe steht mir nicht, oder?
- Haben Sie diesen Pullover auch in Hellblau?
- Kann ich ihn mal anprobieren?

sich im Kaufhaus orientieren

Im Erdgeschoss / Im ersten/zweiten Stock gibt es ...

Wo finde ich Sporthosen?
 Wo finde ich ... ? / Wo gibt es ... ?

Ich suche ... / Haben Sie ... ?

- Die gibt's im dritten Stock. Dort gibt es Sportkleidung.
- Das ist im dritten/vierten/fünften Stock.
- Das gibt es im Erdgeschoss.
- Tut mir leid, das haben wir nicht.

Grammatik

Interrogativartikel: Welcher? Welches? Welche?

	Nominativ	Akkusativ
der Rock	Welcher Rock?	Welchen Rock?
das Kleid	Welches Kleid?	Welches Kleid?
die Hose	Welche Hose?	Welche Hose?
die Socken	Welche Schuhe?	Welche Schuhe?

Demonstrativartikel: dieser, dieses, diese

	Nominativ	Akkusativ
dieser Rock	diesen Rock	diesen Rock
dieses Kleid	dieses Kleid	dieses Kleid
diese Hose	diese Hose	diese Hose
diese Schuhe	diese Schuhe	diese Schuhe

Verben mit Dativ

gefallen: Der Pullover **gefällt mir** sehr gut.
 Die Schuhe **gefallen mir** nicht.
passen: Der Pullover **passt mir** nicht.
stehen: Diese Farbe **steht Ihnen** sehr gut!
helfen: Kann ich **Ihnen helfen**?

Personalpronomen im Dativ

ich	mir	wir	uns
du	dir	ihr	euch
er	ihm	sie	ihnen
es	ihm	Sie	Ihnen
sie	ihr		

Partizip II

trennbare Verben

ankommen	ist angekommen
umtauschen	hat umgetauscht
anziehen	hat angezogen

nicht trennbare Verben

bekommen	hat bekommen
bestellen	hat bestellt
empfehlen	hat empfohlen
bezahlen	hat bezahlt

Lernziele

persönliche Angaben machen
Körperteile nennen
eine Sportübung verstehen und erklären
Aufforderungen wiedergeben
Gespräche beim Arzt führen
Anweisungen verstehen und geben
Gesundheitstipps verstehen und geben
Wörter erschließen

Grammatik

Imperativ: du/ihr
Aufforderungssätze
Modalverben sollen; müssen,
nicht dürfen, dürfen



Gesund und munter



- 1** a Gesund leben. Was muss man machen?

viel Obst essen

- b Svenja Jansen macht zwei Monate ein Experiment.
Beschreiben Sie die Bilder. Was macht Svenja? Warum?

Foto 1:
Svenja räumt Schokolade und Chips aus dem Schrank. Sie möchte gesund essen.

C Lesen Sie Svenjas Blogbeiträge und suchen Sie die passenden Fotos.

Svenjas Blog

31.03. Morgen geht's los! Acht Wochen gesund leben, das ist mein Ziel. Das bedeutet: 3-mal täglich essen und mindestens 3 Liter Wasser trinken, 5-mal in der Woche Sport. Heute bin ich etwas nervös ... Schaffe ich das? Zwei Monate sind lang. Jetzt muss ich noch meinen Küchenschrank aufräumen. Alle ungesunden Sachen (Schokolade ☺!!!) müssen weg. Meine Nachbarn freuen sich ...

Foto _____

02.04. Morgens um halb sieben Sport, das ist nichts für mich. Ich bin heute um Viertel nach sechs aufgestanden und dann gleich zum Joggen gegangen. Das war echt schwer, aber jetzt bin ich glücklich – ich habe es geschafft! Dann noch duschen und ins Büro. Ich war heute die Erste, die Kollegen sind alle später gekommen ...

Foto _____

10.04. Frühstücken wie ein König! Das mache ich – und das brauche ich auch. Mittags esse ich etwas Warmes und Salat und um fünf noch ein bisschen Müsli. Am Abend esse ich nichts mehr. Dann bin ich morgens richtig hungrig. Aber eine Tasse Kaffee muss auch sein – ohne Kaffee geht es nicht.

Foto _____

30.04. Drei Liter täglich trinken! Das ist wirklich viel, manchmal fühle ich mich wie ein Kamel. Und dann immer nur Wasser! Die Kollegen sitzen gemütlich in der Cafeteria und alle trinken Saft, Cola, Limo ... Und ich ☺?! Aber ich bleibe hart, ich will die acht Wochen schaffen und die Hälfte ist schon vorbei.

Foto _____

10.05. Manchmal träume ich von Schokolade. Lecker, so viele Süßigkeiten! Aber nicht für mich. Das ist echt gemein. Aber in drei Wochen kaufe ich mir meine Lieblingsschokolade und esse sie ganz allein. Hoffentlich schmeckt sie mir dann überhaupt noch ...

Foto _____

31.05. GESCHAFFT! Und Schokolade ist immer noch lecker ☺.

2

- a** Hören Sie die Nachrichten auf Svenjas Anrufbeantworter. Wie finden die Anrufer das Experiment? Was sagen sie? Notieren Sie Stichwörter.

Wer?	findet das Experiment ...	möchte ...
Thomas		
Annette Konrad		
Svenjas Mutter		
Claire		

- b** Sprechen Sie in der Gruppe. Wie finden Sie das Experiment? Haben Sie schon ein ähnliches Experiment gemacht?

Im Fitness-Studio

3

a Vor dem Fitness-Test. Hören Sie und ordnen Sie die Antworten zu.

2.54

1. Wie alt bist du? _____ A Ungefähr 68 Kilo.
 2. Wie groß bist du? _____ B Ich bin jetzt 27.
 3. Wie viel wiegst du? _____ C 1,75 m.

Maße/Zahlen sprechen

1,75 m = ein Meter 75

Ich bin 27 Jahre alt = Ich bin 27.

b Was glauben Sie: Wie alt, wie groß und wie schwer sind die Personen?
Sehen Sie die Fotos an und sprechen Sie.

Foto	1	2	3
Alter
Größe
Gewicht

Was glauben Sie? Wie viel wiegt ...

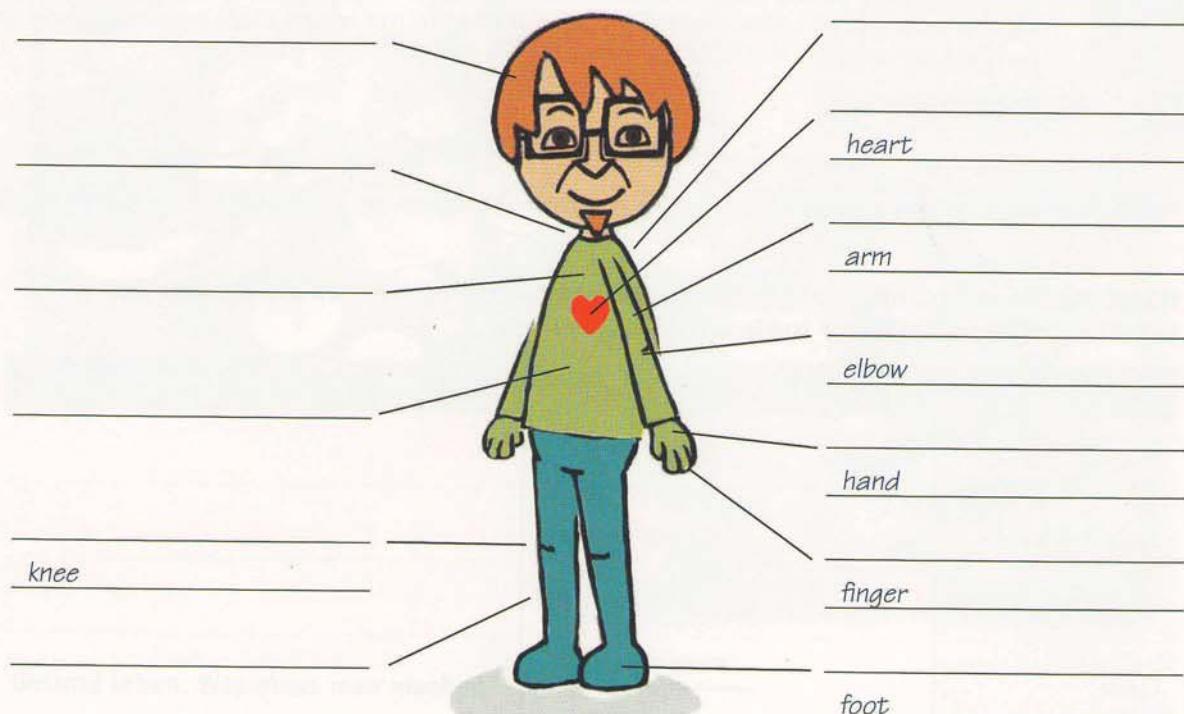
Ich glaube, der Mann auf Bild 2 wiegt ...

4

Wortschatz
AB

a Der Körper. Ordnen Sie die deutschen Wörter zu. Die englischen Wörter können helfen.

der Kopf • der Hals • der Rücken • die Brust • der Bauch • der Arm •
 die Hand • der Finger • das Bein • das Knie • der Fuß • das Herz • der Ellbogen

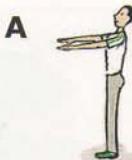


b Arbeiten Sie zu zweit. Zeigen Sie auf Körperteile, der andere nennt das Wort.

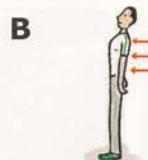
Die Sportübung**5**

- a Beim Training. Bernhard erklärt eine Übung. Hören Sie und ordnen Sie die Bilder.

2.55



die Arme ausstrecken



den Rücken gerade halten



ein Knie hochziehen



auf einem Bein stehen



den Bauch anspannen

2.55

- b Bernhard erklärt die Übung. Was sagt er zu Svenja?

Hören Sie noch einmal und kreuzen Sie an.

1. Zieh Ziehst Zieht ein Knie hoch!
2. Haltet Halte Hältst den Rücken gerade!
3. Gebt Gibst Gib mir die Hand!
4. Streck Streckst Streckt die Arme aus!
5. Atme Atmest Atmet ein und aus!

Aufforderungssätze**Imperativ: du/ihr**

du streckst → **Streck** die Arme aus!
du hältst → **Halt(e)** den Rücken gerade!
du gibst → **Gib** mir die Hand!

ihr streckt → **Streckt** die Arme aus!
ihr hältet → **Haltet** den Rücken gerade!

Imperativ von sein

Sei/Seid/Seien Sie ganz ruhig!

**6**

- c Arbeiten Sie in Kleingruppen. Schreiben Sie eine Sportübung mit fünf Teilen.

d

- Lesen Sie die Anweisungen für Ihre Übung im Kurs vor. Alle machen die Übung mit.

6

- a Im Fitness-Studio. Was braucht man? Arbeiten Sie mit dem Wörterbuch. Sammeln Sie im Kurs.

Wortschatz



1. das Handtuch



2. _____



3. _____



4. _____ ...



11.23

- b Sehen Sie das Foto an. Was hat Svenja vergessen?

Svenja hat ein ...

7

- a p oder b, t oder d, k oder g? Was hören Sie? Kreuzen Sie an.

2.56-58

1a. Fitness-Studio Pause

2a. in Puchheim

3a. Sportclub Tegel

4a. in Torfen

5a. Studio Karo

6a. in Kösnitz

b. Fitness-Studio Bause

b. in Buchheim

b. Sportclub Degel

b. in Dorfen

b. Studio Garo

b. in Gösnitz

8

- b Hören Sie und sprechen Sie nach.

2.59

Der Unfall

8

a Sehen Sie die Bilder an. Ordnen Sie die Sätze den Fotos zu.



- A Frau Perfler bekommt ein Rezept für eine Salbe.
B Die Ärztin macht einen Verband.
C Frau Perfler ist mit dem Fahrrad gestürzt. Ihr Knie ist verletzt.

2.60

b Ordnen Sie das Gespräch. Kontrollieren Sie dann mit der CD.

- 1 D Was ist denn passiert, Frau Perfler?
- 2 Legen Sie sich mal da hin, bitte. Tut das weh?
- 3 Es ist gleich vorbei, Frau Perfler. Jetzt mache ich noch einen Verband. Und ich gebe Ihnen auch ein Rezept für eine Salbe.
- 4 Jeden Morgen. Bewegen Sie das Bein in den nächsten Tagen nur wenig.
- 5 Nein, ich denke nicht. Aber bei Problemen kommen Sie gleich. Auf Wiedersehen und gute Besserung!

- A Muss ich noch einmal zur Kontrolle kommen?
- B Vielen Dank. Auf Wiedersehen.
- C Ja, ein bisschen. – Aua!
- D Ich hatte einen Unfall. Ich bin mit dem Fahrrad gestürzt, mein Knie tut weh.
- E Wann muss ich den Verband wechseln?

2.61

Gut gesagt: Das tut weh!

Au! Autsch!
Aua! Ahh!c Frau Perfler berichtet ihrem Mann.
Was hat die Ärztin wirklich gesagt? Kreuzen Sie an.

11.24

- Ich soll jeden Morgen den Verband wechseln.
- Ich soll viel schlafen.
- Ich soll das Bein nur wenig bewegen.
- Ich soll bei Problemen gleich kommen.
- Ich soll viel Tee trinken.

sollen

Die Ärztin sagt:

„Wechseln Sie jeden Morgen den Verband!“

Frau Perfler erzählt:

„Ich **soll** jeden Morgen den Verband **wechseln**.“

9

Ich bin so krank! Arbeiten Sie zu zweit. Was sagt die Frau, was sagt der Mann?

Kauf bitte Brot!

Ich soll im Haus bleiben.

- Brot kaufen •
- das Mittagessen kochen •
- die Kinder abholen •
- Mutter anrufen •
- das Auto waschen •
- nicht so viel Eis essen •
- aufstehen



- im Haus bleiben •
- den Arm nicht bewegen •
- nicht Auto fahren •
- nicht so viel sprechen •
- nicht arbeiten •
- viel Eis essen •
- viel schlafen

Beim Arzt**10 a Wer sagt was? Verbinden Sie.**

Ich bin schon eine Woche lang krank. Und ich habe Husten.

Was haben Sie gegessen?

Haben Sie Fieber?

Mein Bauch tut weh.

**b Was müssen die Patienten tun? Was dürfen sie (nicht) tun? Hören Sie. Ordnen Sie die Aussagen Bild A oder B zu.**

2.62-63

1. Essen Sie heute nichts.
2. Sie dürfen zwei, drei Tage nicht rausgehen.
3. Sie müssen zu Hause im Bett bleiben.
4. Den Hustensaft müssen Sie vor dem Schlafen nehmen.
5. Sie dürfen kurz duschen, das geht schon.
6. Aber Sie dürfen viel trinken: Tee, Kamillentee.
7. Mit Fieber dürfen Sie nicht baden.
8. Bleiben Sie im Bett.

A

**müssen – nicht dürfen – dürfen**

Sie müssen im Bett bleiben.



Sie dürfen nicht baden.



Aber Sie dürfen duschen.

**c Welche Anweisungen gibt der Arzt?**Notieren Sie Sätze mit **müssen** oder **nicht dürfen**.

1. Ein Kind hat Halsschmerzen.
nicht rausgehen
Tee trinken

2. Ein Mann hat Rückenschmerzen.
nicht joggen
Tropfen nehmen

3. Eine Frau hat Kopfschmerzen.
nicht arbeiten
Tabletten nehmen

dürfen

ich darf
du darfst
er/es/sie darf

wir dürfen
ihr dürft
sie/Sie dürfen

1. Du darfst nicht rausgehen. Du musst ...

11 Spielen Sie zu zweit Dialoge. Tauschen Sie dann die Rollen. Die Redemittel helfen.

1. Sie haben seit drei Tagen Bauchschmerzen.
2. Sie haben Kopf- und Halsschmerzen, aber kein Fieber.

Was tut Ihnen weh? Haben Sie Schmerzen?
Haben Sie Fieber?
Ich schreibe/gebe Ihnen ein Rezept für
Tabletten / Tropfen / eine Salbe.
Nehmen Sie die Tabletten vor dem Essen.
Sie dürfen nicht ... / Sie müssen ...



Mir geht es nicht gut.
Ich habe Kopfschmerzen/
Halsschmerzen/Bauchschmerzen ...
Mein Kopf/Hals/Bauch ... tut weh.
Wie lange muss ich im Bett bleiben?
Darf ich ...?



Unsere Hausmittel

12 a Was hilft bei ...? Ordnen Sie zu.



Zahnschmerzen haben



nicht schlafen können

heiße Kartoffeln



Milch mit Honig



Hühnersuppe



Nelken



Halsschmerzen haben



Schnupfen haben

Die Frau kann nicht schlafen. Da hilft ...

Wortschatz AB

b Lesen Sie die Forumsbeiträge und die Tipps. Was passt zusammen? Notieren Sie die Namen.

Dragan12

Hilfe, Halsweh. Und mein Arzt gibt mir Tabletten, Tabletten, Tabletten. Es gibt bestimmt auch andere Mittel. Wer kann mir helfen?

eva@seattle

Ich kann oft nicht einschlafen. Ich bin total müde, aber es geht nicht. Hat jemand einen Tipp? Schlaftabletten will ich nicht nehmen.

VitaminC

Ich bin so oft erkältet und habe immer Schnupfen. Ich habe schon so viel probiert: inhalieren, Tee trinken, baden, Tabletten nehmen und und und. Gibt es noch etwas?

Jack Jacket

Der Zahnarzt sagt, es ist alles in Ordnung. Aber ich habe immer Zahnschmerzen. Ich will keine Schmerztabletten nehmen! Gibt es ein gutes Hausmittel?

Tipp für

1. Versuch es einmal mit Nelken. Eine Nelke (nur eine!) in den Mund nehmen, mindestens 10 Minuten lang. Das ist ein Tipp von meinem Zahnarzt. _____

Tipp für

2. Nimm Kartoffeln. Kein Witz! Kartoffeln kochen, leicht zerdrücken, und mit einem Tuch um den Hals binden. Das hilft mir immer bei Halsweh. _____

Tipp für

3. Früh aufstehen hilft. Dann bist du am Abend richtig müde. Und vor dem Schlafen eine Tasse heiße Milch mit Honig. Das hilft mir. Dir vielleicht auch. _____

Tipp für

4. Meine Oma hat mir immer Hühnersuppe gekocht. Das hilft, die Nase wird wieder frei. Rezept für Hühnersuppe: 1 halbes Suppenhuhn, 1 Zwiebel, Salz und Pfeffer sowieso. Die Suppe heiß essen oder trinken. _____

13 a

Mein Hausmittel. Schreiben Sie einen Tipp. Schreiben Sie zu jeder Frage ein bis zwei Sätze. Geben Sie dem Tipp einen Titel.



Bei welchem Problem hilft das? Was muss man tun? Wie oft muss man das tun?

Zitrone hilft bei ...



b Sammeln Sie alle Tipps im Kurs. Machen Sie ein Hausmittel-Plakat.

Gesundheit und Berufe

14 a

Wie heißen die Berufe? Lesen Sie die Aussagen und markieren

Sie die Berufe. Schreiben Sie die Berufe zu den Fotos.

Wortschatz

AB



der Notarzt



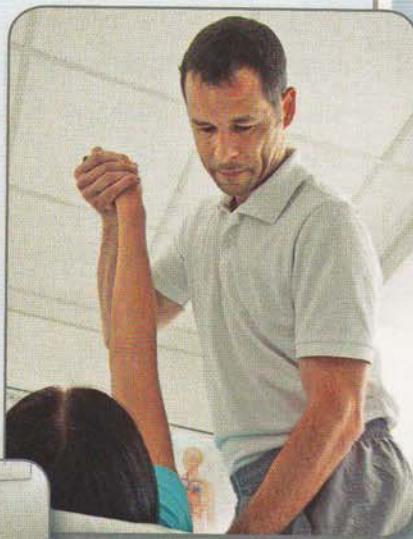
2. _____



3. _____



4. _____



5. _____

Viele Leute bekommen vom Arzt ein Rezept, dann holen sie bei uns die Medikamente. Aber ein Apotheker verkauft nicht nur Medikamente. Ich gebe oft auch einen Rat.

Unfälle sind Stress. Aber wir Notärzte müssen immer ruhig bleiben. Bei einem Unfall helfen wir sofort an Ort und Stelle, dann fahren wir mit den Patienten ins Krankenhaus.

Ich habe 15 Jahre in einer Bäckerei gearbeitet, aber jetzt bin ich Krankenschwester. Ich möchte mit Menschen arbeiten. Die Arbeit im Krankenhaus ist anstrengend, aber ich bin glücklich.

Ich bin Arzthelferin. Ich telefoniere, mache die Anmeldung, gebe Termine und vieles mehr.

Ich habe viel Sport gemacht und war oft verletzt. Physiotherapie hat mir immer geholfen. Jetzt bin ich selbst Physiotherapeut.

b Wörter verstehen. Lesen Sie die Tipps und Beispiele. Ergänzen Sie zu jedem Tipp noch ein Beispiel.

Wörter erschließen

Wörter zerlegen:
Welche Teile hat das Wort?

Kontext:
Wie ist die Situation?
Welche Wörter gehören dazu?

Internationale Wörter:
Kennen Sie das Wort (oder Teile) aus anderen Sprachen?

Wort und Bild:
Oft hilft das Bild oder die Zeichnung.

Beispiel

Ihr Beispiel

Krankenhaus?
krank, Haus
ein Haus für kranke Menschen

Rezept?
ein Rezept vom Arzt bekommen
Medikamente in der Apotheke holen

Physiotherapeut?
Physio|therapeut
Therapeut – therapie, therapist



Der Film

15

a Haare waschen. Sehen Sie Szene 23. Ergänzen Sie den Dialog.

11.23

- Ella Mama, haben wir noch _____ (1)?
 Claudia Ja! Im Bad!
 Ella Da ist _____ (2) mehr drin!
 Claudia Dann kaufe ich morgen Neues.
 Ella Ich muss aber jetzt die _____ (3) waschen!
 Claudia Dann nimm doch das von Bea.
 Ella _____ (4) ich?
 Claudia Bestimmt!
 Ella Ist Hairconditioner _____ (5) Shampoo?
 Claudia Warte, ich komme!



b Setzen Sie sich Rücken an Rücken und spielen Sie die Szene.

c Sehen Sie Szene 23 noch einmal. Wer hat angerufen?

11.23

 Bea Felix Martin Berg Annalisa

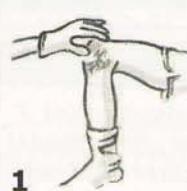
16

a Der Unfall. Sehen Sie das Foto an. Was ist Felix passiert?
Raten Sie.

Ich glaube, Felix ...



11.24



1



2



3



4



5

 Ich taste dich ein bisschen ab. Tut das weh? Ich gebe dir eine Spritze. Im Krankenhaus können wir röntgen. Wir bringen dich auf die Trage. Ich verbinde dir das Knie.

c Arbeiten Sie zu zweit. Erzählen Sie kurz: Was ist passiert und wie geht es weiter? Schreiben Sie einen kurzen Text.

Felix hatte ...

Kurz und klar

persönliche Angaben machen

- Wie alt bist du? – Ich bin 27 Jahre alt. / Ich bin 27. / 27.
 Wie groß bist du? – Ich bin ein Meter 75. / Ich bin eins fünfundsiezig.
 Wie viel wiegst du? – 73 Kilo. / Ungefähr 73 Kilo.

eine Sportübung erklären

Streckt die Arme aus! Haltet den Rücken gerade! Zieht dann ein Knie hoch!

Gespräche beim Arzt führen

Arzt/Ärztin:

Was tut Ihnen weh? Haben Sie Schmerzen?
 Haben Sie Fieber?
 Ich schreibe/gebe Ihnen ein Rezept für
 Tabletten / Tropfen / eine Salbe.
 Nehmen Sie die Tabletten vor dem Essen.
 Sie dürfen nicht ... / Sie müssen ...

Patient/Patientin:

Mir geht es nicht gut.
 Ich habe Kopfschmerzen/Halsschmerzen/
 Bauchschmerzen ...
 Mein Kopf/Hals/Bauch tut weh.
 Wie lange muss ich im Bett bleiben?
 Darf ich ...?

Anweisungen wiedergeben

Das sagt der Arzt:

Trinken Sie viel!
 Bewegen Sie das Bein wenig!

Das erzählt der Patient / die Patientin:

Der Arzt hat gesagt, ich soll viel trinken.
 Ich soll das Bein wenig bewegen.

Erlaubnis, Gebote und Verbote ausdrücken

Man darf ...

Du darfst Computer spielen.
 Sie dürfen duschen.

Man muss ...

Du musst zu Hause bleiben.
 Sie müssen im Bett bleiben.

Man darf nicht ...

Du darfst nicht in die Schule gehen.
 Sie dürfen mit Fieber nicht baden.

Grammatik

Aufforderungssätze

Streck	die Arme	aus.
Haltet	den Rücken gerade!	
Gib	mir die Hand!	
Position 1		Satzende

Imperativ mit *du, ihr, Sie*

	du	ihr	Sie
strecken	Streck	Streckt	Strecken Sie
halten	Halt(e)	Haltet	Halten Sie
geben	Gib	Gebt	Geben Sie
sein	Sei	Seid	Seien Sie

die Arme aus!
 den Rücken gerade!
 mir die Hand!
 ganz ruhig!

Modalverben: *dürfen, sollen*

	dürfen	sollen
ich	darf	soll
du	darfst	sollst
er/es/sie	darf	soll
wir	dürfen	sollen
ihr	dürft	sollt
sie	dürfen	sollen
Sie	dürfen	sollen

Lernziele

Vorschläge für eine Stadttour verstehen
einen Weg beschreiben
eine Postkarte schreiben
das Wetter beschreiben
Reiseberichte verstehen
Probleme im Hotel beschreiben
sich im Hotel beschweren
über Reiseziele sprechen

Grammatik

Pronomen *man*
Fragewörter *Wer? Wen? Wem? Was? ...*
Zeitadverbien *zuerst – dann – später – zum Schluss*

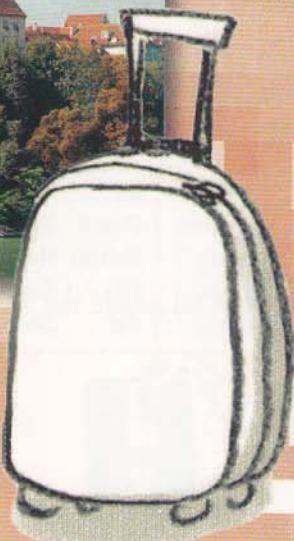


1. _____

Ab in den Urlaub!



2. _____



die Sonnencreme

die Handtasche

die Skibrille

die Badeschuhe



der Schlafsack



die Regenjacke

der Badeanzug



der Bikini

1

- a Koffer packen. Sehen Sie die Fotos an. Welcher Urlaub passt?
Notieren Sie die passenden Überschriften.

Badeurlaub an der Nordsee • Stadturlaub in Basel •
Campingurlaub am Chiemsee • Ski- oder Snowboard-Urlaub in Graubünden

- b Packen Sie die Reisetaschen. Was kommt in welche Tasche? Notieren Sie.

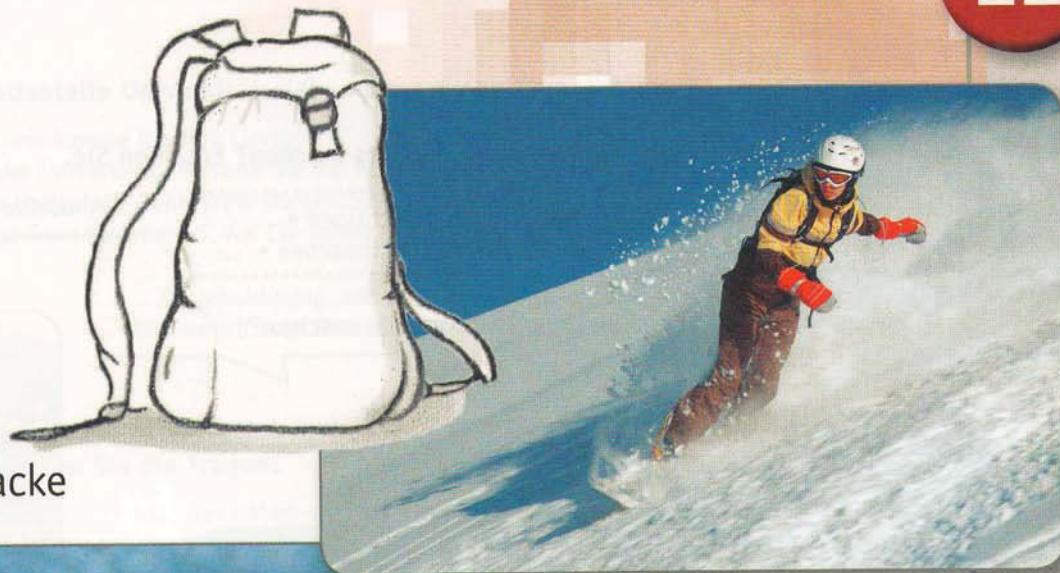
die Badehose



der Helm

der Stadtplan

die Winterjacke



3. _____

der Regenschirm



das Zelt



4. _____

der Löffel / die Gabel / das Messer

2

- a Wohin wollen Katharina und Johannes fahren? Hören Sie das Gespräch.
Welches Foto aus Aufgabe 1 passt?

2.64

2.64

- b Hören Sie noch einmal. Was packt Katharina ein? Machen Sie Notizen.

- c Fehlen noch Dinge im Koffer von Katharina? Was braucht sie noch? Sammeln Sie.



- d Spielen Sie „Kofferpacken“.

1 *Ich fahre in Urlaub und packe eine Hose ein.*

2 *Ich fahre in Urlaub und packe eine Hose und eine Sonnenbrille ein.*

12.25

3 *Ich fahre in Urlaub und packe eine Hose, eine Sonnenbrille und ein ... ein.*

4 *Ich fahre ...*

Städtereise

3

a In einer fremden Stadt. Was möchten Sie alles machen? Erzählen Sie.

- ein Museum besuchen • die Altstadt besichtigen •
- shoppen • in Cafés gehen • eine Stadtführung mitmachen • ...

*Ich möchte shoppen und ...***b In Basel. Was wollen Katharina und Johannes machen?
Hören Sie und kreuzen Sie an.**2.65
Wortschatz
ABKunstmuseum Basel Vitra Design Museum Spaziergang in der Stadt Segway-Tour durch die Altstadt und zum Marktplatz Theaterbesuch **c Berichten Sie über die Pläne von Katharina und Johannes.***Am Vormittag wollen
Katharina und Johannes ...**Am Nachmittag ...**Abends ...*

4

**a Der Weg zum Museum. Hören Sie und ergänzen Sie die Notizen von Katharina.
Vergleichen Sie dann mit dem Plan in 4b.**

2.66

einstiegen: Haltestelle _____

Tram Nr. _____

umsteigen: Haltestelle _____

Bus Nr. _____

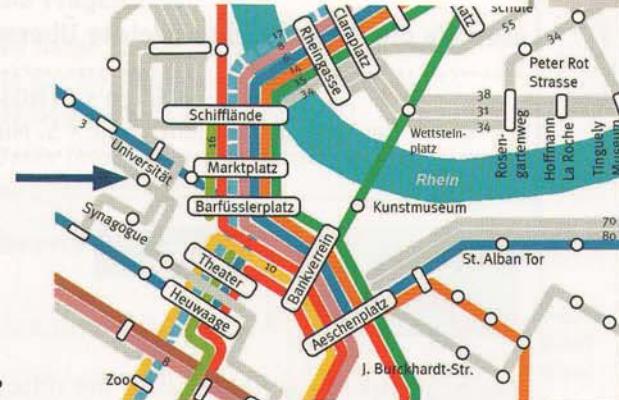
aussteigen: Haltestelle _____

TramIn Teilen von Deutschland
und in der Schweiz sagt
man für die Straßenbahn:
die Tram oder die Trambahn.

b Sie sind an der Haltestelle Universität. Sehen Sie auf den Plan. Variieren Sie den Dialog.

- ◆ Entschuldigung, wie komme ich zum Claraplatz?
- ◆ Wir sind hier an der Universität. Nehmen Sie die Tram Nummer 3. An der Haltestelle Bankverein steigen Sie um. Da nehmen Sie die Tram Nummer 15. Am Claraplatz steigen Sie aus.
- ◆ Vielen Dank!

*Entschuldigung, wie
komme ich zum Theater?*



5

a Die Postkarte. Was schreiben Katharina und Johannes? Beantworten Sie die Fragen.

1. Wie finden sie Basel?
2. Wie ist das Wetter?
3. Was haben sie gemacht?
4. Was machen sie morgen?

Liebe Tante Rosi,

hallo aus Basel. Hier gibt es viele Sehenswürdigkeiten und es ist sehr schön. Heute ist das Wetter auch perfekt: Die Sonne scheint und es ist warm. Aber morgen regnet es wahrscheinlich. ☺ Man kann hier viel machen. Wir haben heute das Vitra Design Museum besucht und eine tolle Stadtbesichtigung gemacht: eine Segway Tour – kennst du das? Das macht echt Spaß! Morgen gehen wir shoppen ☺.

Bis bald und viele Grüße
Katharina und Johannes



Rosa Bacher

Ganghoferstr. 3

83024 Rosenheim

Die Sonne
scheint.



Es regnet.



Es schneit.



Es ist kalt.



Es ist windig.



b Textbausteine für eine Postkarte. Lesen Sie die Karte noch einmal und ergänzen Sie den Kasten.

Anrede	Hallo ... / Liebe
Thema: Urlaubsort	herzliche Grüße aus /
Thema: Wetter	Hier ist es
Thema: Aktivitäten	Das Wetter ist schön/perfekt. / Das Wetter ist leider nicht so gut. /
Gruß	Man
	Herzliche Grüße ... /

Pronomen **man**

man + Verb in der
3. Person Singular
Man kann hier sehr
viel machen.

6

a In welche Stadt in Deutschland, Österreich oder der Schweiz möchten Sie fahren?

Arbeiten Sie zu zweit. Recherchieren Sie Informationen: Wie ist im Moment das Wetter? Welche Sehenswürdigkeiten gibt es? Was kann man in der Stadt machen? Berichten Sie.

In ... gibt es ...
Bei Regen kann man ...

Bei Sonnenschein kann man ...
Eine Sehenswürdigkeit ist ...

Man kann sehr gut ...
Das Wetter in ... ist ...

b

Schreiben Sie mit den Informationen aus 6a eine Postkarte aus dieser Stadt.

Wie war's?

7

Lesen Sie die Reiseberichte. Welche Überschriften passen?

1. Studieren in Berlin • 2. Müde im Zug • 3. Sommerurlaub in Salzburg •
 4. Der Weg zur Jugendherberge • 5. Mit dem Fahrrad nach Kassel • 6. Wo ist mein Koffer?



Laura84

Kommentare (7)

A _____

(weiterlesen ...)

Berlin ist wirklich sehr interessant. Der Urlaub war toll! Viele Cafés, schöne Geschäfte und viele, viele Sehenswürdigkeiten. Meine Freundin Tina und ich waren im August dort und wir haben das Brandenburger Tor, die Gedächtniskirche und den Reichstag besichtigt. Und wir haben Freunde getroffen. Sie studieren jetzt in Berlin. Wir haben in einer Jugendherberge direkt in Berlin-Mitte gewohnt, sauber und günstig. Aber dann ist uns etwas wirklich Blödes passiert. Am ersten Abend haben wir den Weg zurück nicht mehr gefunden! Wir waren den ganzen Tag in der Stadt unterwegs und am Abend haben wir nicht mehr gewusst, wo die Jugendherberge ist. Unglaublich, oder? Wir haben die Adresse nicht aufgeschrieben und unsere Handys waren in der Jugendherberge. Zuerst war das noch ganz lustig. Dann haben wir über zwei Stunden gesucht! Später hat uns dann endlich ein Taxifahrer geholfen. Zum Schluss sind wir nur noch total müde ins Bett gefallen. Ab jetzt nur noch mit Navi!



Bernd2012

Kommentare (5)

B _____

(weiterlesen ...)

Anstrengend, aber super! Im Herbst sind wir (vier Freunde und ich) mit dem Zug nach Stralsund gefahren. Von dort sind wir mit dem Fahrrad die ganze Ostseeküste von Stralsund bis nach Lübeck gefahren, pro Tag ca. 60 Kilometer, insgesamt 300 Kilometer. Unser Reisebüro hat alles sehr gut organisiert: Karten, Hotels, Gepäcktransport usw. Wir hatten Halbpension, also Frühstück und Abendessen im Hotel. Mittags haben wir Obst und Schokolade (gut für die Energie ☺) gegessen. Der Urlaub war toll, aber auch sehr anstrengend. Die Landschaft an der Küste ist sehr schön, perfekt zum Fahrradfahren. Nach fünf Tagen sind wir wieder mit dem Zug nach Hause gefahren. Wir waren alle total müde, haben geschlafen und haben dann tatsächlich unseren Bahnhof verpasst. Erst in Kassel hat uns der Schaffner geweckt. Wir sind dann aber nicht mit dem Fahrrad nach Hannover gefahren. 150 Kilometer, das war uns zu weit ☺.



Christian

Kommentare (8)

C _____

(weiterlesen ...)

Letztes Jahr bin ich mit meiner Freundin zum Skifahren in die Berge geflogen. Am Flughafen in Salzburg ist es passiert: Ich habe den falschen Koffer genommen! Mein Koffer ist schwarz. So wie fast alle Koffer! Und ich habe es erst im Hotel gemerkt! In dem Koffer waren T-Shirts, Badehosen und Sandalen. Das war nicht die richtige Kleidung für einen Urlaub im Dezember in den Bergen!!! Leider hat es drei Tage gedauert, bis der Koffer wieder da war. Zuerst war ich sauer, aber eigentlich war es ganz lustig. In der Zeit habe ich viel geschlafen und ferngesehen. Dann war der Koffer endlich da und ich bin nur noch Ski gefahren, das Wetter war super und der Urlaub war toll. Nach zehn Tagen sind wir wieder nach Hause geflogen und mit dem Koffer hat alles geklappt. Morgen kaufe ich einen schönen bunten Koffer. Vielleicht in Rosa ☺?

8

a Lesen Sie Text A noch einmal und beantworten Sie die Fragen.

1. Wo hat Laura Urlaub gemacht?
2. Wann war sie dort?
3. Mit wem ist Laura in Urlaub gefahren?
4. Was haben sie im Urlaub angesehen?
5. Wen haben sie getroffen?
6. Wie war die Jugendherberge?
7. Was ist am ersten Abend passiert?

Laura hat in Berlin Urlaub gemacht.

b Lesen Sie Text B. Ergänzen Sie die Fragewörter und beantworten Sie die Fragen zu zweit.

1. Wann haben Bernd und seine Freunde ihre Fahrradtour gemacht?
2. _____ lang war die Tour?
3. _____ hat die Reise organisiert?
4. _____ haben sie gefrühstückt?
5. _____ war die Landschaft?
6. _____ ist im Zug passiert?

Wann haben Bernd und seine Freunde ihre Fahrradtour gemacht?

Im Herbst.

c Formulieren Sie zu zweit sechs Fragen zu Text C. Tauschen Sie dann mit einem anderen Paar die Fragen und beantworten Sie sie.

1. Wann ist Christian ...?

zuerst – dann – später – zum Schluss

Zuerst	war	das noch ganz lustig.
Dann	haben	wir drei Stunden gesucht!
Später	hat	uns ein Taxifahrer geholfen.
Zum Schluss	sind	wir müde ins Bett gefallen.

9

a Berichten Sie von einer Reise (real oder Fantasie) und schreiben Sie einen eigenen Bericht.



b Hängen Sie alle Berichte im Kurs auf. Welcher Text ist besonders interessant oder lustig?

12.26

10 a f/v/w. Hören Sie die Wörter. Hören Sie f wie in *finden* oder w wie in *wohnen*? Kreuzen Sie an.

2.67

1. W

2. W

3. W

4. W

5. W

6. W

7. W

Wind

2.67

b Hören Sie noch einmal. Notieren Sie die Wörter in der Tabelle und vergleichen Sie im Kurs.

2.68

c Ergänzen Sie.

Den Buchstaben „v“ spricht man meistens als _____ wie in _____.

2.69

d Lesen Sie die Sätze laut. Hören Sie zur Kontrolle und sprechen Sie nach.

1. Vier Fotografen fahren nach Wien.
2. Wir verstehen das Wort Flughafen nicht.
3. Wo finde ich das wunderbare Foto von Vater?
4. Wir wollen viel wandern.

e Bilden Sie zu zweit ähnliche Sätze wie in d. Arbeiten Sie mit der Wortliste auf Seite 161.

Ärger im Hotel

11

a Arbeiten Sie zu viert. Jeder wählt ein Bild und beschreibt das Problem. Die Wörter neben den Bildern helfen Ihnen.

Es ist Nacht und die Musik ist zu laut. Der Mann ...

1



2



Nacht • schlafen • Musik • laut

Winter • kalt • Heizung • kaputt

2.69

Gut gesagt: So ein Ärger!

Oh nein!
Das kann doch nicht wahr sein!
Das gibt's doch nicht!
Das ist ja nicht zum Aushalten!

BB



3



4



duschen • kein Handtuch • das Bad • nass

müde • das Bett • weich • kurz

- b** An der Rezeption. Hören Sie. Zu welchem Bild passt der Dialog? Kreuzen Sie an.

Bild 1 2 3 4

- c** Sie beschweren sich. Arbeiten Sie zu zweit. Wählen Sie ein Bild und schreiben Sie einen Dialog dazu. Spielen Sie den Dialog vor. Die anderen im Kurs raten: Zu welchem Bild passt Ihr Dialog?

der Guest

Entschuldigung. / Entschuldigen Sie.
Ich habe ein Problem. / Ich möchte mich
beschweren. / Ich bin nicht zufrieden mit ...

... funktioniert nicht. / ist kaputt.
Das Zimmer ist zu laut/schmutzig/kalt/heiß ...
Das Bett ist zu ...
Im Zimmer / Im Bad gibt es kein/e ...

Können Sie ... bringen/reparieren?
Können Sie mir ein anderes Zimmer geben?

der Angestellte im Hotel

Ja? Wie kann ich Ihnen helfen?
Das tut mir sehr leid.
Ich verstehe Sie gut. / Das kann ich gut verstehen.

Wir reparieren ... sofort.
Wir bringen Ihnen sofort ...
Möchten Sie ein anderes
Zimmer?

Natürlich. /
Das geht leider nicht.

sich beschweren
1. Erklären Sie
sachlich und ruhig
das Problem.
2. Sagen Sie, welche
Lösung Sie
möchten.

- d** Haben Sie sich im Urlaub schon einmal über etwas beschwert? Erzählen Sie.

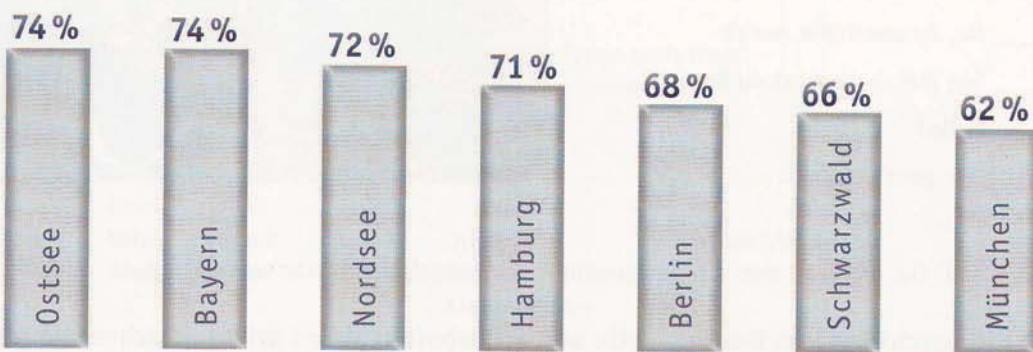
2011 war ich in einem Hotel in Heidelberg und da ...

Urlaub in Deutschland

- 12 a** Beliebte Reiseziele. Sehen Sie die Grafik an und ergänzen Sie die Sätze.

Urlaub zu Hause ist in!

Welche Reiseziele in Deutschland sind bei den Menschen besonders beliebt?



(1) Prozent der Deutschen fahren besonders gern an die Ostsee und nach Bayern. 72 Prozent mögen auch die _____ (2). Bei den Städten sind Hamburg, Berlin und _____ (3) sehr beliebt. _____ (4) Prozent finden den Schwarzwald gut.

- b** Wohin fahren die Menschen in Ihrem Land besonders gern? Berichten Sie.

Der Film

13

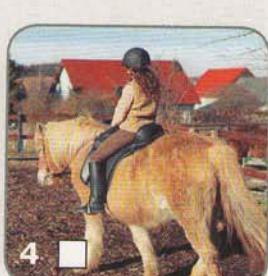
- a** So viel Gepäck! Sehen Sie Szene 25. Was nehmen Claudia und Ella mit? Notieren Sie drei Dinge.

12.25

- b** Wörter raten. Schreiben Sie Ihre Wörter an die Tafel. Schreiben Sie nur jeden zweiten Buchstaben. Die anderen raten.

u l v r

- c** Welche Bilder passen zu der Reise von Claudia und Ella? Kreuzen Sie an.



14

12.26

- a** Wie war's? Sehen Sie Szene 26 ohne Ton. Wer sagt was? Notieren Sie erst die Namen und nummerieren Sie dann die Sätze. Sehen Sie dann Szene 26 mit Ton.

_____ Gut, wie ihr seht! Aber ich habe ja auch die beste Krankenschwester der Welt ...

_____ Aha ...

_____ Und wie war das Wetter?

_____ Nee, der ist schon da!

_____ Leider hat es fast nur geregnet.

1. Bea _____ Na, ihr zwei! Wie war's?

_____ Sag mal, bekommst du Besuch?

_____ Hallo!

_____ Wie geht's dir?

_____ Felix!

_____ Toll! Du, ich habe zwei neue Freundinnen kennengelernt: Miriam und Samira.



- b** Wie geht die Geschichte von Bea und Felix weiter? Arbeiten Sie zu dritt und schreiben Sie einen kurzen Text.

- c** Vergleichen Sie im Kurs. Welche Geschichte ist am besten? Stimmen Sie ab.

Kurz und klar**einen Weg beschreiben**

Entschuldigung, wie komme ich zum Messeplatz?

Vielen Dank!

- Wir sind hier an der Universität. Nehmen Sie die Tram Nummer 3. An der Haltestelle Bankverein steigen Sie um. Da nehmen Sie die Tram Nummer 15. Am Messeplatz steigen Sie aus.

eine Postkarte schreiben / das Wetter beschreiben

Anrede

Thema: Urlaubsort

Thema: Wetter

Thema: Aktivitäten

Gruß

Hallo ... / Liebe/r ...

herzliche Grüße aus ... / hallo aus ...

Hier ist es ... / Hier gibt es viele Sehenswürdigkeiten. / Es ist (sehr) schön (hier). Das Wetter ist schön/perfekt. / Das Wetter ist leider nicht so gut.

Die Sonne scheint. / Es regnet. / Es schneit. / Es ist windig. / Es ist kalt. / Es ist warm.

Heute haben wir ... besucht und ... gemacht.

Herzliche Grüße ... / Viele Grüße ... / Bis bald und viele Grüße ...

sich im Hotel beschweren

Entschuldigung. / Entschuldigen Sie.

Ich habe ein Problem. / Ich möchte mich beschweren. /

Ich bin nicht zufrieden mit ...

- Ja? Wie kann ich Ihnen helfen?

- Das tut mir sehr leid.

- Ich verstehe Sie gut. / Ich kann Sie gut verstehen.

... funktioniert nicht. / ist kaputt.

Das Zimmer ist zu laut/schmutzig/kalt/heiß ...

Das Bett ist zu kurz/weich/...

Im Zimmer / Im Bad gibt es kein/e ...

- Wir reparieren ... sofort.

- Wir bringen Ihnen sofort ...

Können Sie ... bringen/reparieren?

Können Sie mir ein anderes Zimmer geben?

- Natürlich.

- Das geht leider nicht.

Grammatik**Pronomen man**

man + Verb in der 3. Person Singular

Man kann hier sehr viel machen.

In der Schweiz **sagt man** auch *Tram*.

Fragewörter

Person	Nom. Wer?	Akk. Wen?	Dativ Wem?	Ort	Wo?/Wohin?/Woher?
Sache	Was?	Was?		Zeit	Wann?

Art und Weise Wie?

Zeitadverbien: zuerst, dann, später, zum Schluss

Zuerst	war	das noch ganz lustig.
Dann	haben	wir drei Stunden gesucht!
Später	hat	uns ein Taxifahrer geholfen.
Zum Schluss	sind	wir nur noch müde ins Bett gefallen.

Wiederholungsspiel

1

- a Ein Urlaubstag. Spielen Sie zu zweit und wählen Sie ein Reiseteam: A, B, C oder D. Wählen Sie zwei Situationen und bereiten Sie mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin ein Rollenspiel passend zu Ihrer Reise vor. Machen Sie Notizen.
- b Spielen Sie die Situationen vor. Sprechen Sie frei.

**Situation 1**

Sie planen den Tag gemeinsam. Sprechen Sie mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin. Was möchten Sie machen? Wann?

Ich habe eine Idee.
Zuerst ... Dann ... Später ...

Dazu habe ich (keine) Lust.
Wollen wir nicht ...?
Zuerst ... Dann ... Später ...
Gute Idee! / Das ist gut.

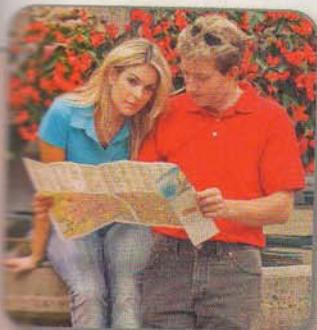
**Situation 2**

Sie möchten ein Souvenir kaufen. Was passt? Sprechen Sie mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin.

die Tasse • die Tasche • das T-Shirt • das Buch •
das Handtuch • ...

Schau mal, ... sieht toll aus!
Das ist perfekt für ...!

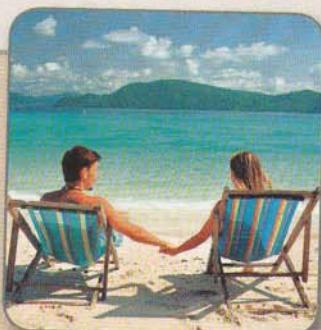
Nein, das gefällt mir nicht.
Ich finde ... besser.
Das ist zu teuer.
Ja, super. Das nehmen wir.



Reiseteam A macht eine Städtereise.



Reiseteam B macht einen Sporturlaub.



Reiseteam C macht einen Strandurlaub.



Reiseteam D macht einen Campingurlaub.



Situation 3

Es ist Abend und Sie haben Schmerzen. Was tut Ihnen weh? Warum? Sprechen Sie mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin. Geben Sie einen Ratschlag.

... tut/tun mir weh.
Ich habe zu viel ... gemacht. Ich
bin zu viel gelaufen/gewandert ...
Ich habe einen Sonnenbrand.

Du darfst nicht ...
Vielleicht hilft dir ...?
Du musst ...

Situation 4

Sie sind im Restaurant / im Hotel / auf dem Campingplatz. Etwas funktioniert nicht / ist kaputt / ist schmutzig / ist nicht da / ... Beschweren Sie sich.

Ich habe ein Problem.
... funktioniert nicht / ist kaputt.
Können Sie ... reparieren/putzen/
bringen?
Deshalb kann ich nicht schlafen/
duschen ...

Wie kann ich Ihnen helfen?
Entschuldigung! Das tut mir leid.
Wir machen das gleich.
Nein, das geht leider nicht.



Eine Reise durch D-A-CH

2

- a Das Länderquiz. Wie gut kennen Sie Deutschland, Österreich und die Schweiz? Arbeiten Sie zu dritt und lesen Sie die Fragen. Einigen Sie sich auf eine Antwort.

1. Wie heißt die Hauptstadt von Deutschland?

- A Stuttgart
B Berlin
C Frankfurt

2. Wie viele Menschen leben in Deutschland?

- A 81,7 Millionen
B 213,1 Millionen
C 38,9 Millionen

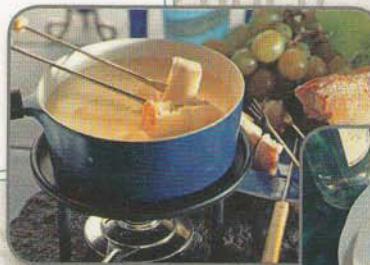
3. Ein Foto aus ... Wo ist das? Ordnen Sie zu.

- A München: Foto _____
B Hamburg: Foto _____
C Berlin: Foto _____



5. Drei typische Gerichte. Wo isst man das besonders gern? Notieren Sie D für Deutschland, A für Österreich und CH für die Schweiz.

- Käsefondu: _____
Germknödel: _____
Grüne Soße: _____



Käsefondu

4. Welche Länder sind Nachbarländer von Deutschland?

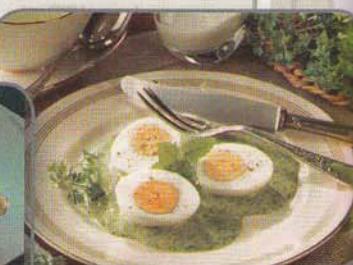
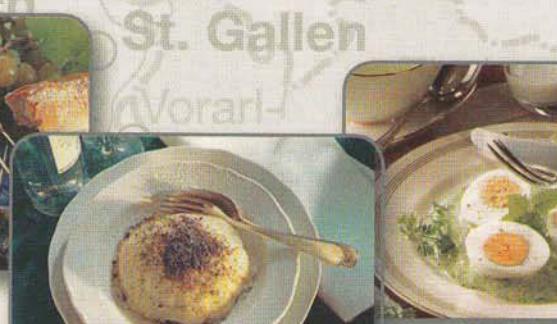
- A Italien und Belgien



- B Die Niederlande und Ungarn



- C Frankreich und Polen



Grüne Soße

6. Wie heißt die Hauptstadt von der Schweiz?

- A Genf
- B Bern
- C Zürich



8. Wie viele Menschen leben in der Schweiz?

- A 7,8 Millionen
- B 12,3 Millionen
- C 18,9 Millionen

10. Welche Flagge gehört zu Österreich?

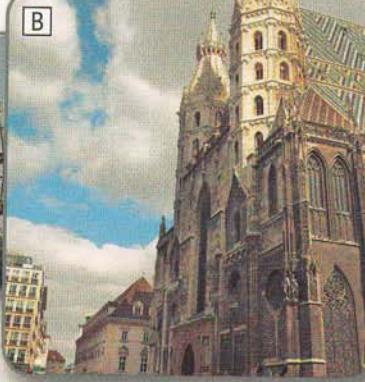
- A +
- B
- C

11. Wie viele Menschen leben in Österreich?

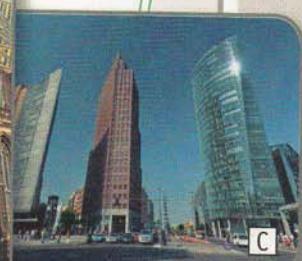
- A 15,8 Millionen
- B 3,3 Millionen
- C 8,4 Millionen



Prater



Stephansdom



Potsdamer Platz

7. Was sind die offiziellen Sprachen in der Schweiz?

- A Englisch, Italienisch, Französisch, Deutsch
- B Spanisch, Deutsch, Italienisch, Französisch
- C Deutsch, Französisch, Italienisch Rätoromanisch

9. Wie heißt die Hauptstadt von Österreich?

- A Wien
- B Salzburg
- C Innsbruck

12. Wien. Welches Foto passt nicht?

b Vergleichen Sie Ihre Antworten mit den Lösungen auf Seite 167. Für jede richtige Antwort bekommt Ihr Team einen Punkt. Das Team mit den meisten Punkten hat gewonnen.

c Schreiben Sie drei eigene Quizfragen zu Deutschland, Österreich oder der Schweiz. Sie können im Internet und im Kursbuch Kapitel 1–12 recherchieren. Tauschen Sie die Fragen im Kurs aus.

Arbeitsbuch

7 Kontakte

Lernwortschatz

76



8 Meine Wohnung

Lernwortschatz

88



9 Alles Arbeit?

Lernwortschatz

100



Plattform 3

Prüfungstraining

112

10 Kleidung und Mode

Lernwortschatz

116



11 Gesund und munter

Lernwortschatz

128



12 Ab in den Urlaub!

Lernwortschatz

140



Plattform 4

Prüfungstraining

152

Grammatikübersicht

156

Alphabetische Wortliste

161

Lösung zum Quiz Seite 72, Angaben zu DVD und CDs

167

Quellenverzeichnis

168

7

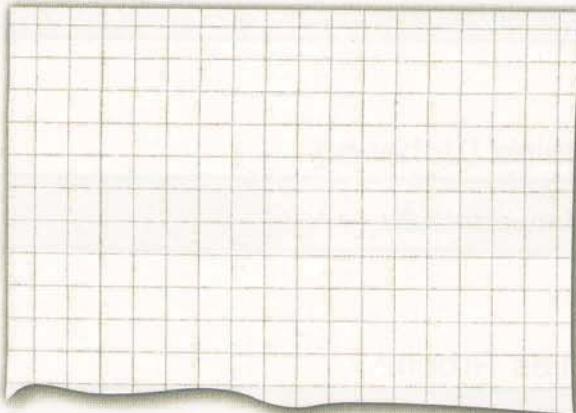
kontakte

1

- a Ein Namensspiel. Schreiben Sie Ihren Namen senkrecht. Notieren Sie zu jedem Buchstaben etwas, das Ihnen gefällt oder zu Ihnen passt.

A	bend
N	eu
N	ame
I	nternational
K	ochen
A	nrufen

C	hef
H	allo!
R	aten Sie!
I	mmer
S	päter



- b Hören Sie. Welcher Dialog passt zu welchem Foto? Notieren Sie.

2.2-4



- c Hören Sie noch einmal und ergänzen Sie.

2.2-4

1

- ◆ Und, wie lange machst du hier schon _____ (1)?
- ◇ Ein Jahr. Ich finde es richtig _____. (2).
- ◆ Ja. Aber die _____ (3) ist sehr streng.

2

- ◆ Guten Tag, ich bin _____ (4) hier in Köln. Ich möchte mich _____ (5).
- ◆ Guten Tag. _____ (6) Sie das Anmeldeformular dabei?
- ◆ Ja. Brauchen Sie auch meinen _____ (7)?

3

- ◆ Hallo.
- ◆ Hallo. Entschuldige, _____ (8) du hier?
- ◆ Ja, warum?
- ◆ Ich wohne jetzt auch hier. Ich _____ (9) Julian.
- ◆ Hallo Julian. Herzlich _____ (10). Ich bin Leon. Ich muss leider los.
Bis _____ (11)!
- ◆ Tschüs, bis bald.

wohnst • neu • gut • anmelden • willkommen • Fitnessstraining • Haben • bald • Pass • Trainerin • heiße

2

- a Lesen Sie. Was möchte Annika im Fitness-Studio machen?
Markieren Sie: Was? Wann? Wie oft?

Guten Tag,
mein Name ist Annika Lindström, ich bin neu hier in Köln. Ich habe Ihr Sportstudio im Internet gefunden.
Ich habe Interesse an einem Fitness-Kurs. Haben Sie abends um 18:00 Uhr Kurse? Ich möchte zweimal in der Woche einen Kurs machen. Ich mache sehr gern Fitness und Step. Kann ich einfach vorbeikommen und mitmachen? Wo kann ich mich anmelden? Ich freue mich über Informationen von Ihnen.
Viele Grüße
Annika Lindström

- b Lesen Sie die Antwort vom Sportstudio. Welche Aussagen sind richtig?

Hello Annika,
vielen Dank für deine Mail, wir schicken dir gern unser Programm und das Anmeldeformular.
Du kannst einfach vorbeikommen, wir zeigen dir dann alles und du kannst auch eine Stunde mitmachen.
Die Stunde musst du natürlich nicht bezahlen!
Bis bald und viele Grüße
dein Team vom Sportstudio

1. Annika muss im Sportstudio anrufen. Sie braucht einen Termin.
2. Annika kann eine Stunde mitmachen. Sie muss die Stunde nicht bezahlen.
3. Annika muss im Sportstudio das Anmeldeformular und das Programm abholen.

r	f
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- c Füllen Sie das Anmeldeformular für Annika aus.

Anmeldung Sportstudio Köln		
Name: Lindström	Vorname: Annika	
Straße: Lauterbachstraße 17	PLZ und Ort : 50667 Köln	
Tel: 0153-61944564	Mail: annika.lindström@yahoo.se	
Kurs	Wochentag	Uhrzeit
1.		
2.		
3.		
Ort, Datum:	Unterschrift:	

Abendkurse	
Pilates	Mo, Di und Fr 20:00-20:45 Mi, Do 18:30-19:15
Cycling	Di, Mi, Fr 19:00-19:45
Fitness	Mo, Mi, Do 18:00-19:00 Di, Fr 20:30-21:30
Rücken-Fit	Di, Do 19:00-20:00 Mo, Mi 20:30-21:30
Step	Mo, Do 20:00-20:45 Di, Fr 18:30-19:15

- d Und was möchten Sie buchen? Füllen Sie das Formular für sich aus.

Anmeldung Sportstudio Köln	
Name:	Vorname:
Straße:	PLZ und Ort :
Telefon:	Mail:

Kurs	Wochentag	Uhrzeit
1.		
2.		
3.		
Ort, Datum:	Unterschrift:	

In der Firma

3

- a Hören Sie. Wann sind die Termine? Notieren Sie die Uhrzeiten.

2.5

A Telefon-Termin:
Herr Kramer
Marketing-Abteilung

B Essen und Kino
mit Annika

C Meeting:
mit Mitarbeitern
von „Rekl@me“

D Präsentation
an Frau Sommer
schicken

E Frau Dr. Wimmer
Personalabteilung

- b Arbeiten Sie zu zweit. A ruft an und fragt nach Terminen. B sagt die Termine. Tauschen Sie dann die Rollen.

A

Sie arbeiten zu Hause. Ihr Internet funktioniert nicht. Sie können die Termine in Ihrem Online-Kalender nicht sehen.
Rufen Sie eine Kollegin / einen Kollegen an und fragen Sie nach Ihren Terminen für morgen.

8:30-10:00 Meeting: Marketing-Abteilung
11:00 Präsentation: Monika
13:00 Mittagessen: Monika
14:00 Telefonkonferenz: Brasilien
15:10 Chef
17:30 Besprechung: Herr Meier

B

Ihre Kollegin im Büro. Sagen Sie Ihrem Kollegen /
Sie arbeiten im Büro. Sagen Sie Ihrem Kollegen /

*Hallo. Ich habe ein Problem:
Mein Internet funktioniert nicht.
Kannst du mir bitte meine Termine
für heute sagen?*

Ja klar, warte. Um acht Uhr dreißig hast du ...

Internationalismen

Viele Wörter sind international:
das Meeting, die Präsentation, der Chef, ...
Welche Internationalismen gibt es in Ihrer Sprache? Vielleicht versteht man diese Wörter im Deutschen auch.

4

- a Welches Bild passt? Ordnen Sie zu.

A



B



C



D



E



F



1. D Die Besprechung ist nach dem Essen.
2. Er geht zu einer Kollegin.
3. Er kommt aus dem Büro.

4. Er kommt mit einer Kollegin.
5. Sie ist bei einer Kollegin.
6. Sie kommt von einer Kollegin.

b Welche Präposition passt? Kreuzen Sie an.

1. Ich komme gerade aus bei nach einer Besprechung.
2. Von Zu Nach dem Essen komme ich zu Ihnen.
3. Wir sehen uns um 14:00 Uhr zu bei aus den Kollegen Hoftaler und Mohr.
4. Kommen Sie bitte nachher bei nach zu den Besprechungsräumen.
5. Kommen Sie mit aus von einer Kollegin zum Meeting?
6. Haben Sie die E-Mail aus bei von der Firma Köhne & Mann bekommen?

c Präpositionen mit Dativ. Claudio erzählt. Welche Präposition passt? Ergänzen Sie aus, bei, mit, nach, von oder zu.

Ich habe um 8:00 Uhr ein Meeting _____ (1) Kollegen _____ (2)
 der Marketing-Abteilung. Um 11:00 muss ich dann _____ (3)
 einem Kollegen sein. Um 12:30 gehe ich _____ (4) einer
 Kollegin – wir gehen zusammen zum Mittagessen. Am Nachmittag warte ich auf einen Anruf _____ (5)
 Kollegen aus Argentinien. _____ (6) dem Anruf muss ich noch das Meeting für morgen planen.
 Dann fahre ich nach Hause.

Präpositionen mit Dativ
aus, bei, mit, nach, von und zu – steh'n mit Dativ immerzu.

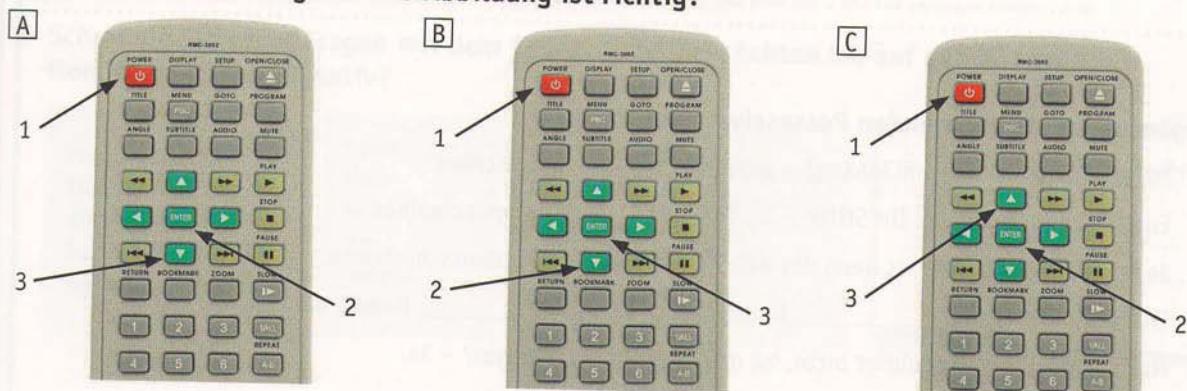
d Annika und Claudio unterhalten sich. Ergänzen Sie und notieren Sie im Kasten die Kurzformen.

1. ♦ Was machst du _____ (nach – das Meeting)?
2. ♦ Ich gehe _____ (mit – eine Kollegin)
 _____ (zu – das Essen).
3. ♦ Bist du _____ (nach – das Essen) auch
 _____ (bei – der Chef) _____
 _____ (von – die Marketing-Abteilung)?
4. ♦ Nein, ich muss _____ (zu – die Chefin)
 _____ (von – die Firma Scholz). Danach muss ich noch die Präsentation _____
 _____ (von – der Mitarbeiter aus der Marketing-Abteilung) ansehen.

Kurzformen
 zu dem = _____
 zu der = _____
 bei dem = _____
 von dem = _____

Wie macht man das?

Annika will für eine Präsentation eine DVD ansehen. Sie hat Probleme mit dem DVD-Player. Hören Sie die Erklärung. Welche Abbildung ist richtig?



6

Der Teekocher. Was machen Sie? Ergänzen Sie das passende Verb.

einschalten • einfüllen • genießen • stellen • warten • einfüllen

Wasser in die Kanne einfüllen (1). Tee in den Teefilter _____ (2).

Teefilter in die Kanne _____ (3) und den Teekocher

_____ (4). Ein paar Minuten _____ (5)

und dann den Tee _____ (6).



7

a Langes oder kurzes e? Was hören Sie? Kreuzen Sie an.



1. Frau Keller 2. Herr Meerer 3. Herr Dreese 4. Frau Kehler 5. Herr Merrer 6. Herr Dresse

4. Frau Seeler 5. Frau Rehms 6. Herr Heese 7. Frau Seller 8. Frau Rems 9. Herr Hesse

b Notieren Sie sechs Namen aus 7a. Nennen Sie die Namen einem Partner / einer Partnerin. Er/Sie schreibt die Namen auf. Tauschen und kontrollieren Sie.

Die Welt in Köln

8

Wie heißen die Wörter richtig? Ergänzen Sie den Artikel und den Plural.

1. dung ein la die E i n, _____
 2. ner tan part dem _____, _____
 3. fen nats tref mo _____, _____
 4. glied mit _____, _____

9

a Was gehört zusammen?

- | | | | |
|---|--|-----------------------|-------------|
| 1. <input type="checkbox"/> Sehr geehrter | 3. <input type="checkbox"/> Sehr geehrte | A freundlichen Grüßen | C Grüße |
| 2. <input type="checkbox"/> Viele | 4. <input type="checkbox"/> Mit | B Frau ..., | D Herr ..., |



b Lesen Sie noch einmal den Brief im Kursbuch (8a). Sie können nicht zum Sommerfest kommen. Schreiben Sie eine Mail an Frau Arends.

Begrüßung = Dank für Brief vom 15. Mai; • Sommerfest: interessant + leider: zu kurz keine Zeit; • gern zum Mai-Treffen kommen + Glück

10

a Ergänzen Sie den passenden Possessivartikel.

- Ist das Deutschbuch von Johann? – Ja, das ist sein Deutschbuch.
- Entschuldigung, ist das Ihr Stift? – Ja, das ist _____ Kugelschreiber.
- Johann und Maria, wer ist denn das da? – Das ist _____ Deutschlehrerin.
- Entschuldige, ist das _____ Handy? – Ja, das ist _____ Handy, danke!
- Maria und Tom, entschuldigt bitte, ist das _____ CD-Player? – Ja.

b Markieren Sie die Possessivartikel im Akkusativ. Ergänzen Sie die Tabelle.

Luis trifft seine Tandempartnerin Sabrina. Sie sitzen in einem Café. Luis trinkt seinen Tee und Sabrina ihren Kaffee. Sie sprechen über ihre Hobbys. Dann gehen sie ins Museum. Sabrina hat ihre Kamera vergessen. Sie fragt Luis „Hast du deine Kamera dabei? Schickst du mir deine Fotos per E-Mail?“ – Luis antwortet: „Natürlich, sehr gern!“

Possessivartikel im Akkusativ								
	ich	du	er/es	sie	wir	ihr	sie	Sie
m.	meinen	deinen	_____	_____	unseren	euren	ihren	Ihren
n.	mein	dein	sein	ihr	unser	euer	ihre	Ihr
f.	meine	_____	_____	_____	unsere	eure	ihre	Ihre
pl.	meine	_____	seine	ihre	unsere	eure	_____	Ihre

c Luis und Sabrina in der Stadt. Ergänzen Sie die Possessivartikel im Akkusativ.

- ◆ Hallo Sabrina, wie geht's?
- ◆ Danke, gut. Und dir?
- ◆ Auch gut, danke. Hast du heute _____ (1) Kamera dabei?
- ◆ Ja, klar. Und _____ (2) Handy habe ich auch dabei!
Was machen wir heute?
- ◆ Ich muss noch ein Geschenk für _____ (3) Kollegin kaufen.
Kommst du mit?
- ◆ Klar. Was willst du denn kaufen?
- ◆ Keine Ahnung. Hast du eine Idee?
- ◆ Hm. Meine Kollegen und ich, wir kaufen für _____ (4) Chef ein Buch mit Architekturfotos.
Er liebt _____ (5) Kamera und interessiert sich für Architektur.
- ◆ Ein Buch, das ist eine gute Idee. Meine Kollegin mag _____ (6) Motorrad sehr. Ich kaufe ein Buch mit Motorrad-Touren.

**d** Schreiben Sie sechs Fragen mit dem Possessivartikel. Achten Sie auf den Kasus: Nominativ oder Akkusativ?

Wann kommt
Wo ist/sind
Wie ist/heißt
Suchen Sie
Hast du

mein-
dein-
sein-
ihr-
unser-
Ihr-

Freund/Freundin/Freunde
Mutter/Vater/Eltern
Chef/Chefin/Chefs
E-Mail-Adresse
Buch/Bücher

Suchen Sie Ihre Freundin?

11

a Sprachen lernen: Was passt zusammen? Bei manchen Verben gibt es mehrere Möglichkeiten.

hören • lernen • sehen • machen • schreiben • singen • lesen

- | | | | |
|----------------------|-------|---------------------|-------|
| 1. Musik/Lieder | _____ | 6. Übungen | _____ |
| 2. Geschichten | _____ | 7. Vokabeln | _____ |
| 3. Filme | _____ | 8. Podcasts | _____ |
| 4. E-Mails | _____ | 9. Regeln auswendig | _____ |
| 5. Wörter auf Karten | _____ | 10. Radio | _____ |

b Wie lernen die Personen? Ergänzen Sie die Meldungen im Forum mit Wörtern aus 11a.


Sonne23

Ich höre viel _____ (1) und _____ (2) und sehe oft _____ (3). Natürlich alles auf Deutsch. Und dann lerne ich noch viel mit Karten: Ich schreibe die Wörter auf _____ (4). Ich habe die Karten immer dabei, in der U-Bahn, in der Mittagspause ...


Surferfan7

Ich habe einen Freund in Hannover. Wir chatten viel und schreiben _____ (5). Und ich lese viel: Bücher und _____ (6). Mein Wörterbuch habe ich immer dabei. Und: Ich bin Grammatik-Fan.

Ich mache viele _____ (7) und lerne die _____ (8) auswendig.



c Wie/Was lernen Sie? Schreiben Sie einen kurzen Text für das Forum.

d Mit Reimwörtern lernen. Welche Wörter reimen sich?

acht • alt • heute • kalt • Leute • machen • Nacht • Ort • Preis • Reis • richtig • gehen • Sport • Sachen • wichtig • sehen

acht – Nacht _____

e Schreiben Sie drei Minigedichte mit den Reimwörtern aus 11c.

Um acht _____

sag' ich „Gute Nacht.“ _____

Netzwerke

12 Lesen Sie die Texte im Kursbuch, Aufgabe 12. Welches Netzwerk ist das? Ordnen Sie zu.**A****Bleib in Kontakt!**

Hier kannst du deinen Freunden Nachrichten schicken, du kannst mit ihnen chatten oder Infos an die Pinnwand schreiben.

B**Was gibt es Neues in der Welt und von Ihren Freunden?**

Hier sind Sie immer aktuell informiert!

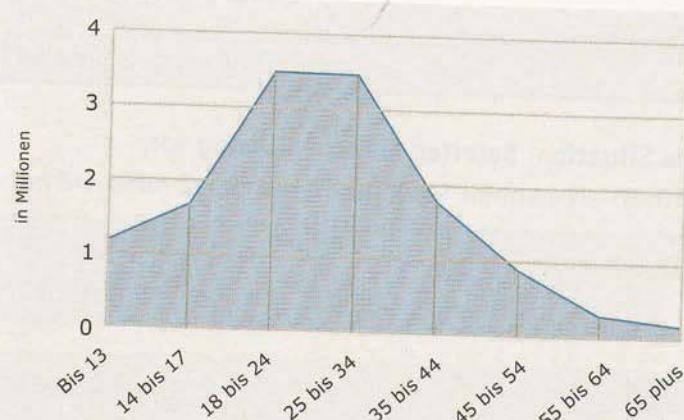
C**Sie suchen einen neuen Job?**

Finden Sie Kollegen – knüpfen Sie Kontakte – machen Sie Karriere!

D**□□□ Sei dabei! □□□**

Tausch dich aus, bleib in Kontakt!

Das kostenlose Netzwerk für Studenten.

 Xing StudiVZ Facebook Twitter**13 a** Wer nutzt in Deutschland Facebook? Sehen Sie die Grafik an und beantworten Sie die Fragen.

Altersverteilung Facebook Deutschland | Stand: Oktober 2010

1. Von wann ist die Grafik? _____
2. In welchen Altersgruppen gibt es besonders viele Facebook-Benutzer? _____
3. Wie viele Menschen zwischen 14–17 Jahren nutzen in Deutschland Facebook? _____
4. In welchen Altersgruppen gibt es weniger als 500.000 Facebook-Nutzer? _____



- b** Recherchieren Sie Informationen über die Nutzung von Netzwerken in Ihrem Land. Schreiben Sie einen kurzen Text.

Ich bin neu hier

14 a Sehen Sie die Bilder an und hören Sie. Welche Situation passt zu welchem Bild?



2.8-10

A

Situation _____

B

Situation _____

C

Situation _____

b Was sagt man da? Ordnen Sie die Äußerungen den Bildern zu. Sie können manche Äußerungen mehrmals verwenden.

Guten Appetit! _____ Hallo, wie geht es Ihnen? _____ Möchten Sie noch ...? _____

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag! _____ Das ist Herr Grabler. _____

Kann ich bitte das Salz haben? _____ Freut mich, mein Name ist ... _____

Kennen Sie den Kollegen aus der Marketing-Abteilung? _____ Schmeckt es Ihnen? _____

c Ergänzen Sie zu jedem Bild weitere Äußerungen.

A _____

B _____

C _____

d Arbeiten Sie zu zweit. Wählen Sie eine Situation. Bereiten Sie einen Dialog vor.

e Spielen Sie Ihren Dialog vor.



Das kann ich nach Kapitel 7**R1**

Terminsuche: Sprechen Sie mit einem Partner / einer Partnerin. Nennen Sie ihm/ihr die Termine auf Ihrer Karte und finden Sie einen freien Termin.

A Termine

- | | |
|-------------|----------------------------|
| 9:00 | Leiterin Personalabteilung |
| 10:30–12:00 | Präsentation |
| 14:00 | Herr Kramer (Marketing) |

- | | |
|-------------|------------------|
| 10:00 | Besprechung |
| 12:00–12:30 | Hersteller Huber |
| 15:00–18:00 | PC-Kurs |

B Termine

Ich kann Termine erfragen und weitergeben.



KB

4b

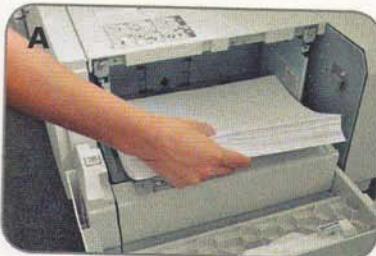
AB

3b

R2

Anleitung zum Kopieren. Hören Sie und nummerieren Sie die einzelnen Schritte.

2.11



Ich kann einfache Anleitungen verstehen.



KB

5a, 6b

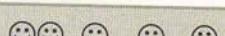
AB

5

R3

Was tun Sie beim Sprachenlernen gern? Nennen Sie fünf Dinge.

Ich kann über Sprachenlernen sprechen.



KB

11

AB

11a-c

Außerdem kann ich

- ... einfache Gespräche zu Terminen und Aktivitäten verstehen.
- ... einfache Anleitungen geben.
- ... über soziale Netzwerke sprechen und schreiben.
- ... wichtige Informationen (Termine, Orte und Aktivitäten) in einem Brief / einer Mail verstehen.
- ... kurze Texte über soziale Netzwerke verstehen.
- ... eine einfache Mail schreiben.
- ... ein Formular zur Anmeldung (im Fitness-Studio oder bei einem Sprachclub) ausfüllen.



KB

14b,c

AB

3a, 14a

6b

13

3a, 8a

6

13a

2a,b

12

9c

10b,c

13

9b

2c

Lernwortschatz Kapitel 7**auf dem Amt**

- das Amt, Ämter _____
 die Anmeldung, -en _____
 das Formular, -e _____
 anmelden _____
 geboren sein _____

im Sportstudio

- das Sportstudio, -s _____
 die Trainerin, -nen _____
 komisch _____
 streng _____
 fertig sein (= müde sein) _____

in der Arbeit

- die Abteilung, -en _____
 der Empfang (Singular) _____
 der Leiter, - _____
 die Leiterin, -nen _____
 der Mitarbeiter, - _____
 die Mitarbeiterin, -nen _____
 die Personalabteilung, -en _____
 die Präsentation, -en _____
 der Raum, Räume _____
 die Werkstatt, Werkstätten _____
 Herzlich willkommen! _____

ein Gerät bedienen

- die Taste, -n _____
 wählen (eine Nummer) _____
 drücken _____
 Start drücken _____
 warten _____
 auflegen _____
 beenden _____
 die Kaffeemaschine, -n _____

die Kanne, -n _____

Kaffee genießen _____

einlegen _____

Spachentreffs

- der Erfolg, -e _____
 der Lernpartner, - _____
 das Material, Materialien _____
 die Muttersprache, -n _____
 der Tandempartner, - _____
 das Treffen, - _____
 die Vermittlung, -en _____
 auswendig lernen _____
 organisieren _____
 individuell _____
 regelmäßig _____
 verschieden _____

Briefe schreiben

- die Anrede, -n _____
 die Unterschrift, -en _____
 Lieber Herr ..., _____
 Liebe Frau ..., _____
 Sehr geehrter Herr ..., _____
 Sehr geehrte Frau ..., _____
 Vielen Dank für ... _____
 Mit freundlichen Grüßen _____

Netzwerke

- das soziale Netzwerk, -e _____
 der Kontakt, -e _____
 posten _____
 an eine Pinnwand schreiben _____
 Fotos hochladen _____
 kostenlos _____
 praktisch _____

Andere wichtige Wörter und Wendungen

die Toilette, -n _____

anders _____

der Wunsch, Wünsche _____

Geschafft! _____

schicken _____

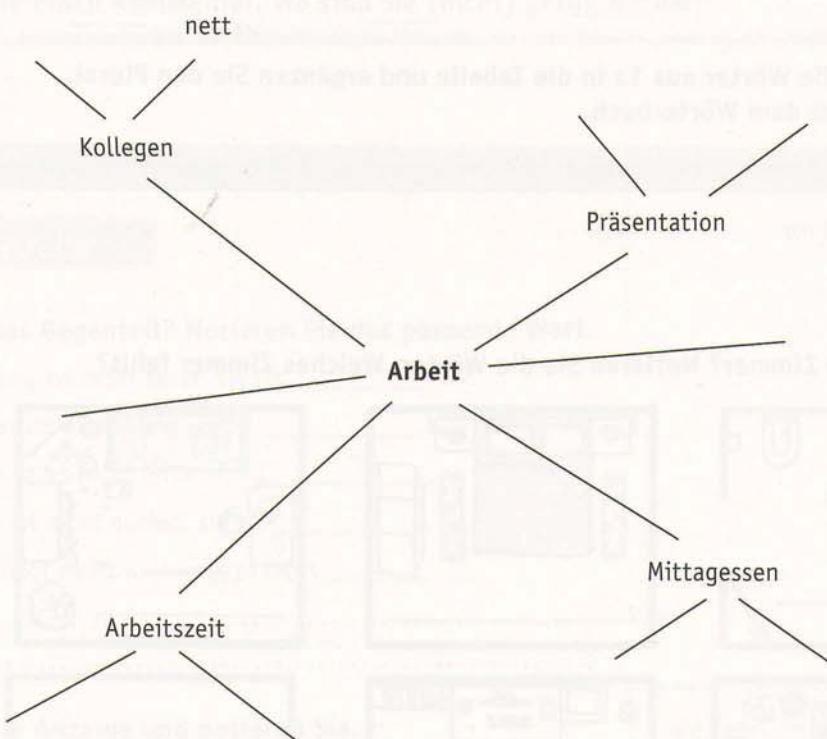
Leider habe ich am 23. Mai keine Zeit. _____

immer _____

vorbei _____

Zum Wohl! _____

Wichtig für mich:

Machen Sie eine Mindmap zum Thema „Arbeit“. Benutzen Sie auch ein Wörterbuch.

8

Meine Wohnung

1

a Was passt zusammen? Ordnen Sie zu.

- | | | | | | | | |
|---------------|----------------|------------|-----------|-----------------|-----------|---------|--------|
| A Schrank | B Sofa | C Regal | D Stuhl | E Bild | F Teppich | G Lampe | H Herd |
| I Kühlschrank | J Spülmaschine | K Computer | L Drucker | M Waschmaschine | N Sessel | | |



1

C



2



3



7



4



5



9



10



11



12



13



14

b Schreiben Sie die Wörter aus 1a in die Tabelle und ergänzen Sie den Plural.
Arbeiten Sie mit dem Wörterbuch.

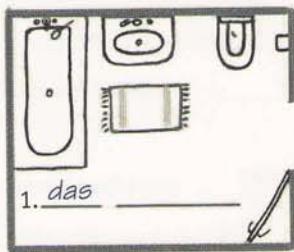
der

das

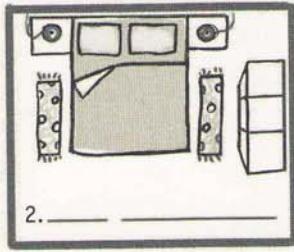
die

Schrank, Schränke

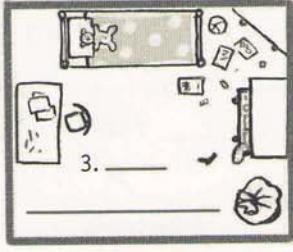
c Wie heißen die Zimmer? Notieren Sie die Wörter. Welches Zimmer fehlt?



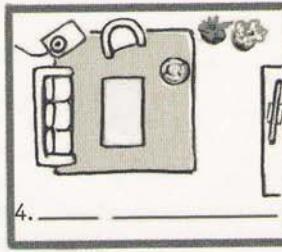
1. das _____



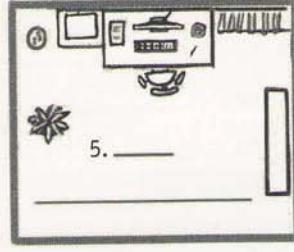
2. _____



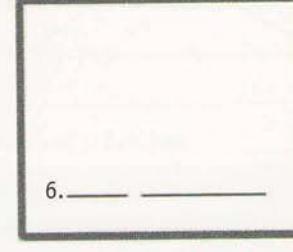
3. _____



4. _____



5. _____



6. _____

das Schlafzimmer • das Arbeitszimmer • das Bad • das Wohnzimmer • das Kinderzimmer

2

- a Lesen Sie die Kommentare im Chat. Unterstreichen Sie die Orte in der Wohnung. Sind die Personen gern dort? Warum (nicht)? Notieren Sie.



1 couchpotato:

Seit heute ist mein Balkon mein Lieblingsort – der Sommer ist da! Ich habe einen Tisch und einen Stuhl und sitze dort den ganzen Tag, lese und höre Musik. Das ist wie Urlaub – cool!



2 mrwichtig

Also mein Arbeitszimmer mag ich im Moment nicht. Ich muss viel arbeiten und kann nie richtig entspannen. Immer sehe ich mein Arbeitszimmer und weiß, die Arbeit wartet.



3 Nachteule

Am Wochenende bin ich abends im Club und dann schlaf ich lange. Also ist mein Schlafzimmer auch mein Lieblingsort. Dort lese ich Zeitung und trinke Kaffee. Wichtig ist nur – kein Stress!



4 freaky777

Mein „Kinderzimmer“ passt nicht mehr zu mir. Ich bin jetzt 16 Jahre und mein Zimmer ist noch für ein Kind. Das ist peinlich. Meine Freunde lade ich nicht ein oder wir gehen in den Garten.

Lieblingsort ja nein

Urlaub: sitzen, lesen, Musik hören

Lieblingsort ja nein

Lieblingsort ja nein

Lieblingsort ja nein



- b Schreiben Sie einen Kommentar. Wo sind Sie (nicht) gern? Warum?

Die Wohnungssuche

3

- a Wie heißt das Gegenteil? Notieren Sie das passende Wort.

1. Die Wohnung ist nicht teuer, sie ist _____.
2. Das Zimmer ist nicht klein, es ist _____.
3. Im Garten ist es nicht leise, es ist _____.
4. Die Küche ist nicht dunkel, sie ist _____.
5. Das Haus liegt nicht weit weg, es liegt _____.

hell • groß • zentral • billig • laut

- b Lesen Sie die Anzeige und notieren Sie.

Keferloher Straße, Nähe U-Bahn – **zentral und ruhig!**
3-Zimmer-Wohnung im 4. Stock, ca. 90 m²,
Wohnzimmer und Küche mit Balkon, Bad/WC, Ab 01.06. frei.
Miete 850 € inklusive • Hausverwaltung Ohms 089-424242

Wie viele Zimmer? _____

Wie groß? _____

Preis? _____

Wo? _____

Kontakt? _____

C Welche Wohnung passt zu den Personen? Warum passt die andere Wohnung nicht?
Schreiben Sie zwei Sätze.



Anton und Doro Saß

Paar (Ärztin, Ingenieur) sucht ab sofort 4-Zimmer-Wohnung im Zentrum. Ruhig und hell. Miete maximal 1100,-€



Monika Kirsch

Architektin zieht wieder nach Deutschland und sucht ca. 60m²-Wohnung mit Balkon oder Garten, Miete 700,-€. Keine Tiere.



Familie Reuter

Familie sucht Haus oder Wohnung, ca. 120m² am See. Wir brauchen ein Arbeitszimmer und zwei Schlafzimmer. Miete 1200–1400,-€.



Fabian Merz

Student mit Hund sucht 1–2-Zimmer-Wohnung in Uni-Nähe – ab sofort. Gern mit Balkon. Miete bis 600,-€.

a Apartment direkt am Bahnhof, 4 Zimmer mit Balkon, 90 m². Sofort frei. Miete 950,-€.

b Wohnung mit vier Zimmern, grün, zentral mit kl. Garten. Miete 1050,-€.

a 2-Zimmer-Wohnung im 4. Stock mit Balkon, 65 m². Kein Lift. Miete 650,-€. Frei ab 01.08.

b Großes 1-Zimmer-Apartment mit Garten, 45 m² für 500,-€.

a Luxus-Villa am See, 6-Zimmer 130 m². Großer Garten mit Swimming-Pool. Miete 1800,-€.

b 120 m²-Haus am See, 5-Zimmer. Ideal für Familien. Frei ab 01.09. Miete 1350,-€.

a 2-Zimmer-Wohnung Nähe Uni. Neu renoviert. Frei ab 15.09. für 550,-€.

b Zimmer in Studenten-WG. Balkon, Küche und Wohnzimmer gemeinsam. Miete 340,-€, keine Haustiere.

1. Wohnung **b** passt zu Anton und Doro Saß. Wohnung **a** ist nicht teuer, aber zu laut.



d Welche Wohnung suchen Sie? Schreiben Sie eine Suchanzeige.

Die neue Wohnung

4

a Kira und Daniela planen die Einrichtung. Hören Sie: Über welche Möbel oder Geräte sprechen sie?

2.12

1. _____ 3. _____ 5. _____
2. _____ 4. _____ 6. _____



b Hören Sie noch einmal. Wohin kommt was? Zeichnen oder schreiben Sie.

Küche	Zimmer Kira	Wohnzimmer	Flur	Bad
-------	-------------	------------	------	-----

C Kreuzen Sie die richtigen Formen an. Kontrollieren Sie dann Ihre Antworten in b.

1. Sie stellen die Waschmaschine in den das die Bad.
2. Die Regale stellen sie in den das die Flur.
3. Den Schrank stellen sie in den das die Wohnzimmer.
4. Sie stellen die Betten in den das die Schlafzimmer.
5. Den Esstisch stellen sie in den das die Küche.
6. Das Sofa stellen sie in den das die Wohnzimmer.

d Bilden Sie fünf Sätze.

Ich		das Regal		Küche
Du		den Sessel		Bad
Kira		die Lampe		Arbeitszimmer
Kira und Daniela		den Drucker		Schlafzimmer
Wir		den Kühlschrank		Flur

Ich stelle das Regal in das Arbeitszimmer.

5

a Wer kommt zur Party von Carla und Alex? Hören Sie die Nachrichten auf dem Anrufbeantworter.

2.13



Jessica



Sven



Georg



Mutter

 ja nein ja nein ja nein ja nein**b** Die Mails sind durcheinander. Sortieren Sie die Antworten und schreiben Sie die Mails richtig. Wer kommt und wer kann nicht kommen?

_____ Du hast also eine neue Wohnung.
Das ist ja toll!
_____ Eine Frage habe ich noch: Kann ich einen
Freund mitbringen?
_____ Also bis Samstag!
_____ Thomas
_____ vielen Dank für deine Einladung.
Ich komme sehr gern zur Party.
1 Liebe Carla,

_____ danke für eure Einladung.
Feiert schön!
_____ Hallo Carla und Alex,
_____ Ich kann leider nicht kommen – schade!
_____ Ich muss am Samstag arbeiten ...
_____ Isabel
_____ Aber vielleicht kann ich euch am Sonntag
besuchen?

Zusage

Absage

Wortschatz C Der Umzug. Schreiben Sie die Geschichte.

Freitag

die Wohnung
besichtigen

Montag

den Vertrag
unterschreiben;
der Vermieter;
der Schlüssel

Samstag

Kisten packen;
Fenster putzen

Dienstag

umziehen;
die Tür öffnen;
Kisten tragen

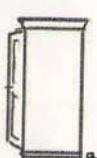
Mittwoch

der Nachbar /
die Nachbarin;
Kuchen bringen**Alles fertig****6****a Wo ist der Schlüssel? Ergänzen Sie die Präpositionen.**

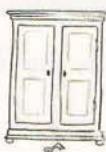
an • auf • hinter • im • neben • über • unter • vor • zwischen



1. Der Schlüssel ist _____ dem Schrank.



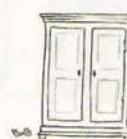
2. Der Schlüssel ist _____ Schrank.



3. Der Schlüssel ist _____ dem Schrank.



4. Der Schlüssel ist _____ dem Schrank.



5. Der Schlüssel ist _____ dem Schrank.



6. Der Schlüssel hängt _____ der Wand.



7. Der Schlüssel ist _____ den Schränken.



8. Der Schlüssel ist _____ dem Schrank.



9. Der Schlüssel ist _____ dem Schrank.

b Kira erzählt von ihrer Wohnung. Wo steht das? Hören Sie und notieren Sie.

2.14

1. Der Esstisch steht _____.

2. Die Waschmaschine ist _____.

3. Das Sofa ist _____.

4. Der Fernseher ist _____.

C Wo sind die Sachen? Antworten Sie – das Wörterbuch hilft.

1. Wo sind denn die Suppenteller?

Links unten auf den Tellern. (Teller)

2. Und wo sind die Weingläser?

(Schüssel)

3. Ich finde den Kaffee nicht!

(Zucker)

4. Und der Zucker?

(Mehl)

5. Jetzt brauche ich noch eine Tasse. Wo ist die denn?

(Becher)

6. Und ein Löffel – wo finde ich den?

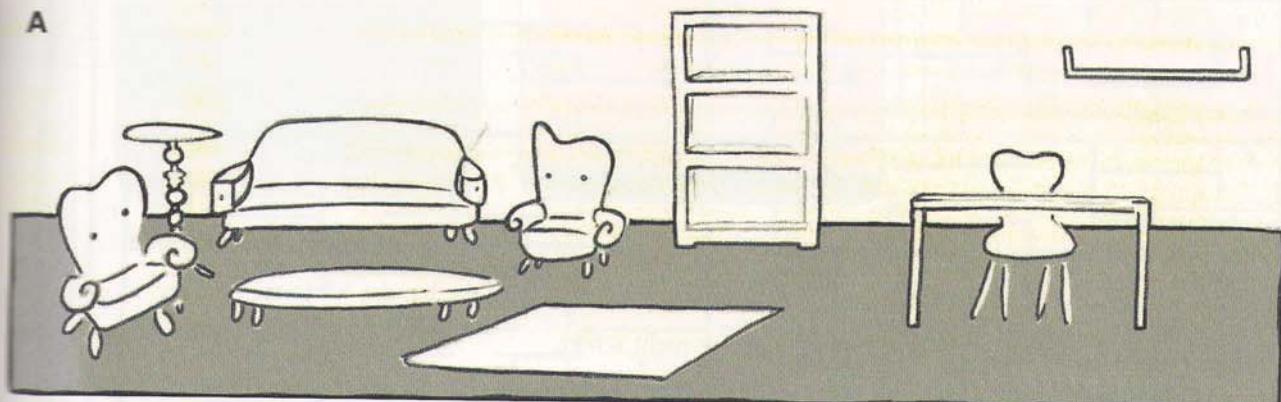
(Gabeln und Messer)



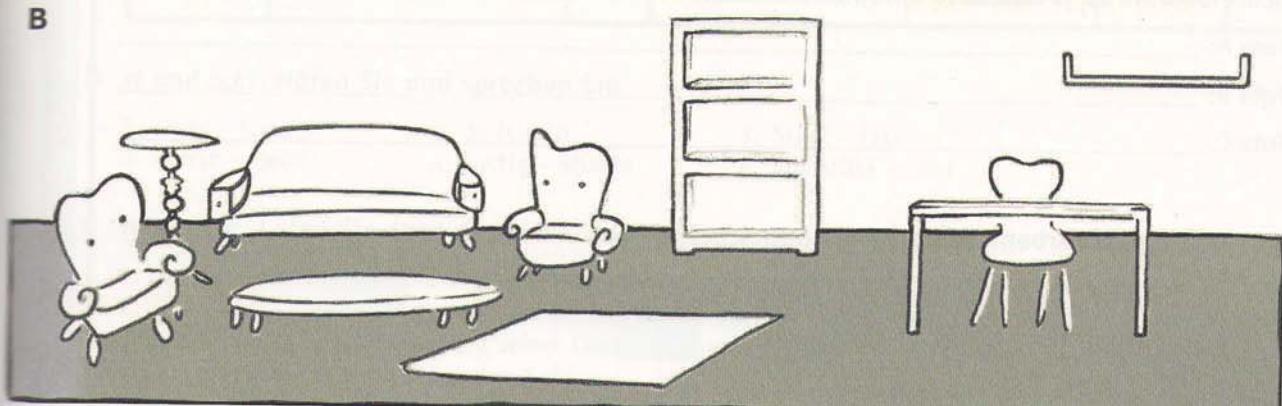
d Zeichnen Sie die Gegenstände in das Bild A. Beschreiben Sie dann einem Partner / einer Partnerin Ihr Bild. Der Partner / Die Partnerin malt Bild B. Vergleichen Sie die Bilder.

das Buch • der Computer • die Brille • die Zeitung • das Telefon • das Glas • die Flasche

A



B



7

- a Lesen Sie die Mail von Marit über die Wohnung. Markieren Sie alle positiven Äußerungen grün und alle negativen Äußerungen rot.

- b Marit sucht ein Sofa und fragt ihre Freunde. Ordnen Sie die Kommentare von ihren Freunden zu.



1. Das Sofa finde ich super. Schöne Blumen ☺. A 2. Das Sofa ist bestimmt bequem, aber die Farbe ist hässlich. _____ 3. Tolle Farbe, aber vielleicht zu groß? _____ 4. Ha, ha, das hatte meine Oma schon ;-) _____ 5. Sehr modern - aber ich finde es nicht schön. _____ 6. Das ist perfekt für dein Wohnzimmer - klein, aber fein! _____ 7. Das Sofa gefällt mir super - für drei Personen genau richtig! _____

- c Schreiben Sie zu jedem Foto einen Kommentar.

Foto A: _____

Foto B: _____

Foto C: _____

8

- a Wie heißen die Farben? Notieren Sie das richtige Wort.



_____ _____ _____ _____ _____ _____ _____

2.15

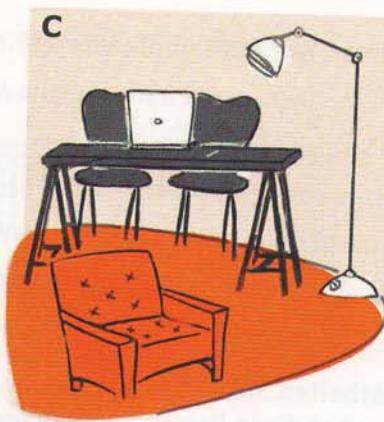
- b** Drei Studenten beschreiben ihre Zimmer. Welches Zimmer passt zu wem? Notieren Sie.



Student _____



Student _____



Student _____

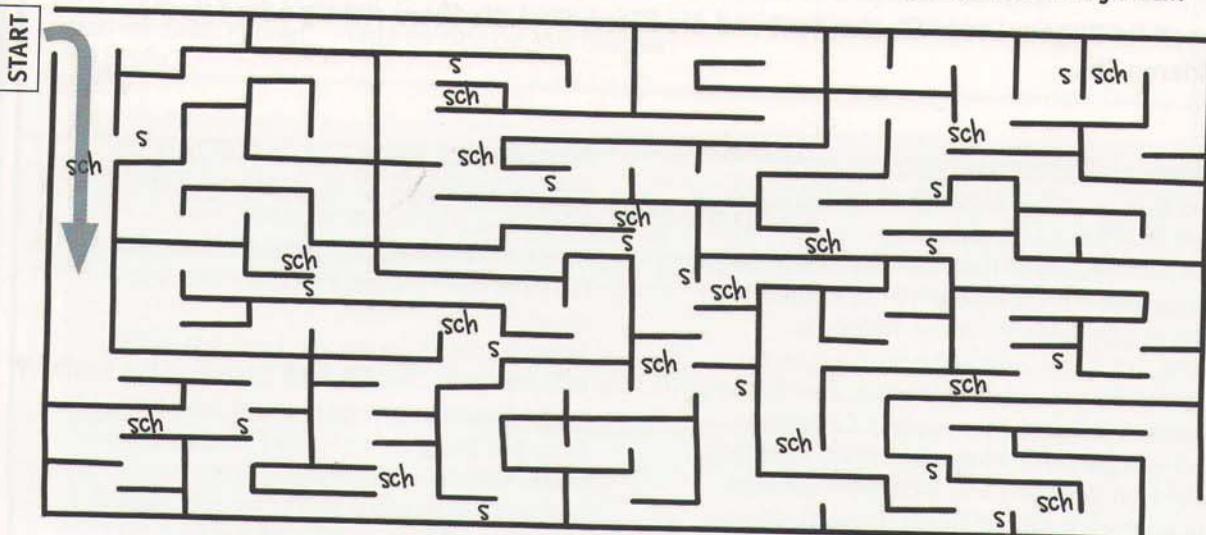
- c** Wählen Sie ein Zimmer in Ihrer Wohnung und beschreiben Sie die Farben.

In meinem Wohnzimmer ist der Schrank weiß....

9

2.16

- a** *sch* und *s* im Labyrinth. Hören Sie und wählen Sie den richtigen Weg durch das Labyrinth.



2.17

- b** *st* und *scht*. Hören Sie und sprechen Sie.

1. steht – Gast
2. musst – stellt
3. Stift – ist
4. lustig – Stunde
5. Stadt – fast
6. Frühstück – Obst

2.18

- c** Hören Sie. Lesen Sie dann die Sätze, zuerst langsam, dann schnell.

1. Am Samstag macht meine Schwester ein großes Fest.
2. Sieben Gäste essen Schokolade und schauen im Fernsehen Fußball.
3. Stefan ist lustig und tanzt mit seiner Cousine Esmeralda.
4. Um eins schläft ein Gast auf dem Sofa.

Wer wohnt denn da?

10 Wohnen. Wie heißen die Wörter?

1. In diesem Haus hat man eine gute Aussicht. _____
2. Alles in einem Zimmer, das ist ein ... _____
3. Haus neben Haus, Garten neben Garten. _____
4. Viel Platz und sehr gemütlich zum Wohnen. _____
5. In diesem Haus gibt es hohe Decken. _____

11 a Arbeiten Sie zu viert. Schreiben Sie Ihre Namen auf Zettel und ziehen Sie einen Namen. Wie wohnt diese Person? Schreiben Sie einen Text. Verwenden Sie die Ausdrücke aus dem Kasten.



Sein/Ihr Haus / Seine/Ihre Wohnung hat ... Zimmer. • Die Wohnung ist sehr gemütlich/cool/modern. • Das ...zimmer ist groß, aber das ...zimmer ist klein. • Die Wände sind gelb/rot/grün/... • Der Fernseher steht im ...zimmer. • Die Lage ist zentral / super / weit weg von/vom / ... • Es gibt einen Garten / einen Balkon / einen Swimming-Pool / ... • Er/Sie wohnt dort mit ... •

b Lesen Sie die Texte vor. Die anderen raten: Zu wem passt der Text?

12 Wohnen im Wagen. Lesen Sie den Text und die Sätze. Sind die Sätze richtig oder falsch? Markieren Sie.

Daniel, 22, studiert Französisch, Geschichte und Germanistik. Er wohnt in einem Bus auf dem Uni-Parkplatz in Aachen.

Ich war ein Jahr in Paris zum Studieren. Seit September bin ich wieder hier in Aachen und es gibt keine Plätze im Wohnheim mehr. Ich hatte auch keine Lust auf so ein Wohnheim mit vielen Studenten. Zum Glück habe ich seit drei Jahren einen Camping-Bus – er ist klein, aber alles ist da. Es ist eine Mini-Wohnung und jetzt mein Zuhause. Da wohne ich seit 10 Monaten und finde es eigentlich ziemlich cool. Aber nicht alles ist einfach, zum Beispiel die Post.

Ich habe ja keine Adresse. Eine Freundin

bekommt jetzt meine Post und ich hole sie dort ab. Im Winter ist es manchmal ziemlich kalt. Dann schlaf ich bei einem Freund, er wohnt in der Nähe und hat ein Schlafsofa. Ich gehe dann für uns einkaufen und kuche etwas.

Jeden Monat spare ich viel Geld, ich zahle ja keine Miete. Das ist doch super! Und meine Freunde kommen mich oft besuchen – mein Bus steht auf dem Uni-Parkplatz. Leider kommen sie manchmal schon sehr früh und wollen einen Kaffee bei mir trinken! Sie bringen Brötchen mit und dann ist das schon o.k.! Bis zum Winter bleibe ich sicher noch hier und dann – mal sehen!

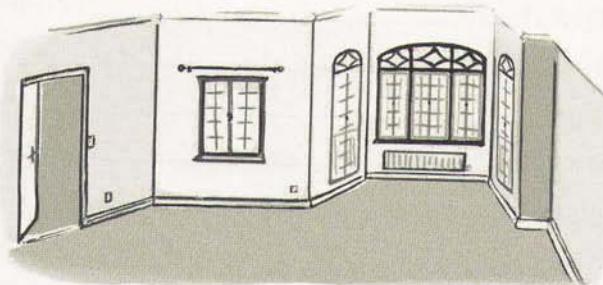
1. Daniel wohnt im Wohnheim und am Wochenende im Camping-Bus.
2. Daniel hat den Camping-Bus seit September.
3. Daniels Post bekommen seine Eltern.
4. Im Winter ist es oft nicht warm im Bus.
5. Daniel zahlt Miete an einen Freund.
6. Daniel frühstückt manchmal mit Freunden zusammen.
7. Daniel möchte sofort umziehen.

r	f
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



Das kann ich nach Kapitel 8**R1**

Die Wohnung. Sprechen Sie mit einem Partner / einer Partnerin. Wo stehen die Möbel? Planen Sie gemeinsam die Einrichtung.



Ich kann eine Wohnungseinrichtung planen.



KB

4a-b

AB

4d

R2

Eine Freundin hat Sie zu ihrer Einweihungsparty eingeladen. Antworten Sie.

Liebe Freunde,
endlich habe ich eine neue Wohnung – und das möchte ich mit euch feiern! Kommt doch zu meiner Party am 22.09. in die Maistraße 23. Die Feier beginnt ab 19 Uhr. Getränke gibt es, aber bitte bringt etwas zum Essen mit: Salat, Kuchen, ... Gebt mir bitte per Mail Bescheid.
Viele Grüße
Sabrina

Ich kann eine Einladung schriftlich beantworten.



KB

5c

AB

5b

R3

Welche Farben haben Ihre Möbel? Nennen Sie acht Dinge.

Ich kann Farben nennen.



KB

8b

AB

8

Außerdem kann ich

- ... Zusagen und Absagen auf dem Anrufbeantworter verstehen.
- ... Beschreibungen von Möbeln verstehen.
- ... über eine Wohnungseinrichtung sprechen.
- ... Gefallen und Missfallen ausdrücken.
- ... eine Wohnung beschreiben.
- ... über Wohnformen sprechen.
- ... Wohnungsanzeigen verstehen.
- ... einen Text über Wohnen verstehen.
- ... einen Ort in der Wohnung beschreiben.
- ... einen Text über eine Wohnung schreiben.



KB

5a

10b

6, 7c

7b-c

1a

10b-c, 12

3a-c

AB

9a

6d

7c

3b-c

13

2b

12a

Lernwortschatz Kapitel 8

Möbel

die Möbel (Plural) _____

das Bett, -en _____

das Regal, -e _____

der Schrank, Schränke _____

der Schreibtisch, -e _____

der Sessel, - _____

das Sofa, -s _____

der Stuhl, Stühle _____

der Teppich, -e _____

stehen _____

Der Tisch steht neben dem Sessel. _____

stellen _____

Ich stelle die Lampe ins Wohnzimmer. _____
_____**Geräte**

das Gerät, -e _____

der Drucker, -er _____

der Fernseher, - _____

der Herd, -e _____

der Kühlschrank, -schränke _____

die Spülmaschine, -n _____

die Waschmaschine, -n _____

die Lampe, -n _____

In der Wohnung / Im Haus

das Arbeitszimmer, - _____

das Bad, Bäder _____

der Balkon, -s/e _____

der Flur, -e _____

das Kinderzimmer, - _____

die Küche, -n _____

das Schlafzimmer, - _____

das Wohnzimmer, - _____

die Treppe, -n _____

gemütlich _____

hell _____

dunkel _____

ideal _____

klein _____

laut _____

weit weg _____

zentral _____

in eine Wohnung umziehen

die Anzeige, -n _____

die Einweihungsfeier, -s _____

die Größe (Singular) _____

die Miete, -n _____

der Nachbar, -n _____

eine Wohnung suchen _____

die Wohnung besichtigen _____
_____den Vertrag unterschreiben _____

umziehen _____

Wohnformen

das Hochhaus, -häuser _____

das Reihenhaus, -häuser _____

die Wohnung, -en _____

Gefallen/Missfallen ausdrücken

der Nachteil, -e _____

der Vorteil, -e _____

finden _____

Ich finde die Lampe schön. _____

gefallen _____

Der Tisch gefällt mir gut. _____

hässlich _____

Farben

die Farbe, -n _____
 blau _____
 gelb _____
 grün _____
 grau _____
 lila _____
 orange _____
 rot _____
 schwarz _____
 weiß _____

Andere wichtige Wörter und Wendungen

ab|sagen _____
 zu|sagen _____
 am liebsten _____
 bald _____
 besonders _____
 doch _____
 endlich _____
 nie _____

Wichtig für mich:

Markieren Sie die Substantive im Lernwortschatz blau (Artikel „der“), grün (Artikel „das“) und rot (Artikel „die“).

Wie heißen die Sachen? Notieren Sie die Wörter mit Artikel und Plural.



der S T U H L; Stühle



_____ ; _____



_____ ; _____



_____ ; _____



_____ ; _____



_____ ; _____



_____ ; _____

9

Alles Arbeit?

1

Berufe. Wer arbeitet wo? Ordnen Sie zu.

Wortschatz

die Krankenschwester • die Erzieherin • der Verkäufer •
 die Ärztin • der Bäcker • der Lehrer • der Skilehrer • die Sekretärin • der Buchhändler •
 der Mechaniker • die Architektin • der Maurer

1. der Kindergarten – die Erzieherin
2. die Skischule – _____
3. die Buchhandlung – _____
4. das Architekturbüro – _____
5. das Krankenhaus – _____
6. die Baustelle – _____

7. das Kaufhaus – _____
8. die Praxis – _____
9. die Schule – _____
10. das Büro – _____
11. die Bäckerei – _____
12. die Werkstatt – _____

2

Hören Sie. Zu wem passt welche Aussage?

2.19

- | | |
|---|----------|
| 1. _____ Meine Arbeit macht Spaß. | A Moritz |
| 2. _____ Ich finde meine Arbeit nicht so interessant. | B Carla |
| 3. _____ Ich muss Geld verdienen, also muss ich arbeiten. | C Lukas |
| 4. _____ Ich bin Studentin. Das ist auch Arbeit. | D Freddy |
| 5. _____ Die Wohnung, die Kinder, das ist viel Arbeit. | E Amelie |

Mein Tag

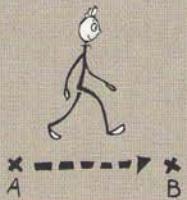
3

a Perfekt mit *haben* oder *sein*? Ordnen Sie zu.

planen – geplant
 gehen – gegangen
 lernen – gelernt

essen – gegessen
 treffen – getroffen
 kommen – gekommen

fahren – gefahren
 machen – gemacht
 reden – geredet

Perfekt mit **haben**Perfekt mit **sein**

!!!Achtung!!!

bleiben – er ist geblieben

b Haben oder sein? Ergänzen Sie.

- ◆ Wir _____ (1) gestern ins Kino gegangen. ◆ _____ (2) ihr den Film von Fatih Akin gesehen?
- ◆ Ja, und dann _____ (3) wir Kathrin im Café Centro getroffen. ◆ Wirklich? _____ (4) ihr lange geredet?
- ◆ Bis 2 Uhr. Und was _____ (5) du gestern gemacht?
- ◆ Ich _____ (6) mit dem Fahrrad zum See gefahren und dort _____ (7) ich bis abends geblieben.

c Schreiben Sie Sätze mit *haben* oder *sein*.

1. Tina / gegessen / haben/sein / eine Suppe
Tina hat eine Suppe gegessen.
2. Daniel / gelernt / drei Stunden Englisch / haben/sein

3. geplant / haben/sein / eine Präsentation / Daniel und seine Freunde

4. am Samstag ins Museum / Daniel und Tina / haben/sein / gegangen

5. haben/sein / Tina / am Wochenende eine Party / gemacht

6. Daniel und seine Familie / haben/sein / gefahren / nach Frankfurt

So war das**4 a** Ergänzen Sie das Partizip II.

telefonieren • arbeiten • lernen • kaufen • kochen

- ◆ Du kommst zu spät! Der Film beginnt gleich.
 ◆ Entschuldige bitte, aber ich habe bis 17 Uhr _____ (1) und dann habe ich im Supermarkt noch Obst und Gemüse _____ (2). Zu Hause habe ich schnell Abendessen _____ (3) und mit Anna für die Englisch-Prüfung _____ (4). Dann habe ich mit Eva _____ (5). Aber jetzt bin ich hier.



b Bilden Sie sieben Sätze im Perfekt.

Ich
Du
Mein Bruder
Maria
Andreas
Meine Freunde

haben

eine Suppe
einen Ausflug
Fußball
im Fitness-Studio
die Stadt
die Wörter

machen
trainieren
lernen
spielen
fotografieren
küchen

Ich habe einen Ausflug gemacht.

**c** Schreiben Sie die E-Mail im Perfekt.

mit Max



	<p>Liebe Carla,</p> <p>wie war dein Tag gestern?</p> <p>Also, ich _____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>Sehen wir uns heute Abend?</p> <p>Viele Grüße</p> <p>Anja</p>
--	---

5

- a Suchen Sie 10 Partizip-II-Formen und markieren Sie.
Schreiben Sie die Formen zu den Infinitiven.

G	M	G	E	G	E	S	S	E	N	O	L	I
E	K	A	V	R	O	I	F	M	A	G	O	B
L	W	A	S	G	E	N	O	M	M	E	N	T
E	G	A	F	G	B	E	Y	C	B	S	Q	G
S	E	H	B	E	I	A	T	C	R	C	W	E
E	T	H	R	S	R	C	A	I	O	H	I	F
N	R	H	G	P	N	G	I	G	T	L	L	U
M	U	A	R	R	E	L	A	E	E	A	P	N
F	N	P	T	O	E	T	Y	G	O	F	Ü	D
O	K	T	Z	C	T	X	A	E	N	E	R	E
G	E	S	C	H	R	I	E	B	E	N	P	N
W	N	W	Ö	E	B	T	Ü	E	P	M	B	H
E	P	R	K	N	A	M	C	N	T	Y	A	X
G	E	S	E	H	E	N	B	I	Y	O	L	A

essen – gegessen

schlafen – _____

finden – _____

schreiben – _____

geben – _____

sehen – _____

lesen – _____

sprechen – _____

nehmen – _____

trinken – _____

b Ergänzen Sie die Verben in der richtigen Form.

- Wo ist mein Handy? Hast du es genommen?
Nein. Es ist auf deinem Schreibtisch.
- Wie viel Trinkgeld habt ihr _____?
2,70 Euro.
- Hast du mit Carla _____?
Nein, ich habe eine SMS _____.
- Oh, ich bin so müde. Ich habe nicht gut _____.
Vielleicht hast du zu viel Kaffee _____.
- Hast du das Buch von Frank Schätzing _____?
Ja, das ist super.
- Du kommst zu spät!
Tut mir leid. Ich habe den Weg nicht _____.
- Hast du Doris _____?
Ja, sie ist in ihrem Zimmer.

nehmen = «nehmen» • geben = «sperren, schreiben, schreiben, schlafen, trinken, lesen, finden, sehen»

C Perfekt. Wie ist das in Ihrer Sprache? Schreiben Sie die Sätze in Ihrer Sprache und kreuzen Sie an.

deutsch	Tina hat in der Bäckerei gearbeitet.	
meine Sprache		
deutsch	Tina ist in die Uni gegangen.	
meine Sprache		

Verbformen

Lernen Sie Verben und Partizip-II-Formen zusammen:
treffen – hat getroffen
gehen – ist gegangen

Meine Sprache:

In meiner Sprache bildet man die Vergangenheit auch so: Hilfsverb + Partizip II.

ja nein

In meiner Sprache gibt es regelmäßige und unregelmäßige Verben.

ja nein

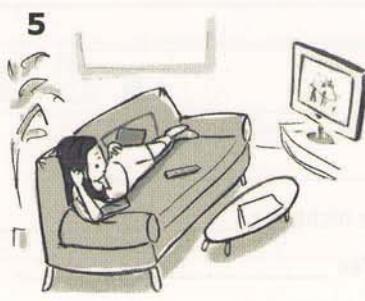
In meiner Sprache braucht man auch die Verben *haben* und *sein*.

ja nein

d Was hat Tina am Sonntag gemacht? Schreiben Sie zu jedem Bild einen Satz.



Dann ...



Am Nachmittag

Um 18 Uhr ...

Am Abend

Kaffee trinken • mit der Freundin telefonieren • im Park Zeitung lesen • Tennis spielen • einen Film sehen • Spaghetti essen

- e** Was haben Sie gestern gemacht? Schreiben Sie 10 Fragen zu den Karten und gehen Sie durch den Kursraum. Fragen Sie die anderen Kursteilnehmer. Sie brauchen fünf Antworten mit „Ja“. Notieren Sie die Namen.

ein Computer-spiel spielen frühstück
frühstück
Musik hören Hast du gestern Kaffee getrunken?
Kaffee trinken zum Deutschkurs gehen arbeiten Hausaufgaben machen Obst oder Gemüse kaufen
1. Hast du gestern Kaffee getrunken?
Freunde treffen Deutsch lernen eine E-Mail schreiben einen Film sehen

6

a Hören Sie und ordnen Sie die Sätze.



- ___ Er hat in Stuttgart Spanisch und Englisch studiert.
- ___ Nach einem Jahr ist er zurück nach Deutschland gekommen.
- ___ Nach der Schule hat er in Spanien in einem Café gearbeitet und Spanisch gelernt.
- ___ Nach dem Studium ist er drei Monate durch Asien gefahren.
- 1 Martin ist in Augsburg zur Schule gegangen.
- ___ Jetzt ist er Lehrer und wohnt in Köln.

b Was hat Eva gemacht? Schreiben Sie einen Text.

in Berlin zur Schule gehen – in Köln eine Ausbildung zur Erzieherin machen – nach der Ausbildung Tom heiraten – zusammen nach Südamerika fahren und drei Monate dort bleiben – jetzt als Erzieherin im Kindergarten arbeiten

Eva ist in Berlin ...



Jobs suchen und finden

7

- a** Lesen Sie die Anzeige und ergänzen Sie die E-Mail auf der nächsten Seite. Die Formulierungen in Aufgabe 7c im Kursbuch helfen.

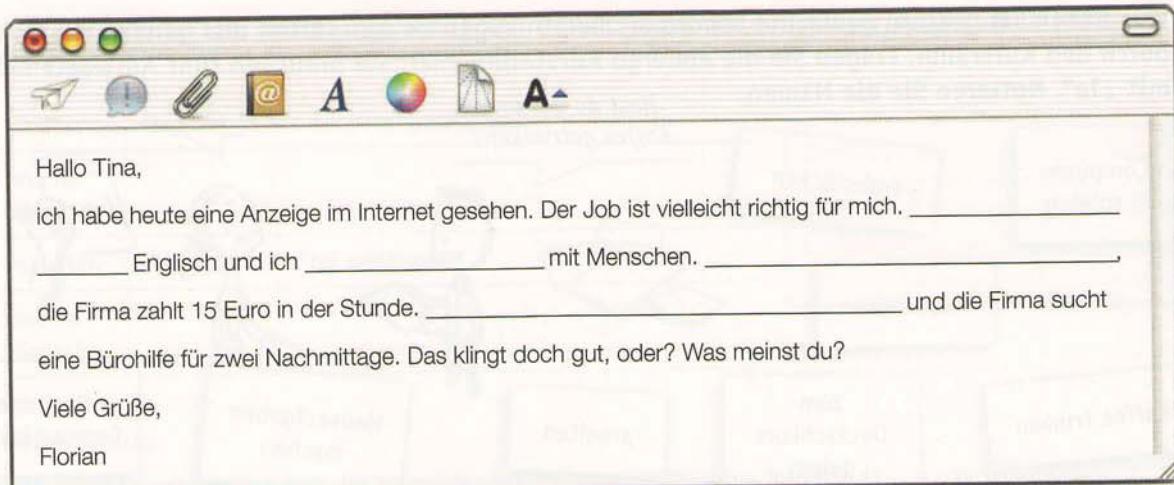
Sie sprechen Englisch? Sie schreiben gern? Sie möchten mit netten Kollegen arbeiten?

Dann kommen Sie zu uns! Wir suchen eine Bürohilfe für folgende Aufgaben:

- mit unseren Kunden in England telefonieren
- Briefe auf Englisch schreiben

Arbeitszeit: Montag und Mittwoch 13–18 Uhr. Wir zahlen 15 Euro/Stunde.

Mehr Infos unter ☎ 903 12 95 – 0 | **Firma Kleindienst**



b Suchen Sie eine Anzeige im Internet und schreiben Sie eine eigene E-Mail.

8

a Der Traum-Job. Was passt zusammen? Ordnen Sie zu.

- | | | | |
|---|---|---|--|
| 1 | _____ Ich verdiene viel Geld, | A | oder ich schlaffe eine Stunde. |
| 2 | _____ Ich arbeite am Vormittag, | B | und sehr groß. |
| 3 | _____ In der Pause gehe ich ins Café | C | oder ich nehme den Bus. |
| 4 | _____ Die Kollegen sind alle nett | D | aber am Nachmittag habe
ich immer frei. |
| 5 | _____ Mein Büro ist sehr schön | E | aber ich arbeite nicht viel. |
| 6 | _____ Ich kann mit dem Fahrrad ins
Büro fahren | F | und der Chef ist nie da. |



b Und, oder, aber? Ergänzen Sie.

1. In meinem Job muss ich viel telefonieren _____ viele E-Mails schreiben.
2. Ich habe viel Stress, _____ die Arbeit macht Spaß.
3. Normalerweise arbeite ich im Büro, _____ am Freitag arbeite ich immer zu Hause.
4. Am Abend treffe ich Freunde _____ ich gehe ins Fitness-Studio.

9

a Mit h und ohne h. Sprechen Sie die Wörter. Finden Sie die Paare und notieren Sie.

ihr • her • Hund • er • und • aus • hier • Eis • Haus • heiß

Eis - heiß

_____ - _____

_____ - _____

_____ - _____

_____ - _____

_____ - _____

b Sprechen Sie die Paare noch einmal und hören Sie zur Kontrolle.

C Bilden Sie Sätze. Lesen Sie die Sätze laut.

Das Hähnchen
Ich
Er
Das Hotel

heißt
ist
helfe
hat

„Heimat“.
die Handynummer von Hans.
für Herrn Hoffmann.
Hanna.

Das Hähnchen ist ...

**d Hören Sie einige Beispiele zur Kontrolle.****Ein Anruf bei ...****10**

Das Telefongespräch. Frederik Meier sucht einen Job und ruft im *Restaurant am See* an.

Wer sagt was? Notieren Sie *F* für Frederik und *R* für die Angestellte vom Restaurant.
Ordnen Sie dann die Sätze zu einem Dialog. Hören Sie zur Kontrolle.

- ___ Nein, im Moment leider nicht. Können Sie morgen noch mal anrufen?
- ___ Ja, kein Problem. Vielen Dank.
- 1 ___ Restaurant am See, guten Tag. Sie sprechen mit Petra Kottke. **R**
- ___ Auf Wiederhören.
- ___ Ist der Job als Kellner noch frei?
- ___ Ah, gut. Ist Frau Weissmüller da?
- ___ Ja, bitte?
- ___ Oh, da müssen Sie mit Frau Weissmüller sprechen.
- ___ Bitte schön. Auf Wiederhören.
- ___ Guten Tag. Mein Name ist Frederik Meier. Ich habe eine Frage.

11**a Am Telefon. Was gehört zusammen? Ordnen Sie zu.**

- | | |
|------------------------------------|------------------------|
| 1 ___ Können Sie das | A eine Frage. |
| 2 ___ Kann ich Herrn Krämer | B noch einmal sagen? |
| 3 ___ Können Sie das bitte | C ist Schneevogt. |
| 4 ___ Entschuldigung. Das habe ich | D bitte buchstabieren? |
| 5 ___ Ich habe | E sprechen? |
| 6 ___ Guten Tag, mein Name | F nicht verstanden. |

b Welche Sätze aus 11a passen hier? Ergänzen Sie die Dialoge.

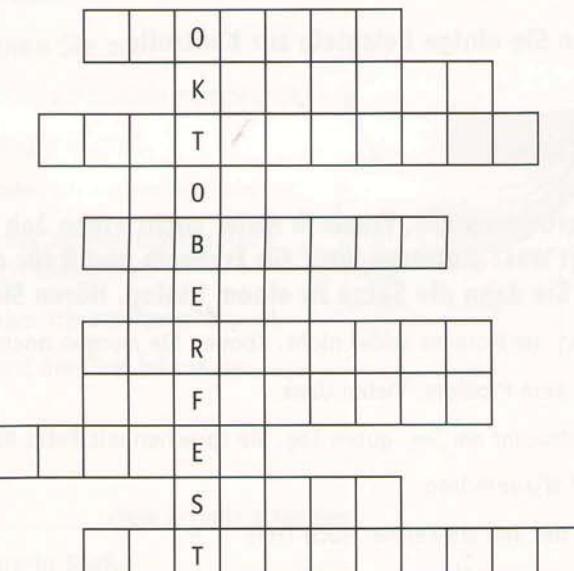
1. ♦ Firma Müller & Co., Seibert, guten Tag.
♦ _____
2. ♦ _____
♦ Schneevogt, S – C – H – N – E – E – V – O – G – T.
3. ♦ Herr Schneevogt, was kann ich für Sie tun?
♦ _____
- ♦ Ja, Herr Krämer ist da. Einen Moment, bitte.



Jobs rund ums Jahr

12 Finden Sie die richtigen Wörter (ß = ss).

1. Eine Spezialität aus Dresden.
2. Er arbeitet auf dem Oktoberfest.
3. Die Arbeit ist nicht leicht, sie ist ...
4. Ich suche einen ... für den Sommer.
5. Am Samstag habe ich keine Zeit, ich muss ...
6. Der Wattführer arbeitet am ...
7. Ich möchte viel Geld ...
8. Musst du auch immer um 6 Uhr ...?
9. Frühling, ..., Herbst, Winter
10. Der Job macht ...!
11. nicht langweilig

**13 a** Ergänzen Sie den Text.

Ich arbeite jeden S_____ (1) in einem Hotel am Meer. Im Juli und August kommen besonders viele Touristen. Ich muss in der Küche h_____ (2) und manchmal auch im Restaurant a_____ (3). Die Arbeit ist anstrengend, aber sie macht S_____ (4). Ich s_____ (5) jeden Tag um 6.00 Uhr a_____ (6) und mache das Frühstück. Mittags habe ich drei Stunden Pause und dann arbeite ich wieder bis 22 Uhr. Ich t_____ (7) viele Leute und die B_____ (8) ist auch gut.

b Hören Sie zur Kontrolle.

Das kann ich nach Kapitel 9

R1

Was hat ... vorher gemacht? Sprechen Sie mit einem Partner / einer Partnerin.
Schreiben Sie dann einen kurzen Text über die Person auf Ihrer Karte.

A Silke Minz

- in Bremen zur Schule gehen
- bei der Post arbeiten
- in Köln Informatik studieren
- jetzt bei Siemens in München arbeiten

- jetzt in Berlin leben
- Paula heiraten
- eine Ausbildung als Elektriker machen
- in Zürich zur Schule gehen

B Urs Baumann

 Ich kann über Vergangenes sprechen und schreiben.



KB

6

AB

5e, 6b

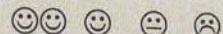
R2

Ordnen Sie den Dialog. Hören Sie zur Kontrolle.



- | | |
|--|--|
| ____ Job-Börse, Karin Kühler, guten Tag. | ____ Können Sie den Namen bitte wiederholen? |
| ____ Nein, können Sie morgen noch einmal anrufen? | ____ Ist der Job als Nikolaus noch frei? |
| ____ Nikolaus? Da müssen Sie mit Herrn Skrypalle sprechen. | ____ Ist Herr Skrypalle da? |
| ____ Skrypalle. S-K-R-Y-P-A-L-L-E. | ____ Ja, okay. Das mache ich. Vielen Dank. |
| ____ Bitte. Auf Wiederhören. | ____ Guten Tag, mein Name ist Piet Wolan. Ich habe eine Frage. |
| ____ Ja, bitte? | ____ Auf Wiederhören. |

 Ich kann ein Telefongespräch verstehen.



KB

AB

10

10

R3

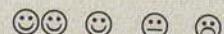
Spielen Sie ein Telefongespräch mit einem Partner / einer Partnerin.

A

Frau Schmidt ist erst morgen wieder da.
Sie arbeiten bei der Sprachschule Arena.

B

 Ich kann ein Telefongespräch führen.



KB

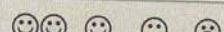
AB

10c, 11

10-11

Außerdem kann ich

-  ... verstehen, was jemand früher gemacht hat.
-  ... einen Tagesablauf beschreiben.
-  ... meine Meinung über Jobs äußern.
-  ... ein Interview machen und einen Text dazu schreiben.
-  ... Stellenanzeigen verstehen.
-  ... Blogs über Jobs verstehen.
-  ... einfache Stellenanzeigen und Job-Beschreibungen verstehen und über Jobs sprechen.



KB

AB

5, 6

6a

3b, 4

5d

7c

7

6

-

7a, b

7a

8b, d

-

7a, 12d,

7a, 13

13

-

Lernwortschatz Kapitel 9**Arbeit**

- die Anforderung, -en _____
 die Arbeitswelt, -en _____
 die Aufgabe, -n _____
 die Bezahlung (Singular) _____
 der Kunde, -n _____
 die Kundin, -nen _____
 die Pause, -n _____
 der Schluss, Schlüsse _____
 Um 21.30 Uhr ist Schluss. _____
 die Tätigkeit, -en _____
 bewerben _____
 empfehlen _____
 Spaß machen _____
 Arbeit muss Spaß machen. _____

- verdienen _____
 anstrengend _____
 ehrlich _____
 fleißig _____
 freundlich _____
 kommunikativ _____
 mobil _____
 stark _____
 zufrieden _____
 zuverlässig _____

Studium

- der Kurs, -e _____
 das Projekt, -e _____
 die Prüfung, -en _____
 eine Prüfung machen _____
 das Seminar, -e _____
 das Studium, Studien _____
 an die Uni gehen _____

Berufe und Jobs

- der Babysitter, - _____
 der Job, -s _____
 die Krankenschwester, -n _____
 die Sekretärin, -nen _____
 der Sportlehrer, - _____
 jobben _____

(Arbeits-)Orte

- die Baustelle, -n _____
 der Garten, Gärten _____
 das Kaufhaus, -häuser _____
 der Kindergarten, -gärten _____
 die Praxis, die Praxen _____

am Telefon

- Können Sie das bitte buchstabieren? _____

 wiederholen _____
 Können Sie den Namen bitte wiederholen? _____

 verstehen _____
 Das habe ich nicht verstanden. _____
 Ist Frau/Herr ... da? _____
 Vielen/Herzlichen Dank. _____

Andere wichtige Wörter und Wendungen

- der Besucher, - _____
 eine Geschichte erzählen _____
 die Grenze, -n _____
 die Spezialität, -en _____
 holen _____
 leben _____
 Du hast recht. _____
 reden _____

deshalb _____
früh _____
leer _____
insgesamt _____
jemand _____
sofort _____

später _____
Wann ist das vorbei? _____
nach Hause _____
Ich gehe nach Hause. _____
zu Hause _____
Ich bin zu Hause. _____

Wichtig für mich:

Welcher Beruf oder Job passt dazu? Notieren Sie.



1. _____



2. _____



3. _____

Notieren Sie weitere Berufe.

der Professor, _____

Welche drei Berufe finden Sie besonders interessant? Arbeiten Sie mit dem Wörterbuch und notieren Sie.

1. _____
2. _____
3. _____

Was macht man in diesen Berufen? Notieren Sie für jeden Beruf ein passendes Verb.

1. _____
2. _____
3. _____

Lesen: Teil 2 – Kleinanzeigen verstehen

1

Was können Sie schon? Kreuzen Sie an:

Ich kann ...

 ... kurze, einfache Mitteilungen verstehen.

... Informationen in einfachen Texten finden.

Sie lesen in der Prüfung (Lesen: Teil 2) fünf Situationen. Zu jeder Situation gibt es zwei Anzeigen. Sie entscheiden, welche Anzeige zu der Situation passt.

2

Eine Situation – zwei Anzeigen. Welche Anzeige ist richtig?

Lesen Sie die Aufgabe sehr genau und markieren Sie die wichtigen Wörter. Um welche Aktivität geht es?

Wichtige Wörter
Markieren Sie die wichtigen Wörter in den Anzeigen.
Achtung: Wichtige Wörter aus der Aufgabe finden Sie auch in der falschen Anzeige!

Lesen Sie noch einmal die Aufgabe und entscheiden Sie: Welche Anzeige passt? Kreuzen Sie an.

O

Sie möchten mit dem Schiff eine Fahrt im Hafen von Hamburg machen.

A

Hamburger Hafen?
Nur mit uns!

- die besten Schiffe
- die besten Touren

Fahren Sie mit
-> Huggenberg's Schiffe << !

- direkt an den Landungsbrücken
- täglich ab 9 Uhr
zu jeder vollen Stunde

www.huggenbergsschiffe.de

B

Hotel Hamburg –
direkt am Hafen

Alle Zimmer auf Hafen-Seite.

- ❖ Toller Ausblick
- ❖ Schöne Zimmer
- ❖ Gute Preise

www.hotelhamburg.net www.huggenbergsschiffe.de www.hotelhamburg.net

3

Die Prüfungsaufgaben

Teil 2

Lesen Sie die Texte und die Aufgaben. Wo finden Sie die Informationen? Kreuzen Sie an.

1

Sie möchten einen Film sehen und suchen ein Kino.

www.kinoaktuell.de

- Wo läuft was? Alle Informationen über
- * die Kinos in der Stadt
 - * Programme
 - * Filme
 - * Preise
- Reservieren Sie Ihre Tickets online!

 www.kinoaktuell.dewww.film-welt.de – Sind Sie Kino-Fan?

- Dann besuchen Sie: www.film-welt.de
- * Wer bekommt den Oskar?
 - * Was machen Natalie Portman, Christoph Waltz und Co. privat?
- Vom Klassiker bis zur Moderne
→ alle wichtigen Filme!

 www.film-welt.de

2

Sie möchten nach Köln fahren und suchen Informationen über die Stadt.

www.rheintour.de

Sie fahren gern Fahrrad?
Machen Sie am Wochenende
eine Radtour am Rhein!
Start ist in Köln ►►►►►►► Ziel ist Mainz.

Wir organisieren Tour und Hotel.

www.info-Köln.de

Hier finden Sie alles über
 - Hotels
 - Kultur
 - Bus und Bahn
 - Theater und Kino ... und vieles mehr

[a] www.rheintour.de [b] www.info-Köln.de

3

Sie möchten mit Freunden in ein Restaurant gehen.

www.kochenmitfreunden.at

Lernen Sie kochen wie im Restaurant!

Machen Sie einen Kochkurs –
allein oder mit Freunden!

www.resttest.at

Planen Sie das nächste
Essen mit Freunden? Aber wo isst man gut?

Der große Test!
Alle Restaurants in der Stadt!

[a] www.kochenmitfreunden.at [b] www.resttest.at

4

Sie suchen eine Arbeit in Leipzig.

• • • www.jobplus.de • • •

Täglich 10 000 neue Jobs!
Alle Berufe – alle Branchen – alle Städte!

Jetzt online eine Stelle finden
und Karriere machen.

• • • www.traumjob.de • • •

Der Weg zum perfekten Job!
Welcher Beruf passt zu Ihnen?
Wie machen Sie Karriere?
Lesen Sie das neue Buch von
Armin Pohlke – Jetzt im Handel!

[a] www.jobplus.de [b] www.traumjob.de

5

Sie möchten Sport-Kleidung kaufen.

www.sporthandel.de

Alles für den Sport!
 • Schuhe, Jacken, Hosen
 • Rund ums Fahrrad
 • Ski-Ausrüstungen
 Der Online-Laden mit über 25.000 Artikeln!

www.wiederfit.de

Immer müde? Machen Sie Sport!
Fitness für sie und ihn im Zentrum
 • mit professionellen Trainern
 • Gymnastik und Aerobic
 • Öffnungszeiten täglich von 7 bis 23 Uhr

[a] www.sporthandel.de [b] www.wiederfit.de

3

Plattform Prüfungstraining

Hören: Teil 2 – Kurze Durchsagen verstehen

4

Was können Sie schon? Kreuzen Sie an:

Ich kann ...

... Uhrzeiten und Zeitangaben verstehen.

... einfache Informationen in Durchsagen verstehen.

Sie hören in der Prüfung (Hören: Teil 2) vier kurze Durchsagen. Zu jeder Durchsage gibt es eine Aussage. Sie kreuzen an: Ist die Aussage richtig oder falsch?

5

a Lesen Sie die zwei Aussagen. Ordnen Sie den markierten Ausdrücken ähnliche Ausdrücke zu.

Bordrestaurant • Fluggäste • Fahrgäste • extra für Sie ... für nur ... Euro • Maschine

1. Die Passagiere können in das Flugzeug nach Berlin einsteigen.

Fluggäste

2. Für die Zugreisenden gibt es ein Sonderangebot im Restaurant.

Aussagen

Lesen Sie die Aussagen genau – kennen Sie ähnliche Wörter und Formulierungen? In den Durchsagen sind die Ausdrücke oft nicht gleich wie in den Aussagen, nur ähnlich.



b Hören Sie jetzt die Durchsagen. Sind die Aussagen

Richtig oder Falsch? Kreuzen Sie an.

2.26-27

1. Die Passagiere können in das Flugzeug nach Berlin einsteigen.
2. Für die Zugreisenden gibt es ein Sonderangebot im Restaurant.

Richtig

Falsch

Richtig

Falsch

6

Die Prüfungsaufgaben

Teil 2 Kreuzen Sie an: Richtig oder Falsch?
Sie hören jeden Text einmal.

2.28-32

Beispiel

0 Herr Huber wartet an der Kasse in der Technikabteilung. Richtig Falsch

1 Der Zug nach Hannover fährt um 19:37 ab. Richtig Falsch

2 Die Fahrgäste können im Speisewagen zu Mittag essen. Richtig Falsch

3 Herr Glaser muss zum Ausgang A19 kommen. Richtig Falsch

4 Heute gibt es billige Musik-CDs. Richtig Falsch

Sprechen: Teil 3 – Bitten formulieren und darauf reagieren

7

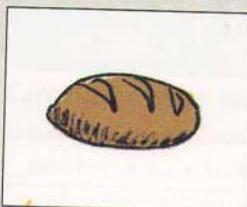
a Was können Sie schon? Kreuzen Sie an.

Ich kann ...

- ... Gespräche beim Essen oder Einkaufen führen, mich bedanken und Komplimente machen.
- ... einfache Bitten formulieren und darauf reagieren.

In der Prüfung (Sprechen: Teil 3) formulieren Sie Bitten zu einem Gegenstand aus dem Alltag. Einige Karten liegen verdeckt auf dem Tisch. Die Prüfung ist eine Gruppenprüfung, meistens sind Sie zu viert. Jeder zieht zwei Karten und formuliert zu jeder Karte eine Bitte. Sie antworten auf zwei Bitten.

b Lesen Sie und formulieren Sie Bitten.



Kann ich bitte das Brot haben?

- bitte Brot haben • bitte kein Eis essen •
bitte Brot kaufen • bitte im Geschäft kein Eis essen •
bitte Brot mitbringen • bitte Eis erst aufessen •
bitte Brot nicht vergessen •
bitte nur ohne Eis reinkommen



Bitte essen Sie im Geschäft kein Eis.

c Formulieren Sie Antworten auf die Bitten aus Aufgabe 7b.

Ja, natürlich – hier ist das Brot.

Oh, Entschuldigung!

Mimik und Gestik

Sehen Sie Ihren Gesprächspartner / Ihre Gesprächspartnerin an und reagieren Sie auch mit Gestik und Mimik.



8

Die Prüfungsaufgaben

Teil 3

Sprechen Sie mit jemandem aus Ihrer Gruppe. Sie ziehen je 2 Karten. Sie formulieren eine Bitte oder Aufforderung an Ihren Nachbarn / Ihre Nachbarin. Er/Sie antwortet. Dann formuliert er/sie eine Bitte an seinen Nachbarn / seine Nachbarin.

10

Kleidung und Mode

1

Welche Aussagen passen zu den Fotos? Ordnen Sie zu.

Das Hemd ist doof. • Was ziehe ich nur an? • Das steht Ihnen sehr gut. • Die Jeans kostet nur 79,90. • Du siehst toll aus. • Ist das neu? • Nein, das geht nicht mehr. • Oh, vielen Dank. • Wie teuer ist das?



Was ziehe ich nur an?

2

a Welche Personen passen zusammen? Ordnen Sie zu.

Wortschatz



1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

A

b Was tragen die Personen? Schreiben Sie die Wörter zu den Bildern.

das Tuch • der Anzug • das Hemd • die Hose • die Jacke • die Jeans • das Kleid • der Pullover • der Rock • die Schuhe (Pl.) • die Sportschuhe • die Stiefel (Pl.) • die Strümpfe (Pl.) • das Sweatshirt • die Bluse • die Tasche • der Gürtel • das T-Shirt • die Mütze

Ich brauche eine neue Jacke!

3

a Wo kaufen die Leute gern Kleidung? Hören Sie. Notieren Sie die Geschäfte.

- | | | |
|-------------------------------|----------|----------|
| 1. <u>das Kleidergeschäft</u> | 3. _____ | 5. _____ |
| 2. _____ | 4. _____ | 6. _____ |

Internet • Katalog • Kaufhaus • Kleidergeschäft • Markt • Supermarkt

b Carola und Ellen kaufen online. Ergänzen Sie.

ansehen • du • finde • hier • langweilig • Meinst • nicht • recht • schön • schrecklich • sieht • super

- ◆ Hier, diese Hose ist doch schön (1).
- ◆ Welche meinst _____ (2)?
- ◆ Die rote da, ganz links.
- ◆ Na ja, ich weiß _____ (3). Aber da, diese hier in Grau. Die _____ (4) gut aus. Und der Pullover dazu.
- ◆ Dieser Pullover? Nö, der ist nicht gut. Der ist doch _____ (5).
- ◆ Also, ich _____ (6) ihn gut.
- ◆ Aber hier, das T-Shirt ist doch _____ (7). Toll!
- ◆ Welches denn?
- ◆ Na, dieses _____ (8), in Blau und Weiß.
- ◆ Das da? Nee, ein T-Shirt muss doch Farbe haben. Blau und Weiß ist doch _____ (9). Aber das hier.
- ◆ Wo? _____ (10) du das rote? Na ja.
- ◆ Kannst du das groß machen, bitte? Ich möchte es genau _____ (11). Ist doch gut, nicht?
- ◆ Ja, doch, da hast du _____ (12). Und Rot steht dir gut! Und dazu eine coole Jeans. ...

**c Hören Sie das ganze Gespräch. Kontrollieren Sie Ihre Lösungen. Was sucht Ellen? Kreuzen Sie an.**ein T-Shirt eine Hose eine Jeans einen Pullover

4

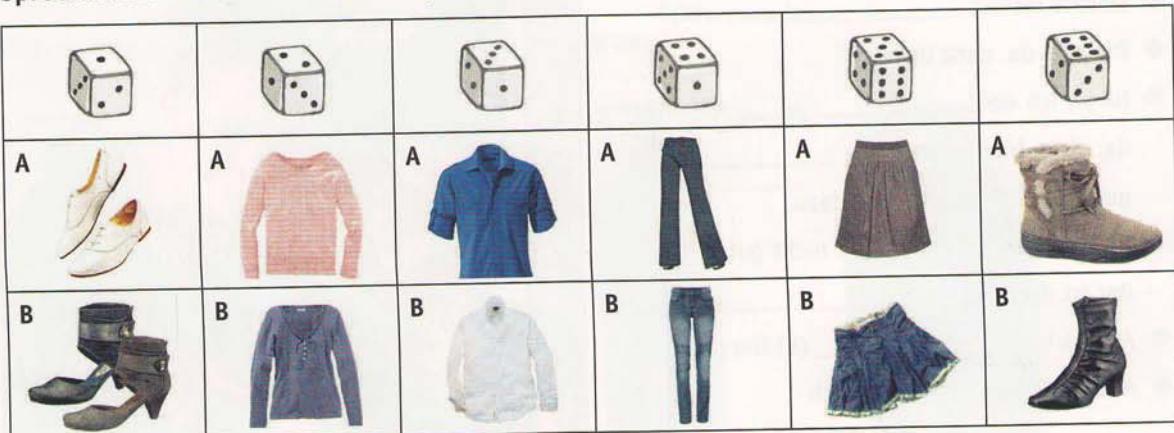
a Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- | | | | | |
|--|---|-----------------------------------|---------------------------------------|---------------------------------------|
| 1. Sieh mal, die Jacke
ist doch toll! | Welche? <input checked="" type="checkbox"/> | Welches? <input type="checkbox"/> | Dieses hier. <input type="checkbox"/> | Diese hier. <input type="checkbox"/> |
| 2. Wie gefällt dir der Rock? | Welche? <input type="checkbox"/> | Welcher? <input type="checkbox"/> | Dieser hier. <input type="checkbox"/> | Diese hier. <input type="checkbox"/> |
| 3. Die Schuhe sind
schrecklich! | Welche? <input type="checkbox"/> | Welcher? <input type="checkbox"/> | Diese hier. <input type="checkbox"/> | Dieser hier. <input type="checkbox"/> |
| 4. Wie findest du den
Pullover! | Welches? <input type="checkbox"/> | Welchen? <input type="checkbox"/> | Diesen hier. <input type="checkbox"/> | Dieses hier. <input type="checkbox"/> |
| 5. Sieh mal, das Kleid. Super! | Welche? <input type="checkbox"/> | Welches? <input type="checkbox"/> | Diese hier. <input type="checkbox"/> | Dieses hier. <input type="checkbox"/> |
| 6. Ich nehme die Stiefel. | Welchen? <input type="checkbox"/> | Welche? <input type="checkbox"/> | Diese hier. <input type="checkbox"/> | Diesen hier. <input type="checkbox"/> |

b Ergänzen Sie die Fragen.

- | | |
|--|---------------------------------------|
| 1. Welch__ Anzug ist besser? | 5. Welch__ Strümpfe meinst du? |
| 2. Welch__ T-Shirt steht mir? | 6. Welch__ Mantel ziehst du an? |
| 3. Welch__ Jacke findest du gut? | 7. Welch__ Hose findest du nicht gut? |
| 4. Welch__ Hemd möchtest du anprobieren? | 8. Welch__ Stiefel findest du besser? |

c Sprechen Sie zu zweit. Der erste Spieler würfelt und bildet eine Frage. Der zweite antwortet.

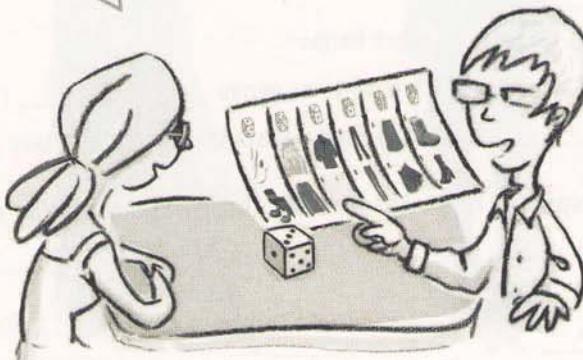


Welch- ... findest du gut? • Welch- ... ist/sind besser?



Welches Hemd findest du gut?

Dieses hier.



Der Umtausch

5

a Was hat Andreas gemacht? Ordnen Sie die Sätze.

- A _____ Aber die Jacke ist viel zu groß. Im Internet hat sie toll ausgesehen, aber jetzt gefällt sie ihm nicht mehr.
- B _____ Andreas ist zur Post gefahren und hat das Paket zurückgeschickt.
- C 1 Andreas hat eine Jacke im Internet bestellt.
- D _____ Heute ist das Paket angekommen und Andreas hat die Jacke gleich angezogen.

b Was hat Clara gemacht? Schreiben Sie Sätze im Perfekt.

1. Clara / im Internet / ein Kleid / sehen
2. es / sehr gut / aussehen
3. sie / es / gleich / bestellen
4. gestern / sie / das Paket / bekommen
5. sie / das Kleid / gleich / anprobieren
6. leider / nicht / passen / es
7. sie / das Kleid / zurückschicken

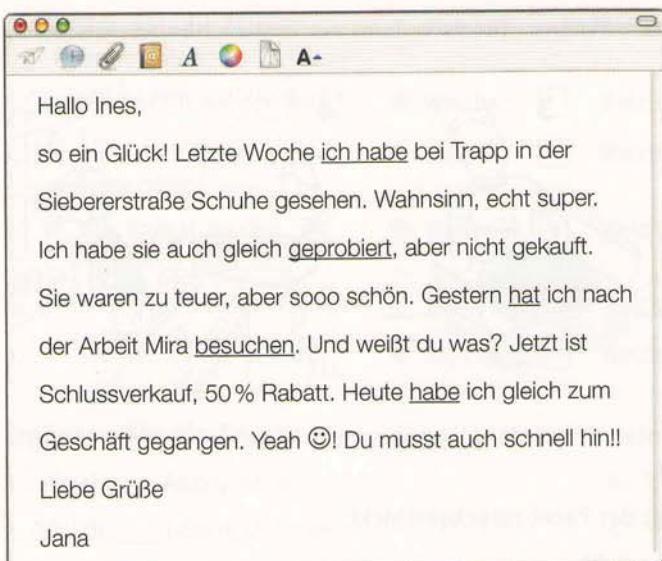
Clara hat im Internet ein Kleid gesehen.

c Trennbare Verben, nicht trennbare Verben. Schreiben Sie die Verben in die Tabelle und ergänzen Sie das Partizip II.
 anrufen • bestellen • aufstehen • besuchen • bezahlen •
 einkaufen • einladen • empfehlen • umtauschen • verkaufen

trennbare Verben		nicht trennbare Verben	
Infinitiv	Partizip II	Infinitiv	Partizip II
anrufen	<u>angerufen</u>	bestellen	

6

a Korrigieren Sie die Fehler in der Mail.



1. habe ich _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____

b Was haben Sie gemacht? Schreiben Sie 4 Sätze.

Letzte Woche			
Vor drei Tagen			
Gestern			
Heute			

7

a Sprechen Sie die Wortpaare leise. Markieren Sie den Wortakzent: _ (lang) oder . (kurz). Hören Sie und kontrollieren Sie.

2.35

- | | | |
|-------------------------------|---------------------------------|----------------------|
| 1. stehen – <u>auf</u> stehen | 3. kaufen – verkaufen | 5. kommen – ankommen |
| 2. kommen – bekommen | 4. kaufen – einkauf <u>n</u> en | 6. zahlen – bezahlen |

b Hören Sie noch einmal. Sprechen Sie nach.

2.35

c Wo ist der Wortakzent beim Verb? Markieren Sie.

1. kommen – ankommen – Das Paket ist angekommen.
2. sehen – aussehen – Die Jacke hat anders ausgesehen.
3. kaufen – verkaufen – Ich habe das Auto verkauft.
4. stehen – verstehen – Ich habe die Frage nicht verstanden.
5. zahlen – bezahlen – Ich habe die Rechnung schon bezahlt.
6. schicken – zurückschicken – Ich habe die Jacke zurückgeschickt.

d Hören Sie und kontrollieren Sie. Sprechen Sie nach.

2.36

Kann ich Ihnen helfen?

8

Was sagt der Kunde? Ordnen Sie zu.

- 1 D Kann ich Ihnen helfen?
- 2 Welche Größe haben Sie?
- 3 Kommen Sie bitte mit.
Wie gefällt Ihnen diese Jacke in Braun?
- 4 Welche Farbe möchten Sie denn?
- 5 Wie gefällt Ihnen diese Jacke hier?
Ganz aktuell, in Dunkelblau.
- 6 Oder diese hier in Schwarz? Probieren Sie mal.
- 7 Ich bringe Ihnen die Jacke in 52. – Und?

- A Ich weiß nicht, die Farbe finde ich nicht so gut.
Braun mag ich nicht.
- B Ja, jetzt passt sie genau. – Nicht schlecht.
- C Ja, die ist gut, aber die ist zu eng.
- D Ja, ich suche eine Jacke.
- E 50 oder 52.
- F Nein, Dunkelblau gefällt mir nicht.
- G Schwarz finde ich immer gut. Oder Grau.

9

a Welches Personalpronomen ist richtig? Kreuzen Sie an.

1. Kann ich Sie Ihnen helfen?
2. Steht mir mich der Pullover?
3. Wie gefällt dir dich das T-Shirt.
4. Die Hose passt Sie Ihnen gut.
5. Der Anzug steht ihn ihm nicht.
6. Die Schuhe passen mir mich nicht.
7. Die Stiefel gefallen sie ihr nicht.
8. Können Sie mir mich helfen?

b Was sagen die Personen? Ergänzen Sie die Personalpronomen.

dich • dir • dir • dir • Ihnen • Ihnen • mich • mir • mir • Sie • Sie

Verkäufer

Wie gefällt Ihnen (1) dieser Pullover?

Und wie finden _____ (4)
diesen hier? In Rot.

Da habe ich was für _____. (7).
Gefällt _____ (8) dieser
Pullover?

Kunde

Ich weiß nicht, nein, der gefällt _____ (2) nicht.

Nein, die Farbe steht _____ (5) nicht.

Ja, den finde ich besser.
Und, ist der Pullover was für
_____ (9)? Was sagst du?

Freundin

Was? Der gefällt _____ (3)
nicht? Ich finde den gut.

Ich finde auch, dieses Rot steht
_____ (6) nicht.

Ja, der ist genau richtig für
_____ (10). Die Farbe steht
_____ (11) sehr gut.

c Personalpronomen im Akkusativ und im Dativ. Ergänzen Sie die Formen.

Nominativ	ich	du	er	es	sie	wir	ihr	sie/Sie
Akkusativ				es				sie/
Dativ				ihm				ihnen/

10

Was sagen die Personen? Ergänzen Sie die Personalpronomen.

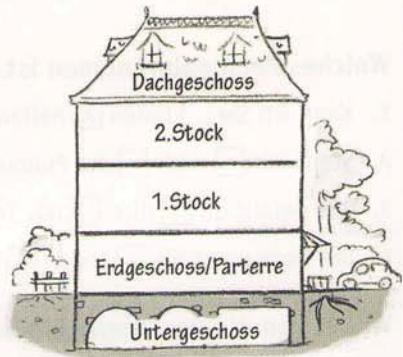
1. Diese Hose, die steht ihm überhaupt nicht!
2. Der Rock passt _____ nicht.
3. Ich finde beide toll. Die Sachen stehen _____ super!
4. Was sagst du? Wie gefallen _____ die Sachen?
5. Wie findest du die Schuhe? Gefallen sie _____?
6. Ich finde die Stiefel toll. Die gefallen _____.
7. Wie findet ihr die Kleider? Gefallen sie _____?



11

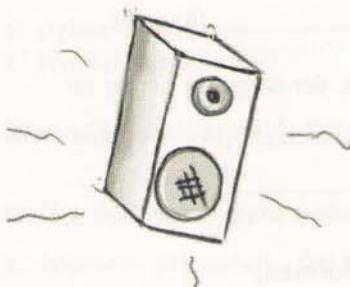
a Im Kaufhaus. Schreiben Sie die Wörter. Welche Wörter sind nur Singular oder Plural?

- | | |
|--------------|-------------------------------|
| L_B_NSM_TT_L | <u>die Lebensmittel (Pl.)</u> |
| SCHM_CK | _____ |
| _HR_N | _____ |
| SCHR__BW_R_N | _____ |
| KL__D_NG | _____ |
| SP__LW_R_N | _____ |
| C_MP_T_R | _____ |
| SP_RT_RT_K_L | _____ |



b Welche Kleidung gibt es im Kaufhaus? Schreiben Sie die Wörter mit Artikel.

Bei uns finden Sie alles!
Die Kleidung für Damen und
Herren, die Kleidung für
Sport und Freizeit, die
Kleidung für den Abend.



die _____ kleidung

die Sportkleidung

Komposita

Der Artikel richtet sich nach dem letzten Bestandteil:
der Sport – **die Kleidung** – **der Abend** – **das Essen**
die Sportkleidung **das Abendessen**

12

Spielen Sie Gespräche. Wo bekommen Sie diese Sachen im Kaufhaus?
Fragen Sie. Ihr Partner / Ihre Partnerin gibt Auskunft. Wechseln Sie dann die Rollen.

Entschuldigen Sie, ich suche ... •
 Wo gibt es ...? •
 Ich brauche ... Wo finde ich das? •
 Haben Sie ...?

Gehen Sie ins Erdgeschoss, da finden Sie ... •
 Das finden Sie im 1. Stock, gleich links. •
 Moment bitte! Ach ja, das finden Sie im ... •
 Im Untergeschoss gibt es ...

3. Stock	
Cafeteria, Schmuck, Uhren,	Herrenmode, Schuhe für sie und ihn
2. Stock	
Damenmode, Kosmetik, Schmuck	Schreibwaren, Bücher, Zeitschriften
1. Stock	
Mode für Kinder und Jugendliche, Spiele	Babykleidung Kinderschuhe
Erdgeschoss	
Lebensmittel, Backwaren, Fleisch	Foto, Fernsehen, Musik und Film
Untergeschoss	
Sportartikel Badekleidung	Freizeitkleidung, Tennis und Golf

A

Sie brauchen/suchen ...
 - ein Hemd
 - eine Badehose
 - eine Digitalkamera
 - Obst und Gemüse
 - eine Schokolade

B

Sie brauchen/suchen ...
 - Herrenschuhe
 - eine DVD
 - Golfbälle
 - ein Kochbuch
 - T-Shirts

13

Was steht auf den Schildern? Ordnen Sie die Aussagen A–E zu.

Wortschatz

Café Maurer

Täglich offen von 7.00–18.00 Uhr
 Samstag und Sonntag bis 16.00 Uhr.

D



Offen

Fessler – Obst und Gemüse
 Geöffnet Montag bis Samstag
 von 9.00–19.00 Uhr.

Bäckerei Resch
 Wir öffnen unsere Bäckerei
 auch am Sonntag
 von 7–11 Uhr.

Restaurant Happ
 Am Do, 29. Juli ist unser
 Restaurant geschlossen.

Geschlossen

Metzgerei Schelling
 Liebe Kunden!
 Wir schließen
 in dieser Woche
 täglich um 12.00 Uhr.

A

Man kann jeden Tag von
 neun bis sieben Uhr abends
 einkaufen, nur nicht am Sonntag.

B

Wir schließen mittags, das
 Geschäft ist nur am Vormittag offen.

C

Wir haben immer offen, aber
 nicht an diesem Donnerstag.

D

Am Wochenende
 schließen wir schon um vier.

E

Sie bekommen auch am Sonntag
 frisches Brot, aber nur am Vormittag.

Berlin, Berlin

14 a Lesen Sie die Texte. Welche Überschrift passt?

**Der Goldene Bär Die Stadt am Wasser
8 Mio. Besucher pro Jahr Berlin – die Hauptstadt**



1. _____

In Berlin leben ungefähr 3,5 Millionen Menschen. Berlin ist seit 1990 wieder die Hauptstadt von Deutschland. Regierung und Parlament sind in Berlin.

2. _____

Jedes Jahr kommen acht Millionen Touristen nach Berlin. Sie wollen die Stadt ansehen, einkaufen oder ein Museum besuchen. Es gibt 170 Museen und viele Ausstellungen.

3. _____

Jedes Jahr im September gibt es in Berlin ein Filmfestival – die Berlinale. Der Preis für den besten Film ist der Goldene Bär. Der Bär ist auch das Symbol von Berlin.

4. _____

Berlin liegt nicht am Meer. Aber es gibt viel Wasser. Die Spree fließt durch die Stadt, es gibt viele Kanäle und der Wannsee ist sehr bekannt. In der Stadt gibt es 1700 Brücken.

b Hören Sie. Was haben die Personen in Berlin gemacht? Kreuzen Sie an.

2.37

Gespräch 1

r f

1. Die beiden Freundinnen waren am Wochenende in Berlin.
2. Lara hat in Berlin neue Schuhe gekauft.
3. Lara war in Berlin auch im Theater.

Gespräch 2

1. Marko hat am Wochenende in Berlin gearbeitet.
2. Der Reichstag hat ihm nicht gefallen.
3. Marko hat in den Hackeschen Höfen eine Pause gemacht.

c Welche Ausdrücke passen zu den Fragen? Ordnen Sie zu.

1. _____ Wie heißt Ihre Stadt?
2. _____ Wie viele Menschen leben da?
3. _____ Was gibt es in der Stadt?
4. _____ Was ist besonders bekannt?
5. _____ Was können Besucher machen?
6. _____ Was gefällt Ihnen gut?

- A Die Besucher können ...
- B Mir gefallen/gefällt ...
- C In ... leben ... Menschen.
- D ... finde ich gut/interessant/...
- E ... ist (sehr) bekannt.
- F in ... kann man ...
- G Ich wohne in ...
- H Meine Stadt heißt ...
- I Es gibt ...



d Schreiben Sie einen Text über Ihre Stadt.

Ich lebe in ...

Das kann ich nach Kapitel 10

R1

Hören Sie. Welche Antwort ist richtig? Kreuzen Sie an.

2.38

Herr Weber trägt

bei der Arbeit

- Hose und T-Shirt
 Arbeitskleidung
 Hose oder Rock
 T-Shirt

zu Hause

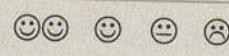
- Jogginghose und T-Shirt
 Jeans und T-Shirt
 Rock und T-Shirt
 Jeans und Pullover

abends zum Ausgehen

- T-Shirt und Jacke
 Hemd und Jacke
 Kleid
 Jeans

Frau Djuric trägt

© Ich kann einfache Informationen über Kleidung verstehen.



KB

1b, 3c, d

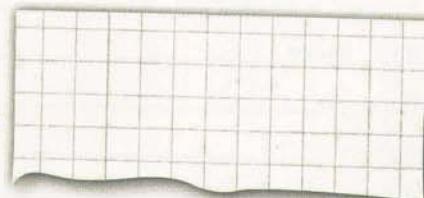
AB

3a, c

R2

Was ist Lisa passiert? Schreiben Sie Sätze im Perfekt.

Lisa / im Kleidergeschäft / eine Hose / anprobieren
 die Hose / ihr / sehr gut / gefallen / aber / sehr teuer / sein
 Lisa / die gleiche Hose / im Internet / finden und bestellen
 sie / die Hose / in der falschen Größe / bekommen und zurückschicken
 Lisa / wieder / ins Geschäft / gehen
 die Hose / in ihrer Größe / nicht mehr da sein



☐ Ich kann über einen Kleiderkauf berichten.



KB

5a

AB

5a, b, 6

R3

Kleider kaufen. Spielen Sie Gespräche.

A Sie sind in einem Kleidergeschäft.

Sie probieren Jeans und Pullover an. Fragen Sie den Partner / die Partnerin: Wie findet er/sie die Jeans? Steht Ihnen der Pullover? Der Partner / Die Partnerin probiert eine Jacke (⌚, zu eng) und ein T-Shirt (😊) an. Er/Sie fragt, Sie antworten.

Sie sind im Kleidergeschäft. Der Partner / die Partnerin probiert Jeans (⌚) und Pullover (⌚). Farbe (⌚) an. Er/Sie fragt, Sie antworten. Sie probieren eine Jacke und ein T-Shirt an. Fragen Sie den Partner / die Partnerin: Wie findet er/sie die Jacke?

B

☐ Ich kann meine Meinung über Kleidung sagen.



KB

4a, 10

AB

4c

Außerdem kann ich

- ⌚ ... ein einfaches Gespräch beim Kleiderkauf verstehen.
 ☎ ... über meine Kleidung (Arbeit, Freizeit) sprechen.
 📕 ... fragen, wo man Dinge findet, und antworten.
 📖⌚ ... einfache Informationen über eine Stadt (Berlin) verstehen.
 📖 ... einfache Informationen auf Schildern und Anzeigetafeln verstehen.
 📋 ... schreiben, was passiert ist.
 📋 ... einen kurzen Text über meine Stadt schreiben.



KB

8a, b, 9

AB

3c

2a

1

11, 12

12

14

14 a-c

11a

12, 13

6

6a, b

14d

Lernwortschatz Kapitel 10

Kleidung und Mode

- die Kleidung (Singular) _____
 die Mode, -n _____
 der Anzug, Anzüge _____
 das Hemd, -en _____
 die Hose, -n _____
 das Kleid, -er _____
 die Jeans, - _____
 die Jacke, -n _____
 der Mantel, Mäntel _____
 der Pullover, - (= der Pulli, -s) _____
 der Rock, Röcke _____
 die Bluse, -n _____
 das Sweatshirt, -s _____
 das T-Shirt, -s _____
 die Socke, -n _____
 der Strumpf, Strümpfe _____
 der Schuh, -e _____
 der Stiefel, - _____

Accessoires

- der Schal, -s _____
 der Schmuck (Singular) _____
 die Tasche, -n _____
 das Tuch, Tücher _____
 die Uhr, -en _____
 der Gürtel, - _____

Kleidergeschäfte

- das Kleidergeschäft, -e _____
 das Kaufhaus, -häuser _____
 der Laden, Läden _____
 der Schuhladen, -läden _____
 der Shop, -s _____
 shoppen _____

Kleidung kaufen

- die Farbe, -n _____
 die Größe, -n _____
 der Kunde, -n _____
 die Kundin, -nen _____
 der Verkäufer, - _____
 die Verkäuferin, -nen _____
 die Umkleidekabine, -n _____
 anprobieren _____
 anziehen _____
 aussehen _____
 Das Kleid sieht gut aus. _____
 gefallen _____
 Die Schuhe gefallen mir. _____
 helfen _____
 Kann ich Ihnen helfen? _____
 kosten _____
 Was kostet der Pullover? _____
 passen _____
 Der Pullover passt mir nicht. _____

 stehen _____
 Das steht Ihnen sehr gut. _____
 tragen _____
 Was tragen Sie gern? _____
 blöd _____
 Die Farbe ist blöd. _____

Kleidung bestellen

- der Katalog, -e _____
 das Paket, -e _____
 die Post (Singular) _____
 ein Paket zur Post bringen _____
 bestellen _____
 ankommen _____
 bezahlen _____

um|tauschen _____
zurück|schicken _____

im Kaufhaus

das Erdgeschoss _____
der Stock, Stockwerke _____
im ersten Stock _____
das Untergeschoss _____

Waren im Kaufhaus**Kleidung**

die Freizeitkleidung (Singular) _____
die Damenmode (Singular) _____
die Herrenmode (Singular) _____
die Sportkleidung (Singular) _____

die Technik (Singular)

die Batterie, -n _____
der Computer, - _____

die CD, -s _____
die DVD, -s _____

der Fotoapparat, -e _____
das Fotozubehör (Singular) _____

die Parfümerie, -n

die Kosmetik (Singular) _____
der Lippenstift, -e _____
das Parfüm, -s _____

die Sportartikel (Plural)

der Ball, Bälle _____
das Fitnessgerät, -e _____
andere Waren
die Schreibwaren (Plural) _____
der Kugelschreiber, - _____
das Souvenir, -s _____
die Zeitschrift, -en _____

Trendstadt Berlin

der Trend, -s _____
der Blick, -e _____
der Designer, - _____
der Künstler, - _____
die Szene (Singular) _____
die Mode-Szene _____
das Projekt, -e _____

Andere wichtige Wörter

also _____
Also ich finde das gut. _____
gar nicht _____
so _____
nicht so gut _____
viel _____
Diese Jacke ist viel besser. _____

Wichtig für mich:

Komplimente machen: Ergänzen Sie.

Die Jacke ste _____ Ihnen ausgezei _____.
Das T-Shirt fi _____ ich t _____.
Die Schuhe gefa _____ mir se _____.

Das Kleid pa _____ dir beson _____ gut.
Das sie _____ gut aus.

11

Gesund und munter

1

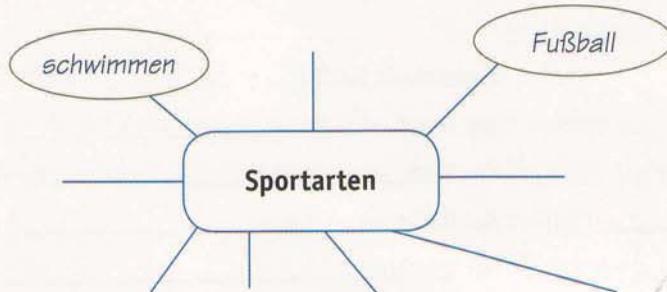
a Gesund leben. Welche Tipps verstecken sich hier? Markieren Sie.

VIEL|GEMÜSE|ESSEN||SPORTMACHEN GENUG SCHLAFEN VIEL SPAZIEREN GEHEN VIEL
WASSER TRINKEN KEIN FASTFOOD ESSEN NICHT ZU VIEL ARBEITEN YOGA MACHEN

b Wählen Sie drei Tipps und formulieren Sie drei Sätze.

Essen Sie viel Gemüse!

c Sport ist gesund. Welche Sportarten kennen Sie? Notieren Sie.



d Fitness. Lesen Sie die Beiträge aus dem Forum und kreuzen Sie an: Wer sagt was?



Maggie84: Heute haben alle Menschen viel Stress. Ich arbeite in einer großen Firma und mein Beruf ist sehr anstrengend, ich muss fit bleiben. Ich gehe dreimal in der Woche ins Fitness-Studio. Das ist toll, ich habe dort auch schon viele neue Freunde kennen gelernt. Am Sonntag gehe ich ins Schwimmbad und schwimme eine Stunde. Auch mein Freund liebt Sport. Das ist gut, so können wir viel zusammen machen.



TomTom: Fitness-Studios mag ich nicht, ich finde es schrecklich dort – so viele Leute. Und es ist teuer! Bei schönem Wetter gehe ich viel im Park spazieren. Und am Wochenende gehe ich wandern. Ich bin gerne im Park, am Fluss oder im Wald. Das ist doch auch gesund! Und ich esse kein Fleisch und keine Wurst, aber viel Fisch, Obst und Gemüse. Und Trinken ist wichtig. Ich trinke nur Wasser und Tee. So bleibe ich fit!



Clara2013: Fitness! Ich kann es nicht mehr hören. Alle wollen aussehen wie ein Supermodel, das ist doch nicht normal. Also, ich mache nicht viel Sport. In meiner Freizeit bin ich gern zu Hause auf dem Sofa und lese ein gutes Buch. Aber ich fahre mit dem Fahrrad zur Arbeit, das ist genug. Und ich liebe Kuchen und Schokolade. Das ist vielleicht nicht so gesund, aber mir geht es gut! Und nur das ist wichtig, finde ich.

1. Gesund essen – das ist gut für die Fitness.
2. Ich esse, was mir schmeckt.
3. Im Fitness-Studio trifft man viele Leute.
4. Ich bin gern in der Natur.
5. Fahrradfahren ist auch gut für die Gesundheit.
6. Für meinen Beruf muss ich fit sein.
7. Ich gehe nicht gern ins Fitness-Studio.

	Maggie	Tom	Clara
1.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2

Wer lebt gesund? Fragen Sie im Kurs und notieren Sie die Namen. Sie haben gewonnen, wenn Sie in zwei Minuten sechs verschiedene Namen notiert haben.

Name _____

1. Haben Sie / Hast du gestern Obst oder Gemüse gegessen?
2. Haben Sie / Hast du letzte Woche Fisch gegessen?
3. Trinken Sie / Trinkst du pro Tag mindestens drei Liter Wasser?
4. Sind Sie / Bist du am Wochenende spazieren gegangen?
5. Haben Sie / Hast du gestern Sport gemacht?
6. Schlafen Sie / Schläfst du regelmäßig acht Stunden?

Im Fitness-Studio

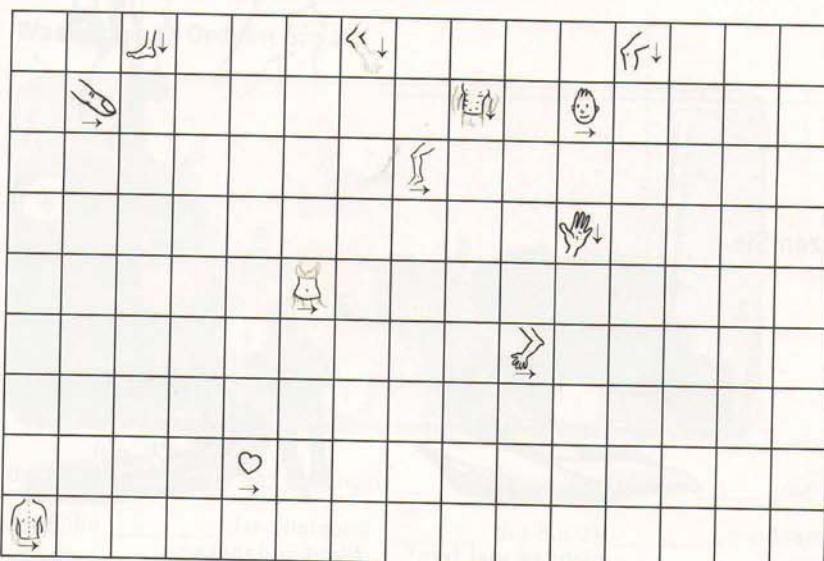
3

Wie heißen die Fragen? Notieren Sie.

- | | |
|--------------|------------|
| 1. ♦ _____ ? | ♦ 21. |
| 2. ♦ _____ ? | ♦ 1,65 m. |
| 3. ♦ _____ ? | ♦ 60 Kilo. |

4

a Der Körper. Ergänzen Sie die Wörter im Rätsel. Notieren Sie Artikel und Plural. Arbeiten Sie auch mit dem Wörterbuch.



der Finger – die Finger

Wortschatz

b Das Gesicht. Sehen Sie das Bild an und ordnen Sie zu.

das Gesicht



die Nase : riechen

_____ : schmecken

_____ : hören

_____ : sehen

- C** Beschreiben Sie eine Person. Ihr Partner / Ihre Partnerin zeichnet die Person.
Dann beschreibt Ihr Partner eine Person und Sie zeichnen.

Die Augen sind klein und die Nase ist sehr groß. Die Haare ...



Die Sportübung

5

- a** Imperativ. Ergänzen Sie die Tabelle.

Sie-Form	du-Form	ihr-Form
Essen Sie viel Obst!	Iss viel Obst!	Esst viel Obst!
Machen Sie die Übung!		
Gehen Sie ins Fitness-Studio!		
Nehmen Sie einen Apfel!		
Kommen Sie morgen zum Training!		
Seien Sie nicht so nervös!		



- b** Was sagen die Leute? Ergänzen Sie.



_____ mehr Gemüse!



_____ nicht so viel fern!



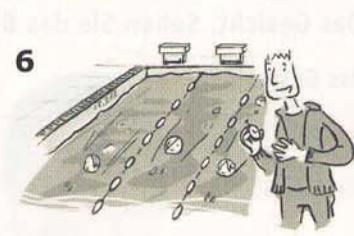
Nicht so langsam, _____ schneller!



_____ mehr Wasser!



_____ nicht so viel, doch mal Sport!



Schneller, _____ schneller!

C Geben Sie Tipps im Imperativ.

keine Schokolade essen • nicht so viel arbeiten • viel spazieren gehen •
 nicht so viel Cola trinken • Sport machen • am Abend einen Tee trinken • zum Arzt gehen •
 keinen Kaffee trinken • mehr Obst und Gemüse kaufen • mit der Chefin sprechen

A

Ich habe viel Stress und bin immer müde.

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____

B

Wir sind zu dick.

1. Esst keine Schokolade!
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____

6**a Was ist was? Ordnen Sie zu.**

der Kamm _____, das Duschgel _____, das Handtuch _____, die Seife _____,

der Föhn _____, das Shampoo _____, die Bürste _____, die Creme _____

Wörter lernen

Schreiben Sie neue Wörter auf Zettel und hängen Sie die Zettel an die Gegenstände in Ihrer Wohnung.

**b Hören Sie. Was haben die Leute vergessen? Notieren Sie.**

Person 1

Person 2

Person 3

Was vergessen?

7

p oder b, t oder d, k oder g? Welche Buchstaben hören Sie? Markieren Sie und verbinden Sie die Zahlen.

2.42

	1b	1p		
2d	2t		12k	12g
3g	3k		11d	11t
4b		4p	10p	10b
	5d			
5t				9g
	6g		9k	
6k		7p		8d
	7b		8t	

Der Unfall

8

a Sehen Sie die Bilder an. Ergänzen Sie die Aussagen und ordnen Sie zu.



- A Ich g _____ Ihnen ein R _____ für eine S _____.
- B Ich h atte einen U nfall. Ich b ___ mit dem M _____ gestürzt, mein K _____ t ___ weh.
- C Ich m _____ einen V _____.
- D T ___ das w ___?
- E Ja, ein b _____.
- F Vielen D _____. Auf W _____.
- G W as ist p as si e r t?
- H W _____ muss ich den Verband w _____?

b Was ist passiert? Schreiben Sie zu jedem Bild aus 8a ein oder zwei Sätze.

Ein Motorradfahrer hatte ...

- c Der Motorradfahrer – Patrik – hat einen Kollegen informiert. Wer soll was machen?
Notieren Sie.



Patrik hat angerufen. Er hatte einen Unfall mit dem Motorrad und ist eine Woche krank. Wir sollen seine Kunden informieren. Frau Schröter, Sie sollen bitte den Termin mit der Firma „Roba“ verschieben. Jonas, du sollst bitte seine E-Mails lesen, und Sandra und Leander, ihr sollt bitte die Rechnungen fertig machen. Geht das? Ach ja, und ich soll euch alle natürlich herzlich grüßen. Er ruft morgen wieder an.

Frau Schröter:
Termin mit ...

- d Markieren Sie in 8c die Verbformen von *sollen*. Ergänzen Sie dann die Tabelle.

Modalverb *sollen*

ich	_____	wir	_____
du	_____	ihr	_____
er/es/sie	soll	sie/Sie	_____



- e Frau Schröter hat viele Ratschläge für Patrik. Schreiben Sie die E-Mail von Jonas weiter.



mit dem Bus fahren • nicht zu Fuß gehen • nicht so schnell fahren •
das Motorrad verkaufen • das Bein wenig bewegen • jetzt keinen Kaffee trinken

Hallo Patrik,
wie geht es dir? Hoffentlich schon besser! Frau Schröter ist sehr besorgt. Sie redet den ganzen Tag von dir und hat viele Ratschläge für dich: Du sollst mit dem Bus _____

Gute Besserung und viele Grüße ☺ Jonas

9

- a Wer soll was machen? Würfeln Sie je zweimal. Schreiben Sie sechs Sätze.

ich	du	er/sie	wir	ihr	Sie
aufstehen	viel schlafen	viel trinken	im Haus bleiben	nicht arbeiten	spazieren gehen

Beispiel: + Wir sollen spazieren gehen.



- b Was soll Ihr Partner / Ihre Partnerin / Ihr Bruder / Ihre Schwester / Ihr Kind / ... machen?
Schreiben Sie vier Sätze.

Mein Bruder soll ...

Beim Arzt

10 a Was sagt der Arzt (A), was die Patientin (P)? Ordnen Sie zu.



1. A Haben Sie Schmerzen?
2. Wo tut es weh?
3. Au, das tut weh!
4. Seit zwei Tagen.
5. Ich bin schon vier Tage krank.
6. Ich habe Kopfschmerzen.
7. Haben Sie Fieber?
8. Ich gebe Ihnen ein Rezept.
9. Wie lange haben Sie die Schmerzen schon? / Wie lange sind Sie schon krank?
10. Sie müssen im Bett bleiben.
11. Sagen Sie mal „aah“.
12. Ja, ein bisschen. Heute Morgen waren es 38 Grad.
13. Sie haben eine Erkältung.



b Hören Sie und ergänzen Sie das Gespräch.

2.43

- Wie geht es Ihnen (1)?
- Nicht so gut. Ich hab' _____ (2).
- Haben Sie _____ (3)?
- Ja, mein _____ (4) tut weh. Und ich habe _____ (5).
- Hm, _____ (6). Ich gebe Ihnen ein Rezept für _____ (7).
- Kann ich _____ (8)?
- Nein. Sie müssen _____ (9).

Tablotten • Sie haben eine Gruppe • Schmerzen • Kopf • geht es Ihnen • seit zwei Tagen Fieber • in die Arbeit gehen • Halsschmerzen und Husten • im Bett bleiben

c Lesen Sie die Sätze: Erlaubnis ✓, Gebot ! oder Verbot ○? Notieren Sie die Sätze in der Übersicht.

Sie müssen zu Hause bleiben. • Sie dürfen spazieren gehen. • Sie dürfen nicht spazieren gehen.

Erlaubnis ✓	Gebot !	Verbot ○
Sie dürfen ...		

d Schreiben Sie die Sätze aus 10c in Ihrer Sprache. Vergleichen Sie.

Erlaubnis ✓	Gebot !	Verbot ○

11

a Ergänzen Sie die Modalverben (*nicht*) dürfen oder müssen.

Betreff: Bin krank
Hallo Eva,
Ich komme heute leider nicht ins Büro. Ich bin krank. Ich _____ (1) zu Hause bleiben und _____ (2) arbeiten. Ich _____ (3) im Bett bleiben und _____ (4) aufstehen. Ich habe eine Grippe mit Fieber und mein Hals tut weh. Ich _____ (5) viel trinken und schlafen, aber ich _____ (6) Eis essen. Das finde ich gut.
Hoffentlich bis Donnerstag.
Viele Grüße

nicht dürfen • nicht dürfen • müssen • müssen • müssen • dürfen

b Sie sind krank. Schreiben Sie eine E-Mail. Die Stichpunkte helfen.

einen Unfall haben • zu Hause bleiben • Arm weh tun •
nicht bewegen • einen Verband haben • nicht aufstehen •
hoffentlich am Montag wieder kommen



Unsere Hausmittel

12 a Sehen Sie die Bilder an. Was ist was? Ordnen Sie die Wörter zu. Das Wörterbuch hilft.

Wortschatz
die Spritze • der Verband • der Saft • die Tablette • das Pflaster • die Salbe • die Tropfen



die Tablette _____
nehmen _____

b Hören Sie und ergänzen Sie in 12a das passende Verb.

bekommen • trinken • nehmen • einnehmen • bekommen • haben • auffüllen

13

Lesen Sie die Texte und die Aufgaben. Richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.

Im online-Telefonbuch

**Abler Arndt Dr. med.
Mahler Greta Dr. med.**

Sendlinger-Tor-Platz 12,
80336 München

Mehr Info

Tel: (089) 59 52 44

Gratis anrufen

Branche: Ärzte: Allgemeinmedizin
und Praktische Ärzte

Sprechzeiten | Mehr Informationen

Sie haben Zahnschmerzen. richtig falsch

Sie können zu diesem Arzt gehen.

An der Apotheke

Quellen-Apotheke

Notdienst vom 01.08.2011 um 08:00 Uhr
bis 02.08.2011 um 08:00 Uhr

Heute ist der erste August und richtig falsch
es ist 22:30 Uhr.

Sie können in dieser Apotheke Tabletten kaufen.

Gesundheit und Berufe

14 a Wann gehen Sie zu welchem Arzt?

Wortschatz

Zahnärztin • Kinderarzt • Hals-Nasen-Ohren-Ärztin • Allgemeinarzt • Augenärztin

1. Sie haben Halsschmerzen. _____
2. Ihr Kind hat seit drei Tagen Fieber. _____
3. Sie fühlen sich müde und haben wenig Appetit. _____
4. Sie brauchen eine neue Brille. _____
5. Sie haben sehr starke Zahnschmerzen. _____

b Welcher Beruf ist das?

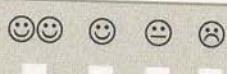
1. Wer verkauft Tabletten, Salben, Tropfen ...? _____
2. Wer kommt schnell nach einem Unfall? _____
3. Wer hilft den Patienten im Krankenhaus? _____
4. Wer macht mit den Patienten Sport? _____
5. Wer hilft dem Arzt bei der Arbeit? _____

Das kann ich nach Kapitel 11**R1**

Personen. Wählen Sie eine Person. Was glauben Sie: Wie alt, groß und schwer ist dieser Mensch? Beschreiben Sie auch das Aussehen.



- Ich kann persönliche Angaben machen und Körpermerkmale beschreiben.



KB
3–4

AB
3–4

R2 Beim Arzt. Arbeiten Sie zu zweit und wählen Sie eine Rollenkarte. Spielen Sie den Dialog.

Patient

Erzählen Sie:

Sie haben Kopfschmerzen und Fieber.
Ihr Rücken tut auch weh und Sie sind sehr müde.
Fragen Sie:
– Was sollen Sie jetzt machen?

Geben Sie auch ein Rezept.
– Was muss der Patient jetzt machen?
Sagen Sie:
– Welche Schmerzen und seit wann?
Frage Sie:

Arzt

- Ich kann Gespräche beim Arzt führen.



KB
8b, 10

AB
8a, 10

R3

Hören Sie die Anleitung für die Sportübung und machen Sie mit.

2.45

- Ich kann eine Sportübung verstehen.

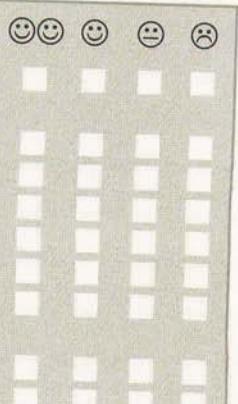


KB
5

AB

Außerdem kann ich

- ... Anweisungen und Tipps verstehen und geben.
 ... eine Sportübung erklären.
 ... Körperteile benennen.
 ... Anweisungen wiedergeben.
 ... Gesundheitstipps und Anweisungen verstehen.
 ... Wörter erschließen.
 ... einfache Informationen auf Schildern und Anzeigetafeln verstehen.
 ... Forumsbeiträge zum Thema „Fitness“ verstehen.
 ... Gesundheitstipps geben.



KB	AB
5b–c, 10b–c, 11 5 4 8c, 9 12 14	5, 10d, 11 4 8c 12b 14 13
	1d
	9b
13a	

Lernwortschatz Kapitel 11**gesund leben**

das Experiment, -e _____
 die Hälfte, -n _____
 die Sache, -n _____
 die Süßigkeit, -en _____
 hungrig sein _____
 schaffen _____
 Schaffe ich das? _____
 träumen _____
 trinken _____
 3-mal täglich _____
 gemein _____
 gesund _____
 ungesund _____
 glücklich _____
 nervös _____
 manchmal _____
 mindestens _____
 wirklich _____

der Körper

das Alter (Singular) _____
 das Gewicht, -e _____
 der Arm, -e _____
 der Bauch, Bäuche _____
 das Bein, -e _____
 die Brust _____
 das Gesicht, -er _____
 das Auge, -n _____
 die Nase, -n _____
 der Mund, Münder _____
 das Ohr, -en _____
 das Haar, -e _____
 der Hals, Hälse _____
 die Hand, Hände _____
 der Finger, - _____

der Fuß, Füße _____
 das Herz, -en _____
 das Knie, - _____
 der Kopf, Köpfe _____
 der Rücken, - _____
 an|spannen _____
 atmen _____
 auf einem Bein stehen _____
 aus|strecken _____
 gerade halten _____
 hoch|ziehen _____
 hören _____
 riechen _____
 schmecken _____
 Wie alt bist du? _____
 Wie groß bist du? _____
 Wie viel wiegst du? _____

krank sein

das Fieber (Singular) _____
 die Halsschmerzen (Plural) _____
 der Husten (Singular) _____
 die Kopfschmerzen (Plural) _____
 der Schnupfen (Singular) _____
 der Hustensaft, -sätze _____
 die Kontrolle, -n _____
 das Pflaster, - _____
 das Rezept, -e _____
 die Salbe, -n _____
 die Spritze, -n _____
 die Tablette, -n _____
 die Tropfen (Plural) _____
 der Verband, Verbände _____
 der Unfall, Unfälle _____
 bewegen _____
 erkältet sein _____

krank sein _____
 Ich bin krank. _____
 raus/gehen _____
 (nicht) schlafen können _____
 stürzen _____
 verletzen _____
 Das Knie ist verletzt. _____
 wechseln (den Verband) _____
 im Bett bleiben _____
 Mir geht es nicht gut. _____
 Mein Bauch tut weh. _____
 Was ist passiert? _____
 Tut das weh? _____

der Kinderarzt _____
 der Notarzt _____
 der Zahnarzt _____
 der Apotheker, - _____
 die Apothekerin, -nen _____

 der Arzthelper, - _____
 die Arzthelperin, -nen _____

 der Krankenpfleger, - _____
 der Physiotherapeut, -en _____
 die Physiotherapeutin, -nen _____

Ärzte und andere Berufe

der Allgemeinarzt, -ärzte _____
 die Allgemeinärztin, -ärztinnen _____
 der Augenarzt _____
 der Frauenarzt _____
 der Hals-Nasen-Ohren-Arzt _____

Andere wichtige Wörter und Wendungen

die Creme, -s _____
 das Handtuch, -tücher _____
 die Seife, -n _____
 das Shampoo, -s _____
 Morgen geht es los! _____
 Das ist nichts für mich. _____
 Ich bleibe hart. _____

Wichtig für mich:

Welche Schmerzen gibt es? Sammeln Sie. Benutzen Sie auch ein Wörterbuch.

Halsschmerzen, Zahnschmerzen, ...

Ab in den Urlaub!

1

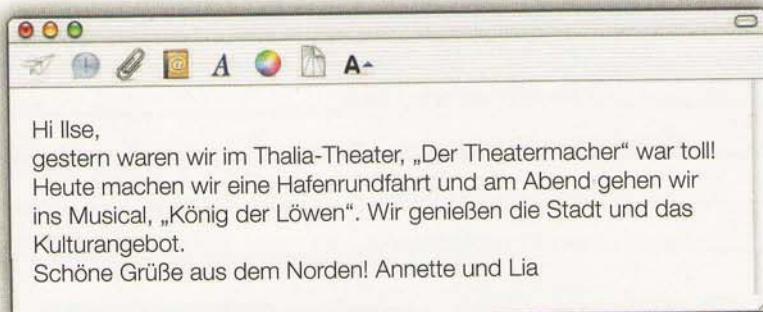
- a Wo haben die Personen Urlaub gemacht? Ordnen Sie die Urlaubsgrüße zu.
Nicht alle Urlaubsziele passen.

A Skiurlaub in Frankreich
B Adventsmarkt in Dresden
C Wintercamping am Arlberg

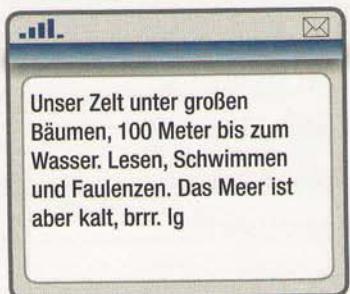
D Ferienwohnung in Italien
E Urlaub im Ferienclub
F Städtereise nach Hamburg

G Campingurlaub an der Ostsee
H Radfahren an der Donau
I Urlaub zu Hause

1 _____



2 _____



3 _____



Party und Fun, immer ist was los. Essen ist super und es ist immer genug da. Der Pool ist gut, die Leute hier sind so locker ;-)

4 _____

Liebe Karla,
Berge, Schnee und Sonne, ein Traum!
Die Fahrt war ein bisschen lang, es
hat fast immer geschneit. Wir haben
viel Spaß, nicht nur im Schnee.

Viele Grüße
Michael und Co.

Karla Braun

Nikolausweg 1

93413 Cham

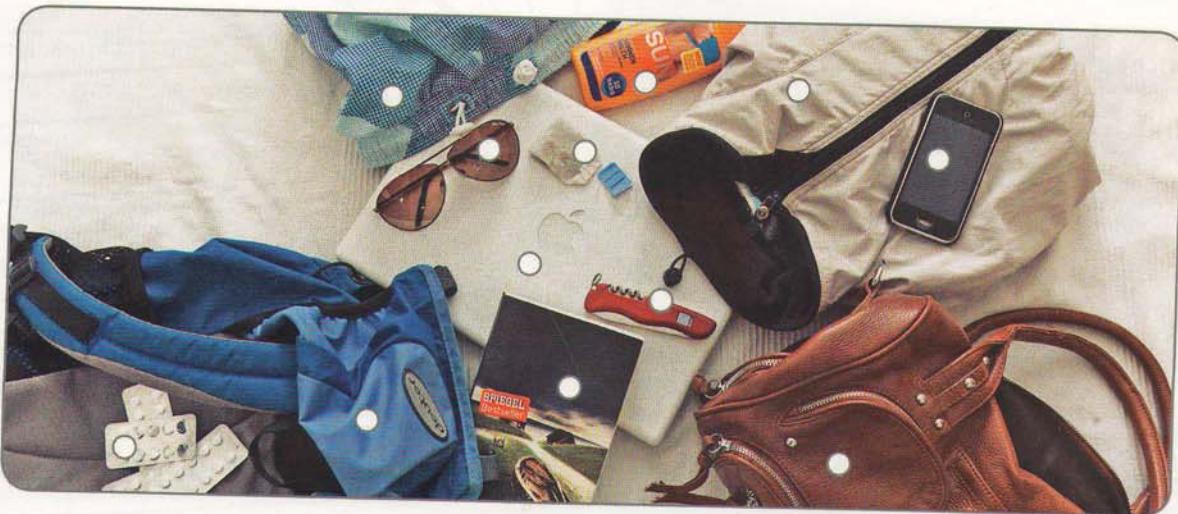
DEUTSCHLAND

- b Was kommt mit in den Urlaub? Notieren Sie die Wörter mit Artikel und Plural.

an	Ba	Ba	Bi	cke	cre	de	de	gen	Hand
ho	ja	ki	me	nen	ni	plan	Re	sack	sche
schirm	Schlaf	se	Son	Stadt	ta	ter	Win	zug	

der Badeanzug, -anzüge

- C** Was nehmen die Personen immer mit in den Urlaub? Hören Sie. Kreuzen Sie auf dem Foto an. Notieren Sie die Wörter.



1. _____ 2. _____ 3. _____ 4. _____

2

Beim Kofferpacken. Ordnen Sie die Dialogteile zu. Spielen Sie das Gespräch mit einem Partner / einer Partnerin.

- | | | | | |
|---|----------|--|---|--|
| 1 | <u>B</u> | Ich bin fertig. Und du? | A | Aber ich kann nicht nur eine Hose und einen Pullover mitnehmen. |
| 2 | _____ | Wie bitte? Deine Tasche ist zu klein?
Ach nee. | B | Gleich bin ich auch fertig.
Aber die Tasche ist zu klein. |
| 3 | _____ | Du musst ein paar Sachen hier lassen.
Zwei Pullover, drei Hosen, das ist doch zu viel ... | C | Ich bin ja schon fertig. |
| 4 | _____ | Warum denn nicht? Es ist doch Sommer! | D | Immer nur rumliegen, das ist doch kein Urlaub. |
| 5 | _____ | Nein, warum denn? Wann willst du denn laufen? | E | Na ja, am Morgen. Da ist es noch nicht so warm.
Hast du deine Sportschuhe auch mit? |
| 6 | _____ | Nein, die brauche ich nicht. Ich will lange schlafen. Und schwimmen und lesen. | F | Okay, aber ich brauche meine Joggingschuhe und die Sportsachen. |
| 7 | _____ | Doch, genau das ist Urlaub! Jetzt mach schon weiter. | G | Sage ich doch. Die Tasche geht nicht zu. Kannst du mir helfen? |



Städtereise

3

- a Was kann man in Innsbruck machen? Hören Sie. Ergänzen Sie die passenden Verben.

1. einen Bummel durch die Altstadt _____
2. den Dom _____
3. in ein Café _____
4. das Volkskunstmuseum _____
5. typisches Essen _____
6. auf den Berg Isel _____
7. im Zentrum _____
8. eine Stadtführung _____

fahren • beschäftigen • besuchen • gehen • machen • mitmachen • probieren • shoppen

Wortschatz b Auf einer Reise. Ordnen Sie zu.



- 1 bar zahlen 3 der Zimmerschlüssel 5 der Ausweis 7 die Unterschrift 9 der Reisepass
 2 die Kreditkarte 4 die Anmeldung 6 das Einzelzimmer 8 das Doppelzimmer 10 reservieren

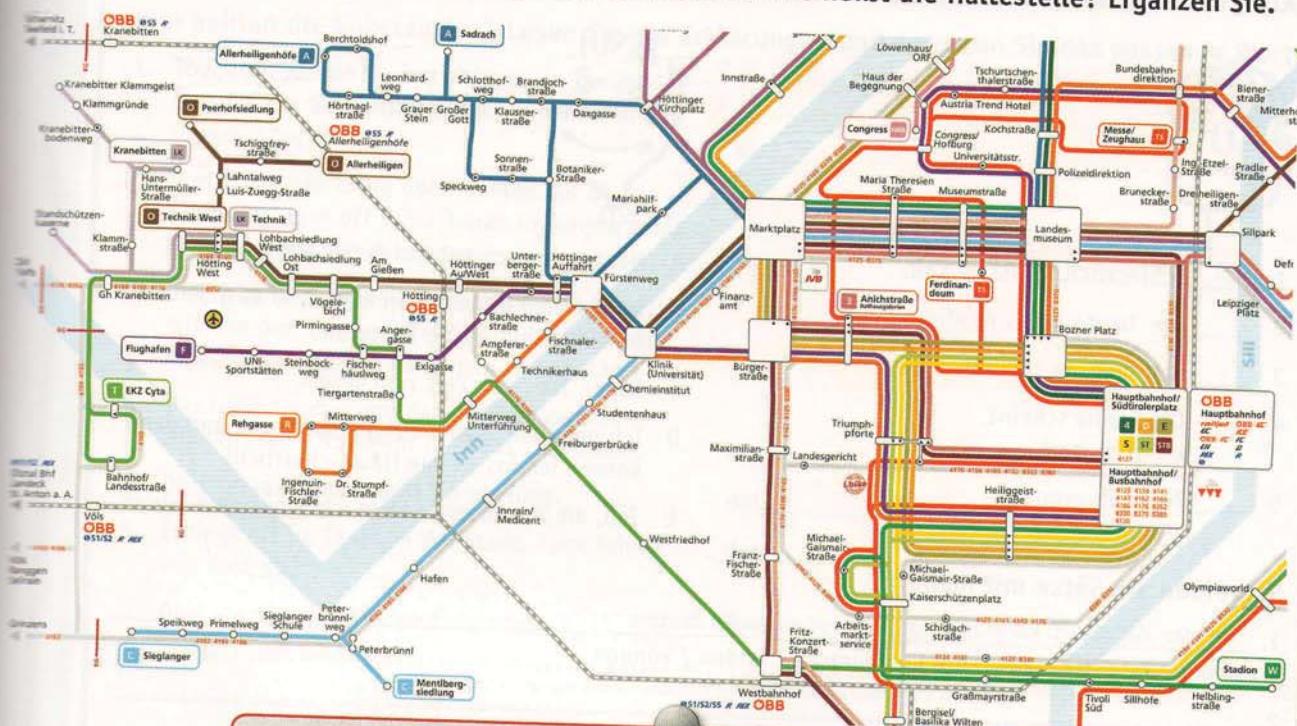
c Im Hotel. Ergänzen Sie die fehlenden Wörter.

Anmeldung • Aufzug • bar • Einzelzimmer • Fenster • Stock •
 Unterschrift • Zimmer • Schlüssel • Frühstück • Kreditkarte

- ◆ Guten Abend, Schmitt. Ich habe ein Zimmer (1) reserviert.
- ◆ Schönen guten Abend, Frau Schmitt. Einen Moment bitte. Ein _____ (2)
bis Sonntag. Ist das richtig?
- ◆ Ja. Ich hätte gern ein ruhiges Zimmer, das _____ (3) nicht zur Straße.
- ◆ Hier ist Ihre _____ (4), Frau Schmitt. Kontrollieren Sie bitte Ihre Daten. Und
dann brauche ich hier noch Ihre _____ (5).
- ◆ Wo muss ich unterschreiben? Hier?
- ◆ Ja, danke. Das ist Ihr _____ (6), Zimmer 469 im vierten Stock.
Der _____ (7) ist gleich da vorne rechts. Von 7.00–10.00 Uhr gibt es
_____ (8) im Frühstücksraum im ersten _____. (9)
- ◆ Ich habe noch eine Frage. Kann ich mit _____ (10) zahlen?
- ◆ Gerne mit Kreditkarte oder in _____ (11). Ich wünsche Ihnen eine schöne Zeit bei uns.
- ◆ Vielen Dank.

4

a Lesen Sie die Wegbeschreibung. Was ist das Ziel? Wie heißt die Haltestelle? Ergänzen Sie.



So kommen Sie bequem zu uns.

Ankunft am Flughafen Innsbruck

- Nehmen Sie den Bus Linie F, die Haltestelle ist direkt beim Ausgang.
- Bei der Haltestelle Angergasse steigen Sie um in die Linie T, Richtung Einkaufszentrum Cyta.
- An der dritten Haltestelle steigen Sie aus, sie heißt

- Sie sehen das Hotel Richtung Norden direkt vor sich, ca. 100 Meter.

b Wie kann man auch sagen? Schreiben Sie Aufforderungen.

bei der Haltestelle Exlgasse aussteigen • am Flughafen in den Bus F Richtung Zentrum einsteigen • beim Marktplatz in die Straßenbahn Linie 3 umsteigen • den Bus Linie F nehmen

1. Sie müssen mit dem Bus F fahren.
2. Nehmen Sie am Flughafen den Bus F Richtung Zentrum.
3. Steigen Sie beim Marktplatz aus und fahren Sie mit der Straßenbahn 3 weiter.
4. Fahren Sie bis zur Haltestelle Exlgasse.

Nehmen Sie den Bus Linie F.

c Wie kommt man zu Ihnen oder zu Ihrem Kursort? Wählen Sie einen Ausgangspunkt. Beschreiben Sie in einer E-Mail den Weg.

Liebe/r ...

5

a Alles hat zwei Seiten. Bilden Sie Paare. Ordnen Sie zu.



- 1 D Schrecklich. Es ist so kalt.
- 2 ____ Oje, heute ist es windig.
- 3 ____ Ach nein, es schneit.
- 4 ____ Die Sonne scheint, es ist so heiß.
- 5 ____ Nein! Es regnet.

- A Heute gehe ich segeln! Super Wind.
- B Im Museum ist es schön kühl, und es gibt bestimmt nur wenig Besucher!
- C Super, ich habe Zeit zum Lesen.
- D Ich gehe mit meinem Hund spazieren und dann komme ich ins warme Haus – herrlich!
- E Toll, am Wochenende kann ich Snowboard fahren.

b Schreiben Sie Sätze mit *man*.

1. In der Altstadt kann man gute Restaurants finden.
in der Altstadt / man / gute Restaurants / finden / können

2. _____
in diesem Geschäft / man / Deutsch, Englisch und Italienisch / sprechen

3. _____
man / das Ticket / für die Straßenbahn / vor der Fahrt / kaufen / müssen.

4. _____
wo / man / Tickets / für das Musical / reservieren / können / ?

5. _____
wie / man / schnell und bequem / von München nach Basel / kommen / ?

6

In welcher Stadt kann man das machen? Erinnern Sie sich? Sie finden alle Informationen im Kursbuch. Schreiben Sie Sätze.

Berlin • Dresden • München • Weil am Rhein bei Basel

1. in ... auf das Oktoberfest gehen

In München kann man auf das Oktoberfest gehen.

2. in ... auf dem Weihnachtsmarkt einkaufen

3. in ... neue Mode und Design finden

4. in ... das Vitra Design Museum besuchen

5. in ... im Sommer im Wannsee schwimmen

Wie war's?

7

a Wie heißen die Substantive? Lesen Sie die Erklärungen und ergänzen Sie das passende Wort.

1. Touristen wollen sie besichtigen, in Berlin zum Beispiel die Gedächtniskirche, in München das Olympiastadion.
2. Dort kann man billig übernachten. Es ist wie ein Hotel, aber oft schläft man in Zimmern mit anderen Personen zusammen.
3. Das haben heute viele Menschen. Man findet mit ihm den Weg in jeder Stadt. Auch mit dem Fahrrad oder zu Fuß kann man es benutzen.
4. Das Hotelzimmer und dazu Frühstück und Abendessen – so nennt man das zusammen.
5. Dort verkauft man Reisen und Flüge.
6. Er liegt oft im Zentrum der Stadt. Züge fahren von dort ab.
7. Dort starten und landen Flugzeuge.

die _____

die _____

das _____

die _____

das _____

der _____

der _____

Halbpension • Flughafen • Sehenswürdigkeit • Bahnhof • NAVI • Reisebüro • Zugendreherge

b Alexa erzählt von ihrem Urlaub. Hören Sie und ordnen Sie die Bilder.

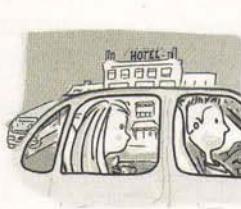
A

B

C

D

E



1. C,

c Hören Sie noch einmal und beantworten Sie die Fragen.

1. Wo war Alexa im Urlaub?
2. Wie lange war sie im Urlaub?
3. Mit wem war sie dort?
4. Was ist ihr auf dem Ausflug passiert?
5. Wer hat ihr geholfen?
6. Was hat der Busfahrer gemacht?

Alexa war ...

8

a Wie heißt das passende Fragewort? Notieren Sie.

1. Marco hat in ~~unreinenland~~ Urlaub gemacht. Wo?
2. Er war dort mit ~~seiner~~ Familie. Wer?
3. Sie haben auf Kreta ~~drei wochen~~ Urlaub gemacht. Wie lange?
4. Am Anfang war das Wetter leider ~~schlecht~~. Wie war das Wetter?
5. Sie haben sich deshalb ~~ein Auto gemietet~~ und haben viel gesehen. Was haben sie gemacht?
6. Einmal hatten sie eine Reifenpanne. ~~Ein Automechaniker~~ hat ihnen geholfen. Wer hat geholfen?
7. Er hat ~~sie~~ zu sich nach Hause eingeladen. Wo sind sie zusammen gegessen?
8. Sie haben zusammen ~~gegessen~~ und ~~gespielt~~. Was haben sie gemacht?

b Reisequiz. Arbeiten Sie zu zweit und fragen Sie nach den Informationen. Notieren Sie die Infos.

A				
Name	Ort	Zeit	Aktivität	Wetter
Jan	New York	eine Woche		sonnig
Mira		vier Tage		kalt
Pia	in der Schweiz	zwei Wochen		
Kati	Süd-amerika		arbeiten	
Sven			Englisch lernen	

Name	Ort	Zeit	Aktivität	Wetter	schlecht	Monat	einem	London	Sven
Kati		ein Jahr		schön					
Pia			Skifahren	super					
Mira	Oslo		Freunde besuchen						
Jan		eine Woche	die Stadt besichtigen						
Sven									

Wie lange war Jan im Urlaub?

Eine Woche.

Was hat Jan in New York gemacht?

9

a Sehen Sie die Fotos an und schreiben Sie eine kurze Geschichte. Verwenden Sie auch die Zeitadverbien. Die Stichpunkte helfen Ihnen.

dann • später • zuerst • zum Schluss



früh aufstehen
mit dem Auto fahren



München besichtigen
einkaufen



im Biergarten essen
Freunde treffen



ins Stadion gehen
ein Spiel ansehen

Mark und Benno sind früh aufgestanden. Zuerst ...



b Wie war Ihr Ausflug oder Ihr Urlaubstag? Schreiben Sie eine kurze Geschichte.



2.49-52

C Hören Sie die Durchsagen und notieren Sie die Informationen.

- | | | | |
|---|--|---|---|
| 1
ICE 892
nach Berlin fährt von
Gleis _____. | 2
ICE 2213 nach
fährt 10 Minuten
später ab. | 3
Flug LH 822:
Herr Ruis soll zu Ausgang
_____ kommen. | 4
Heute fährt der Bus
_____ vom Markt
weiter nach Rotenberg. |
|---|--|---|---|

10 a**v oder w? Hören Sie und ergänzen Sie.**

2.53

- | | | | | |
|------------|---------------|-------------|--------------|------------------|
| 1. ____ann | 3. ____andern | 5. ____iele | 7. ____ier | 9. ____erletzt |
| 2. ____oll | 4. ____arten | 6. ____je | 8. ____asser | 10. ____erwandte |

**b Hören Sie noch einmal und sprechen Sie nach.**

2.53

C Zungenbrecher. Sprechen Sie erst langsam und dann immer schneller.

1. Wo will Walter wohnen? In Wien will Walter wohnen.
2. Im Winter wandern wir vier Wochen.
3. Viele Verwandte von Werner wollen Weihnachten in Würzburg feiern.

Ärger im Hotel**11****Lesen Sie die Beschwerden. Welche Reaktion passt nicht? Wählen Sie aus.****Gast**

1. Es ist laut im Hotelzimmer. Es ist vier Uhr nachts und ich kann nicht schlafen.
2. Der Fernseher funktioniert nicht und gleich beginnt das Fußballspiel.
3. Ich habe vor zwei Stunden bestellt – und mein Essen immer noch nicht bekommen!
4. Das Essen ist kalt. So schmeckt es gar nicht.

Mitarbeiter im Hotel

- | | |
|----------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> a | Oh, wir bringen Ihnen sofort einen Kaffee. |
| <input type="checkbox"/> b | Das tut mir leid. Möchten Sie ein anderes Zimmer? |
| <input type="checkbox"/> c | Das ist gleich vorbei. Die Disko schließt jetzt und dann ist es ruhig. |
| <input type="checkbox"/> a | In der Bar gibt es auch einen Fernseher. Da laden wir Sie zu einem Getränk ein. |
| <input type="checkbox"/> b | Das ist ärgerlich. Möchten Sie ein anderes Zimmer mit einem Fernseher? |
| <input type="checkbox"/> c | Das tut uns leid. Aber Sie können ja auch Zeitung lesen. |
| <input type="checkbox"/> a | Ihr Essen bekommen Sie heute nicht mehr. Wollen Sie vielleicht etwas trinken? |
| <input type="checkbox"/> b | Wir bitten um Entschuldigung, der Koch ist heute krank. |
| <input type="checkbox"/> c | Ich bringe es Ihnen gleich, nur noch einen Moment. |
| <input type="checkbox"/> a | Entschuldigung, ich bringe es wieder in die Küche. |
| <input type="checkbox"/> b | Kein Problem, das können wir gleich reparieren. |
| <input type="checkbox"/> c | Einen Moment, wir machen es sofort wieder warm. |

Urlaub in Deutschland

12 a Lenes Deutschland-Blog. Wo war Lena? Lesen Sie und kreuzen Sie an.

<input type="checkbox"/> Hamburg	<input type="checkbox"/> Berlin	<input type="checkbox"/> Leipzig	<input type="checkbox"/> Stuttgart
→			
<input type="checkbox"/> Usedom	<input type="checkbox"/> Wittenberg	<input type="checkbox"/> Bamberg	<input type="checkbox"/> Schwarzwald

Home

Über mich

Galerie

Blog

Lenas Blog – Deutschland in acht Tagen

01.08. – Die Reise beginnt

Auf einer Insel im Norden beginnt meine Reise. Endlich bin ich in Usedom – es ist wirklich wunderschön hier. Meine Mutter hat mir schon viel erzählt, sie hat hier früher oft Urlaub gemacht. Die Strände sind gaaaanz lang und gar nicht so voll. Das Wasser in der Ostsee ist nicht besonders warm, aber ich bin schon geschwommen. Das Wetter ist zum Glück gut und die Sonne scheint. Die Städte sind alle klein, aber hübsch. In Polen war ich auch schon – ein Teil der Insel gehört zu Polen. Morgen geht es weiter nach Süden!

03.08. – Leben in der Großstadt

Einige Stunden Zugfahrt und schon bin ich in Berlin. Hier sind überall Menschen, Restaurants, Museen – 24 Stunden gibt es Programm. Gestern nach meiner Ankunft war ich noch auf dem Kurfürstendamm und abends in einem Club. Dort haben sie nur Musik aus Russland gespielt und viel getanzt. Ich habe einfach mitgemacht und hatte viel Spaß. Heute Morgen habe ich schon in den Hackeschen Höfen gefrühstückt und jetzt geht es auf die Museumsinsel. Schon wieder eine Insel! Aber eine mit fünf Museen ... Ich möchte unbedingt das Pergamonmuseum besuchen und dann – mal sehen! Auf alle Fälle mache ich morgen eine Shopping-Tour, die Läden hier sind echt cool!

05.08. – Ein Tag in der Musikstadt

Nicht ganz so groß wie Berlin, aber eine tolle Stadt. Hier gibt es viele Sehenswürdigkeiten, zum Beispiel die Thomaskirche (dort arbeitete Johann Sebastian Bach) und das „Gewandhaus“, das ist ein Konzerthaus. Vielleicht höre ich mir heute Abend dort ein Konzert an. Aber am Nachmittag gehe ich zum Wasserfest. Hier in Leipzig gibt es viiiieel Wasser, überall kann man Boot fahren. Beim Wasserfest kann man bei Aktionen mitmachen, spielen, Wettkämpfen zusehen und auf Partys feiern. Das wird bestimmt toll!

06.08. – Im Süden Deutschlands

In Leipzig habe ich meine Freunde Niklas und Linda getroffen. Wir hatten genug vom Stadtleben und sind zusammen in den Schwarzwald gefahren. Jetzt sind wir in einem kleinen Hotel am Titisee, sehr hübsch, viele Berge – und viele Touristen. Heute wollen wir noch im See schwimmen und danach probieren wir ein Stück Schwarzwälder Kirschtorte! Vielleicht schmeckt sie hier ja ganz anders als bei uns? Morgen gehen wir wandern und am Abend geht es dann schon wieder nach Hause!

b Welche Informationen interessieren Sie? Markieren Sie im Text.

c Wählen Sie eine Stadt und suchen Sie weitere Informationen. Arbeiten Sie zu zweit und erzählen Sie Ihrem Partner / Ihrer Partnerin von „Ihrer“ Stadt.

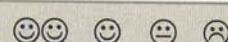


d Welche Stadt haben Sie schon besichtigt? Schreiben Sie einen kurzen Blogeintrag.

Das kann ich nach Kapitel 12**R1****Leo erzählt von seiner Reise. Hören Sie und beantworten Sie die Fragen.**

2.54

1. Mit wem war Leo im Urlaub? _____
2. Wo war er? _____
3. Wie lange war er dort? _____
4. Was haben sie dort gemacht? _____
5. Was war nicht so gut? _____



KB

AB

7

7c, 12a

G Ich kann Reiseberichte verstehen.

R2**Arbeiten Sie zu zweit. Wählen Sie drei Fragen zum Urlaub aus und fragen Sie Ihren Partner / Ihre Partnerin. Notieren Sie die Antworten.**

Was haben Sie im Urlaub gemacht? • Mit wem waren Sie im Urlaub? • Wo waren Sie? • Wann / Wie lange waren Sie dort? • Wie war das Wetter? • Was hat Ihnen gefallen?

1. _____
2. _____
3. _____



KB

AB

8a-c

8

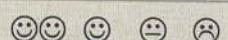
H Ich kann Fragen zu einer Reise verstehen und beantworten.

**R3****Hören Sie. Was soll Kristina in München ansehen? Kreuzen Sie an.**

2.55

- Olympiastadion
 Frauenkirche
 Englischer Garten

- Marienplatz
 Pinakothek
 Olympiapark



KB

AB

3b

3a

G Ich kann Vorschläge für eine Stadttour verstehen.

Außerdem kann ich	☺☺ ☺ ☹ ☹	KB	AB
... Durchsagen (z. B. am Bahnhof) verstehen.	<input checked="" type="checkbox"/>	9c	
... einen Weg mit Verkehrsmitteln beschreiben.	<input checked="" type="checkbox"/>	4a, b	4
... mich im Hotel oder Restaurant beschweren.	<input checked="" type="checkbox"/>	11a-c	11
... über Reiseziele sprechen.	<input checked="" type="checkbox"/>	12b	
... Postkarten aus dem Urlaub verstehen und schreiben.	<input checked="" type="checkbox"/>	5a, b, 6b	1a
... einen Blog über eine Reise verstehen.	<input checked="" type="checkbox"/>		12a, b
... das Wetter beschreiben.	<input checked="" type="checkbox"/>	5b	5a
... einen einfachen Reisebericht schreiben.	<input checked="" type="checkbox"/>	9a	9b, 12d

Lernwortschatz Kapitel 12

Urlaub machen

der Campingurlaub, -e _____

die Fahrradtour, -en _____

die Jugendherberge, -n _____

die Reise, -n _____

eine Reise organisieren _____

das Reisebüro, -s _____

der Skiuurlaub, -e _____

Ski fahren _____

der Stadturlaub, -e _____

der Urlaubsort, -e _____

die Stadtführung, -en _____

der Stadtplan, -pläne _____

besichtigen _____

die Altstadt besichtigen _____

das Kunstmuseum besuchen _____

Koffer packen

das Gepäck (Singular) _____

die Handtasche, -n _____

der Koffer, - _____

der Rucksack, -säcke _____

packen _____

Mobil in der Stadt

die Haltestelle, -n _____

aus|steigen _____

ein|steigen _____

an der Haltestelle „Markt“ einsteigen _____

um|steigen _____

verpassen _____

den Zug verpassen _____

zurück _____

den Weg zurück finden _____

die Straßenbahn Nr. 3 nehmen _____

Landschaften

die Landschaft, -en _____

der Berg, -e _____

die Küste, -n _____

Wetter

das Wetter (Singular) _____

Das Wetter ist schön. _____

der Regen (Singular) _____

die Sonne _____

der Sonnenschein _____

regnen _____

Es regnet. _____

scheinen _____

Die Sonne scheint. _____

schneien _____

Es schneit. _____

heiß _____

Sachen für den Urlaub

der Badeanzug, -anzüge _____

die Badehose, -n _____

die Badeschuhe (Plural) _____

der Bikini, -s _____

der Helm, -e _____

die Sandale, -n _____

der Schlafsack, -säcke _____

die Sonnenbrille, -n _____

die Sonnencreme, -s _____

das Zelt, -e _____

Urlaub in der Stadt

die Altstadt, -städte _____

der Spaziergang, -gänge _____

einen Spaziergang machen _____

die Stadtbesichtigung, -en _____

kalt _____
 Es ist heiß/kalt. _____
 nass _____
 perfekt _____
 warm _____
 wunderbar _____

sich beschweren

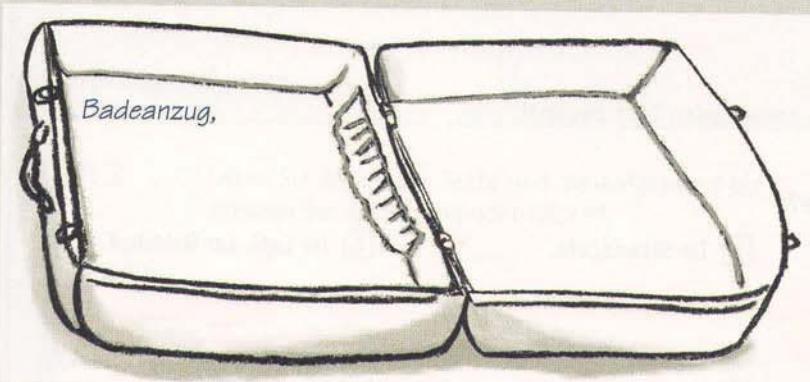
der Ärger (Singular) _____
 So ein Ärger! _____
 die Heizung (Singular) _____
 die Lösung, -en _____

das Problem, - _____
 sich beschweren _____
 aus|halten _____
 Das ist nicht zum Aushalten. _____
 funktionieren _____
 Das funktioniert nicht. _____
 reparieren _____
 kaputt _____
 Die Heizung ist kaputt. _____
 sauer _____
 Zuerst war ich sauer. _____
 schmutzig _____

Wichtig für mich:

Wohin fahren Sie in Urlaub?

Packen Sie den Koffer für Ihren Urlaub.



Wie ist das Wetter heute? Beschreiben Sie.

Hören: Teil 3 – Telefonansagen verstehen

1

Was können Sie schon? Kreuzen Sie an:

Ich kann ...

- ... Zeitangaben, Uhrzeiten und Termine verstehen.
- ... eine einfache Wegbeschreibung verstehen.
- ... einfache Informationen zu Öffnungszeiten verstehen.
- ... Zahlen und Telefonnummern verstehen.

Sie hören in der Prüfung (Hören: Teil 3) drei kurze Ansagen auf dem Anrufbeantworter / auf der Mobilbox. Zu jeder Ansage gibt es eine Aufgabe mit drei Möglichkeiten.

2

a Was ist wichtig für die Aufgabe? Achten Sie auf das Fragewort.

Markieren Sie alle möglichen Lösungen.

Wer hat am Mittwoch Geburtstag?

Hallo Eva, hier ist Esra. Du weißt ja, Iris hat am Mittwoch Geburtstag. Wir laden sie zum Essen ein. Hast du am Mittwochabend frei? Ruf mich an. Tschüs.

b Lesen Sie die Aufgabe genau. Nur eine Information im Text passt. Markieren Sie.

Wer hat am Mittwoch Geburtstag?

Hallo Eva, hier ist Esra. Du weißt ja, Iris hat am Mittwoch Geburtstag. Wir laden sie zum Essen ein. Hast du am Mittwochabend frei? Ruf mich an. Tschüs.

c Kontrollieren Sie Ihre Lösung. Zu wem passen die anderen Informationen? Notieren Sie die Namen.

Iris _____ hat am Mittwoch Geburtstag.

_____ ruft bei Eva an.

_____ ist nicht zu Hause.

Lesen Sie die Aufgabe genau.

- Welche Informationen sind für die Aufgabe wichtig, welche nicht?
 - Kontrollieren Sie Ihre Lösung.
- Hören Sie beim 2. Mal genau hin.

3

Die Prüfungsaufgaben

Teil 3

Kreuzen Sie an: [a], [b] oder [c]? Sie hören jeden Text zweimal.

1

Wo treffen sich die Freunde?

2.56

 a Im Café beim Park. b Im Strandcafé. c Im Café am Bahnhof.

2

Was ist kaputt?

2.57

 a Die Kamera. b Der Computer. c Das Mobiltelefon.

3

Welche Straßenbahn muss Eva nehmen?

2.58

 a Linie 3. b Linie 5. c Linie 13.

4 Wann möchte Frau Richter einen Termin?

2.59

- a Um 14.30 Uhr.

- b Um 15.30 Uhr.

- c Um 16.30 Uhr.

5 Wie ist die Telefonnummer von Dr. Graf?

2.60

- a 089/47 83 952

- b 089/57 83 752

- c 089/47 83 752

Lesen: Teil 3 – Hinweisschilder/Aushänge verstehen

4 Was können Sie schon? Kreuzen Sie an:

Ich kann ...

- ... einfache Informationen auf Schildern und Anzeigetafeln verstehen.

- ... Informationen in Ankündigungen verstehen.

Sie lesen in der Prüfung (Lesen: Teil 3) fünf Schilder oder Aushänge und dazu Aussagen.

5 Was passt zusammen? Markieren Sie in den Aussagen und den Anzeigen.

An einem *Schuhgeschäft*

**Wir haben
für Sie geöffnet**

Montag bis Freitag 10–20 Uhr
Samstag 9–18 Uhr

Lesen Sie zuerst die Aussage.
Welche Information suchen Sie?
Markieren Sie diese Information im Text.

Am *Rathaus*

Unser Bürgerbüro

ist heute, 25.07., wegen Betriebsausflug geschlossen.
Morgen sind wir wieder für Sie da.

Es ist Samstagmittag.
Sie können hier jetzt Schuhe kaufen.

Richtig

Falsch

Sie können heute ins Bürgerbüro gehen.

Richtig

Falsch

6 Die Prüfungsaufgaben

Teil 3 Lesen Sie die beiden Texte und die Aufgaben 1 bis 5.
Kreuzen Sie an: Richtig oder Falsch?

Beispiel

0 In der *Stadtinformation*

Stadtinformation

Hotelreservierungen, Tickets,
Stadtführungen, Stadtpläne
geöffnet täglich von 9–18 Uhr

Es ist Sonntag, 17 Uhr. Sie bekommen einen Stadtplan.

Richtig

Falsch

1 An der Bushaltestelle

Bus 55

Zwischen 20 Uhr und 6 Uhr hält der Bus wegen Umbauarbeiten nicht am Südbahnhof.

Sie möchten in der Nacht zum Südbahnhof.
Sie können mit dem Bus 55 fahren.

Richtig

Falsch

2 Im Studentenwohnheim

Jedes Wochenende Disko im Clubraum!

Bringt eure CDs mit und kommt feiern ☺
Eintritt ist kostenlos. Getränke und Snacks gibt es an der Bar zu kaufen.

Es ist Samstagabend. Sie können hier tanzen.

Richtig

Falsch

3 Im Tennisclub

Achtung – Info Tenniskurse

Carlo ist leider krank. *Viel Spaß!*
Diese Woche trainiert deshalb unsere Trainerin Heike mit euch.

Sie kommen zum Tenniskurs. Der Kurs findet heute statt.

Richtig

Falsch

4 Im Café

Achtung – neue Öffnungszeiten!

Täglich von 8–22 Uhr
Frühstück am Wochenende
bis 16 Uhr

Es ist Samstag. Sie können nachmittags um drei Uhr frühstücken.

Richtig

Falsch

5 An einem Möbelgeschäft

Kommen Sie diesen Sonntag zu uns zum Probewohnen.

Wir haben für Sie geöffnet und beraten Sie gern bei einer Tasse Kaffee.
Kein Verkauf.

Es ist Sonntag. Sie können heute Möbel kaufen.

Richtig

Falsch

Schreiben: Teil 2 – Eine Kurzmitteilung schreiben**7****Was können Sie schon? Kreuzen Sie an:**

Ich kann ...

- ... eine kurze, persönliche Mitteilung schreiben.
- ... Briefstandards verwenden.
- ... in Briefen und E-Mails nach Informationen fragen.

Sie schreiben in der Prüfung (Schreiben: Teil 2) einen Brief oder eine E-Mail. Sie müssen zu drei Punkten etwas schreiben.

8**Lesen Sie die Aufgabe und das Beispiel. Wo steht welcher Punkt im Brief?
Verbinden und markieren Sie.****Beispiel**

Sie sind umgezogen und machen eine Party.

Sie möchten Ihren Freund Timo einladen.

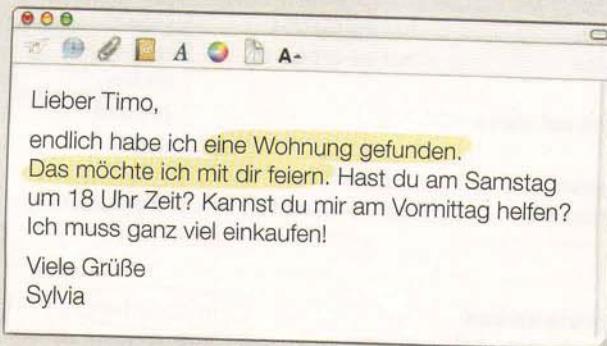
Schreiben Sie an Timo:

- Warum schreiben Sie?
- Party: wann?
- helfen?

Schreiben Sie zu jedem Punkt ein bis zwei Sätze.

Vergessen Sie die Anrede und den Gruß nicht.

(ca. 30 Wörter)

**Einen Brief schreiben**

Lernen Sie Briefstandards (Anrede, Gruß) auswendig.
Kontrollieren Sie Ihren Brief zum Schluss noch einmal:

- Anrede/Gruß
- alle Inhaltspunkte
- Verbindungen und Wortstellung

**9****Die Prüfungsaufgabe****Teil 2**

Sie möchten am Sonntag einen Ausflug machen. Sie laden Ihre Freundin Britta ein.
Schreiben Sie an Britta:

- Warum schreiben Sie?
- Ausflug: wohin?
- Treffen?

Schreiben Sie zu jedem Punkt ein bis zwei Sätze. Vergessen Sie die Anrede und den Gruß nicht.
(ca. 30 Wörter)

Weitere Tests und Materialien zur Prüfung finden Sie auf
www.langenscheidt.de/netzwerk

G

Grammatikübersicht

Verb

Verbformen: Perfekt

K9, K10

Perfekt: *haben/sein* + Partizip II

haben + Partizip II	Daniel	hat	sechs Stunden	gelernt.
sein + Partizip II	Daniel	ist	zur Uni	gefahren.

Perfekt mit dem Hilfsverb *sein*: Verben der Bewegung A → B: fahren – ist gefahren, gehen – ist gegangen, kommen – ist gekommen, ...

Ausnahme: bleiben – ist geblieben

Bildung von Partizip II

Regelmäßige Verben
ge-...-(e)t

machen	hat ge-mach-t
arbeiten	hat ge-arbeit-et

Verben auf -ieren

-...t	
studieren	hat studier-t
funktionieren	hat funktionier-t

Unregelmäßige Verben
ge-...-en

sehen	hat ge-seh-en
trinken	hat ge-trunk-en
finden	hat ge-fund-en
bleiben	ist ge-blieb-en
gehen	ist ge-gang-en

Weitere unregelmäßige Verben siehe Liste Seite 160.

trennbare Verben
(an-, auf-, aus-, mit-, um-, vor-, ...)
Präfix + ge-...-(e)t/-en

um {tauschen}	hat umgetauscht
an {kommen}	ist angekommen
auf {stehen}	ist aufgestanden
an {ziehen}	hat angezogen

nicht trennbare Verben
(be-, emp-, ent-, er-, ge-, miss-, ver-, zer-)
Präfix + -ge- + ...-(e)t/-en

bezahlen	hat bezahlt
bekommen	hat bekommen
empfehlen	hat empfohlen
gefallen	hat gefallen

Verbformen: Imperativ

K3, K11

	Sie	du	ihr
kommen	Kommen Sie!	Komm!	Kommt!
schlafen	Schlafen Sie!	Schlaf!	Schlaft!
lesen	Lesen Sie!	Lies!	Lest!
anrufen	Rufen Sie an!	Ruf an!	Ruft an!
! sein	Seien Sie ganz ruhig!	Sei ganz ruhig!	Seid ganz ruhig!

Imperativ mit *du*: *du kommst* → *Komm!*
 du liest → *Lies!*
 du schlafst → *Schlaf!*

Modalverben

Verbformen

K5, K11

	müssen	können	wollen	dürfen	sollen	Endung
ich	muss	kann	will	darf	soll	--
du	musst	kannst	willst	darfst	sollst	-st
er/es/sie	muss	kann	will	darf	soll	--
wir	müssen	können	wollen	dürfen	sollen	-en
ihr	müsst	könnt	wollt	dürft	sollt	-t
sie	müssen	können	wollen	dürfen	sollen	-en
Sie	müssen	können	wollen	dürfen	sollen	-en

Weitere Modalverben:

möchten: ich möchte, du möchtest, er/es/sie möchte, wir möchten, ihr möchtet, sie/Sie möchten

mögen: ich mag, du magst, er/es/sie mag, wir mögen, ihr mögt, sie/Sie mögen

Modalverben im Satz

Ich Mit Fieber	soll dürfen Position 2	viel Tee Sie nicht	trinken. arbeiten. Satzende
-------------------	------------------------------	-----------------------	-----------------------------------

Substantiv

Nominativ, Akkusativ und Dativ

K2, K3, K4, K7

	Nominativ	Akkusativ	Dativ
maskulin	Hier ist der Brief.	Ich suche den Brief.	Ich spreche mit dem Chef.
neutrum	Hier ist das Telefon.	Ich suche das Telefon.	Ich spreche mit dem Kind.
feminin	Hier ist die Tasche.	Ich suche die Tasche.	Ich spreche mit der Kollegin.
Plural	Hier sind die Briefe.	Ich suche die Briefe.	Ich spreche mit den Mitarbeitern.

Artikelwörter

Bestimmter, unbestimmter Artikel, Negationsartikel: Nominativ, Akkusativ, Dativ K2, K3, K4, K7

	Nominativ	Akkusativ	Dativ
maskulin	der / ein / kein Brief	den / einen / keinen Brief	dem / einem / keinem Chef
neutrum	das / ein / kein Telefon	das / ein / kein Telefon	dem / einem / keinem Kind
feminin	die / eine / keine Tasche	die / eine / keine Tasche	der / einer / keiner Tasche
Plural	die / ■■■ / keine Briefe	die / ■■■ / keine Briefe	den / ■■■ / keinen Mitarbeitern

Verben mit Akkusativ

bestellen, brauchen, essen, haben, kaufen, kochen, machen, mögen, sehen, suchen, ...

Verben mit Dativ

gefallen, helfen, passen, stehen, ...

G

Grammatikübersicht

Possessivartikel

K7

	Nominativ	Akkusativ
maskulin	ein/kein mein Kurs	einen/keinen meinen Kurs
neutrum	ein/kein mein Profil	ein/kein mein Profil
feminin	eine/keine meine Sprache	eine/keine meine Sprache
Plural	■/keine meine Kollegen	■/keine meine Kollegen

Akkusativ

	maskulin	neutrum	feminin	Plural
ich	meinen Sohn	mein Kind	meine Tochter	meine Eltern
du	deinen Sohn	dein Kind	deine Tochter	deine Eltern
er	seinen Sohn	sein Kind	seine Tochter	seine Eltern
es	seinen Hund	sein Haus	seine Katze	seine Eltern
sie	ihrer Sohn	ihr Kind	ihrer Tochter	ihrer Eltern
wir	unseren Sohn	unser Kind	unsere Tochter	unsere Eltern
ihr	euren Sohn	euer Kind	eure Tochter	eure Eltern
sie	ihrer Sohn	ihr Kind	ihrer Tochter	ihrer Eltern
Sie	Ihren Sohn	Ihr Kind	Ihre Tochter	Ihre Eltern

Interrogativartikel

Welcher? Welches? Welche?

	Nominativ	Akkusativ
maskulin	Welcher Rock?	Welchen Rock?
neutrum	Welches Kleid?	Welches Kleid?
feminin	Welche Hose?	Welche Hose?
Plural	Welche Socken?	Welche Socken?

Demonstrativartikel

K10

dieser, dieses, diese

	Nominativ	Akkusativ
	dieser Rock	diesen Rock
	dieses Kleid	dieses Kleid
	diese Hose	diese Hose
	diese Socken	diese Socken

Pronomen

Personalpronomen

K1, K4, K6, K10

Nominativ	Singular						Plural
	ich	du	er	es	sie	wir	
Akkusativ	mich	dich	ihn	es	sie	ihr	diesen
Dativ	mir	dir	ihm	ihm	ihr	euch	Ihnen

Nominativ: Das ist **er**.Akkusativ: Der Salat ist für **ihn**.Dativ: Ich spreche mit **ihm**.Pronomen **man**

K12

man + Verb in der 3. Person Singular**Man kann** hier sehr viel machen. In der Schweiz **sagt man** auch **Tram**.

Adjektive

Adjektiv mit **sein**

Die Wohnung **ist klein.**
Die Wohnung **ist nicht groß.**

Adjektiv + **sehr/zu**

Die Wohnung **ist (nicht) sehr teuer.**
Die Wohnung **ist (nicht) zu teuer.**

K8

Präpositionen

mit Dativ: **aus, bei, mit, nach, von, zu**

K7

der Termin das Zimmer das Büro die Firma die Freundin die Kollegen	Sie hat nach dem Termin Zeit. Sie kommt aus dem Zimmer. Er fährt vom Büro nach Hause. Er arbeitet bei einer Firma. Ich fahre zu einer Freundin. Ich spreche mit den Kollegen.
---	--

Kurzformen

zu dem → zum
zu der → zur
bei dem → beim
von dem → vom

mit Akkusativ und Dativ (Wechselpräpositionen): **an, auf, hinter, in, neben, über, unter, vor, zwischen**

K8

Wohin? **in + Akkusativ** Ⓛ

Wohin stellen wir die Stühle?
der Flur → **In den** Flur.
das Bad → **in das** → **Ins** Bad.
die Küche → **In die** Küche.

Wohin kommen die Bücher?
die Regale → **In die** Regale.

Wo? **in + Dativ** Ⓛ

Wo steht/ist der Schrank?
der Flur → **in dem** → **Im** Flur.
das Bad → **in dem** → **Im** Bad.
die Küche → **In der** Küche.

Wo sind die Gäste?
die Zimmer → **In den** Zimmern.

Kurzformen

in das → ins
in dem → im
an dem → am

Auch nach: **an, auf, hinter, neben, über, unter, vor, zwischen**

Fragewörter

Wer? Was? Wen? Wem? Wo? Wohin? Woher? Wann? Wie?

K12

Frage nach ...	Nominativ	Akkusativ	Dativ
Person	Wer?	Wen?	Wem?
Sache	Was?	Was?	

Frage nach Ort Zeit Art und Weise	Wo? / Wohin? / Woher? Wann? Wie?
--	--

G

Grammatikübersicht

Sätze verbinden

und, oder, aber

K9

Satz 1			Satz 2		
Ich rufe die Freunde an.	+	Ich (ich)	lade sie ein.		
Ich rufe die Freunde an.	und	(sie)	lade sie ein.		
Sie haben keine Zeit.	oder	das	(haben) keine Lust.		
Ich feiere mit der Familie,	aber		ist nicht so lustig.		

Zeitadverbien: zuerst, dann, später, zum Schluss

K12

Zuerst	war	das noch ganz lustig.
Dann	haben	wir drei Stunden gesucht!
Später	haben	wir einen Stadtplan gekauft.
Zum Schluss	sind	wir nur noch müde ins Bett gefallen.

Unregelmäßige Verben

Infinitiv	Präsens Singular	Partizip II	Beispielsatz
ankommen	er kommt an	ist angekommen	Wann bist du angekommen?
anrufen	er ruft an	hat angerufen	Meine Eltern haben gestern angerufen.
anziehen	er zieht an	hat angezogen	Andreas hat die Jacke angezogen.
aufstehen	er steht auf	ist aufgestanden	Heute bin ich um 11 Uhr aufgestanden.
aussehen	er sieht aus	hat ausgesehen	Im Internet hat der Pulli toll ausgesehen.
bekommen	er bekommt	hat bekommen	Hast du meine E-Mail bekommen?
bleiben	er bleibt	ist geblieben	Ich bin gestern zu Hause geblieben.
einladen	er lädt ein	hat eingeladen	Tina hat mich zum Essen eingeladen.
empfehlen	er empfiehlt	hat empfohlen	Wer hat dir dieses Hotel empfohlen?
essen	er isst	hat gegessen	Er hat eine Pizza gegessen.
fahren	er fährt	ist gefahren	Bist du im Mai nach Berlin gefahren?
finden	er findet	hat gefunden	Hast du eine Stelle gefunden?
geben	er gibt	hat gegeben	Tim hat mir deine Adresse gegeben.
gehen	er geht	ist gegangen	Daniel ist in die Pizzeria gegangen.
kommen	er kommt	ist gekommen	Sie ist 2010 nach Deutschland gekommen.
lesen	er liest	hat gelesen	Hast du mein Buch gelesen?
nehmen	er nimmt	hat genommen	Sie hat die Tabletten nicht genommen.
schlafen	er schläft	hat geschlafen	Ich habe nur drei Stunden geschlafen.
schreiben	er schreibt	hat geschrieben	Er hat eine E-Mail an Tina geschrieben.
sehen	er sieht	hat gesehen	Hast du den Film gesehen?
treffen	er trifft	hat getroffen	Maria hat gestern ihre Freunde getroffen.
trinken	er trinkt	hat getrunken	Hast du mit Daniel Kaffee getrunken?
verstehen	er versteht	hat verstanden	Ich habe die Frage nicht verstanden.